Porzellanfabrik Schönwald.

—

1898.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

b. 4

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Albert Heubach, Kommerzienrat, Veilsdorf, stellvertretender Vorsitzender,
J. Hofmann, Justizrat, Meiningen,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Hermsdorf-Klosterlausnitz,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg,
J. Bünzli, Direktor, Kahla.

Vorstand:

Friedrich Müller, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Sonnabend, den 8. April d. J.,
vormittags 9 Uhr,

im **Hotel Wittelsbacher Hof** zu **Hof i. B.** stattfindenden

I. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichts für 1898. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende.
2. Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes.
3. Wahl des Aufsichtsrats auf die Zeit vom 1. Januar 1900 ab.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär, der sich als solcher legitimiert, berechtigt. Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, die ihre Aktien oder eine dem Aufsichtsrat genügende Bescheinigung einer von ihm als geeignet anerkannten Stelle über die bei ihr erfolgte Hinterlegung der Aktien spätestens am **4. April d. J., abends 6 Uhr,** bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Schönwald** (Oberfranken) oder bei dem Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen** und **Ruhla** oder **bei einem Notar** hinterlegt haben.

Meiningen, den 8. März 1899.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

erste Geschäftsjahr 1898.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Bericht über das abgelaufene erste Geschäftsjahr der Gesellschaft zu erstatten.

Unsere Gesellschaft wurde durch Vertrag vom 5. Februar 1898 mit einem Grundkapital von M. 800 000.— errichtet. Laut Vereinbarung der Gründer vom 14. April 1898 wurde das Grundkapital um M. 200 000.— erhöht. Die ursprünglichen M. 800 000.— sind voll eingezahlt, auf die weiteren M. 200 000.— sind vorerst 25 % geleistet. Die Verhältnisse der Gesellschaft haben es bisher nicht nötig gemacht, die weiteren 75 % einzufordern.

Der Eintrag in das Handelsregister des Königlichen Landgerichts Hof erfolgte am 16. April 1898.

Herr Friedrich Müller hier, Teilhaber der Kommanditgesellschaft J. N. Müller hier, brachte in Anrechnung auf das Grundkapital das gesamte Vermögen der Handelsgesellschaft J. N. Müller an Aktiven und den aus ihren Geschäftsbüchern ersichtlichen Passiven, ferner den ihm persönlich zugeschriebenen Grundbesitz um den Gesamtbetrag von M. 755 443.55 in die Gesellschaft ein. Derselbe wurde in dieser Höhe auf die von ihm gezeichneten 796 Aktien angerechnet, während der Restbetrag für die Aktien in Höhe von M. 40 556.45 zuzüglich 4 % Zinsen vom 1. Januar 1898 ab bar eingezahlt wurde.

Die Schulden der Firma J. N. Müller, welche zur Zeit der Gründung noch nicht in ihre Bücher eingetragen waren, hatte Herr Müller aus seinen Mitteln zu berichtigen. Es sind dies Posten, die teils noch nicht fällig waren, wie Zinsen der Bayerischen Vereinsbank in München aus ihrer Hypothekenforderung, teils nicht feststanden, weil die Rechnungen darüber noch nicht eingelaufen waren, wie Frachten, Agenturprovisionen und dergleichen.

Die Materialien waren gemäß der den Verhandlungen zu Grunde gelegten Bilanz für 1897 mit M. 25 628.07 bewertet und laut Ziffer V. 6 bis 9 des Vertrags vom 5. Februar 1898 zu diesem Betrag in die Gesellschaft eingebracht worden. Die Inventur für den 31. Dezember 1898 ergab jedoch an Materialien nur einen Wert von M. 22 780.—, obgleich die Anschaffungen an solchen im Jahr 1898 die gleichen Ausgaben des vorigen Jahres erheblich übersteigen. Die Differenz ließ sich nur dadurch erklären, daß bei der Aufnahme im Vorjahre ein Versehen in Höhe von etwa M. 11 000.— unterlaufen sein mußte. Da Herr Friedrich Müller laut Ziffer 8 des Vertrags vom 5. Februar 1898 für die Richtigkeit der Bilanz für 1897 haftete und sich eine Aufklärung nicht beschaffen ließ, hat er die Summe von M. 11 000.— der Gesellschaft ersetzt.

Das Geschäft hat sich im Laufe des Jahres 1898 befriedigend entwickelt, es ist uns gelungen, einen Mehrumsatz von M. 97 518.45 zu erzielen. Wenn sich trotzdem der Reingewinn nicht entsprechend gesteigert hat, so ist dies teilweise darauf zurückzuführen, daß in vielen Fällen Preiskonzessionen gemacht werden mußten und einige nicht mehr ganz gangbare Partieen, deren Entfernung aus dem Lager erwünscht erschien, zu bedeutend herabgesetzten Preisen veräußert wurden. Auch brachten die Ueberleitung des Geschäftes auf die Aktiengesellschaft und die durch die Gründung nötig gewordenen Personalveränderungen Ausgaben mit sich, welche bei normalen Verhältnissen vermieden worden wären.

Aus dem letzteren Grund haben sich die Aufwendungen für Modelle in unverhältnismäßiger Weise gesteigert. Der Aufsichtsrat hielt es für angemessen, daß Herr Friedrich Müller hierfür aufkomme, wenngleich nicht verkannt wurde, daß die ihm obliegende Arbeitslast sich sehr gesteigert hatte und er sich selbst erst in die veränderten Verhältnisse einleben mußte.

Herr Müller hat sich, dem Verlangen des Aufsichtsrats nachgebend, bereit erklärt, von dem Mehraufwand M. 6 000.— zu übernehmen und auf M. 3 000.— seines Gehaltes für das Jahr 1898 zu verzichten.

Zu den einzelnen Posten der Bilanz haben wir Folgendes zu bemerken:

Das Neubau-Conto ist durch den Bau eines großen Lagerhauses mit Malerei, Packerei und Schmelze entstanden. Es stehen auf diesem Conto noch Auszahlungen in Höhe von ca. M. 5000.— aus.

Der Zugang auf Maschinen-Conto ist durch Aufstellen verschiedener Drehscheiben, sowie durch umfangreiche Massenmühlen-Erweiterung (Anschaffung von 3 Trommeln und eines Schlickerquirls 2c.) in Höhe von M. 6311.91 entstanden.

Auf Pferde- und Wagen-Conto sind M. 1494.90 durch Anschaffung zweier neuer Pferde, die der erweiterte Betrieb nötig machte, zugegangen.

Den nach Berücksichtigung der Abschreibungen verbleibenden

Reingewinn von	M.	91871.76

schlagen wir vor wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	4593.58
	M.	87278.18
4 % Dividende	„	34000.—
	M.	53278.18
6 % Tantième an die Direktion, § 37 der Statuten	„	3196.69
	M.	50081.49
5 % Superdividende	„	42500.—
Gewinnvortrag	M.	7581.49

Wir treten in das neue Jahr mit den besten Hoffnungen ein.

Schönwald (Oberfranken), den 9. März 1899.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Meiningen, den 15. März 1899.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

			ℳ	₰
An **Immobilien-Conto**	M.	412 573.13		
Abgang durch Verkauf	„	1 104.65		
	M.	411 468.48		
1 % Abschreibung	„	4 114.68	407 353	80
„ **Neubau-Conto**			85 626	—
„ **Maschinen-Conto**	M.	79 325.97		
10 % Abschreibung	„	7 932.60		
	M.	71 393.37		
Zugang	„	6 311.91	77 705	28
„ **Elektrische Anlage-Conto**	M.	9 305.58		
5 % Abschreibung	„	465.28	8 840	30
„ **Utensilien-Conto**	M.	7 950.37		
15 % Abschreibung	„	1 192.55		
	M.	6 757.82		
Zugang	„	778.19	7 536	01
„ **Formen- und Modelle-Conto**	M.	28 540.07		
$33^1/_3$ % Abschreibung	„	9 513.35		
	M.	19 026.72		
Zugang	„	4 610.88	23 637	60
„ **Geleis-Conto**			12 350	—
„ **Pferde- und Wagen-Conto**	M.	12 908.15		
20 % Abschreibung	„	2 581.63		
	M.	10 326.52		
Zugang	„	1 494.90	11 821	42
„ **Oekonomie-Conto**			1 940	—
„ **Muster-Conto**	M.	1 754.94		
25 % Abschreibung	„	438.74	1 316	20
„ **Effekten-Conto**			22 000	—
„ **Wechsel-Conto**			4 144	45
„ **Cassa-Conto**			6 158	51
„ **Materialien-Conto**			22 780	—
„ **Waren-Conto**			142 739	16
„ **Conto-Corrent-Conto**				
Debitoren	M.	105 968.72		
Bankguthaben	„	144 075.—	250 043	72
			1 085 992	45

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

31. Dezember 1898.

		ℳ	₰
Per **Aktienkapital-Conto**	M. 1 000 000.—		
auf M. 200 000 noch nicht eingezahlte 75 %	„ 150 000.—	850 000	—
„ **Hypotheken-Conto**		99 827	50
„ **Contocorrent-Conto**			
Creditoren		44 293	19
„ **Gewinn- und Verlust-Conto**			
Reingewinn		91 871	76
		1 085 992	45

12. Januar 1899.

Schönwald.

ppa. Fischer.

Gewinn- und Verlust-Conto

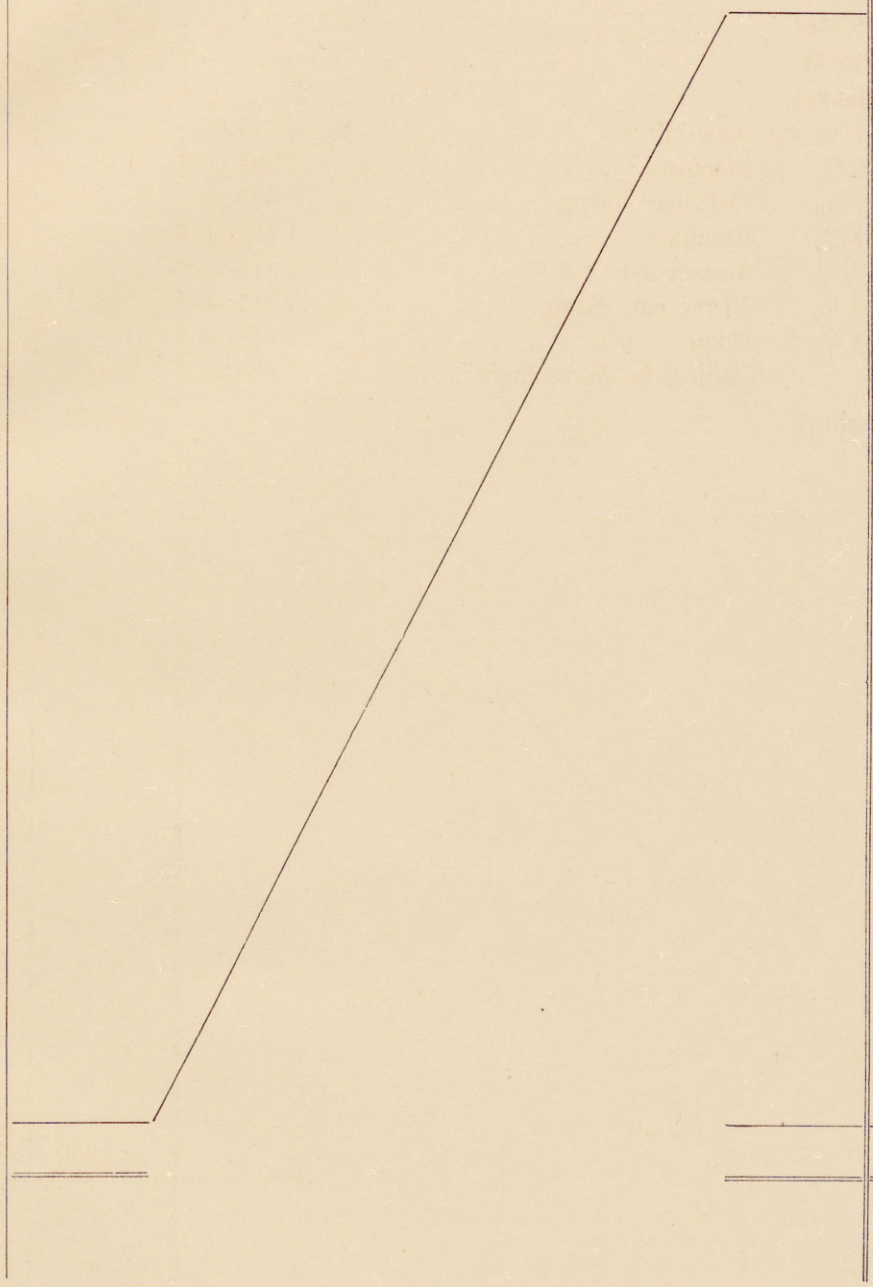
				ℳ	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen und Diäten**			51 630	93
„	**Steuern, Kranken-, Invaliditäts- und Unfallversicherungs-Kassenbeiträge**			7 628	82
„	**Reparaturen**			5 885	11
„	**Abschreibung:**				
	1 % auf Immobilien	M.	4 114.68		
	10 % „ Maschinen	„	7 932.60		
	5 % „ Elektrische Anlage	„	465.28		
	15 % „ Utensilien	„	1 192.55		
	33⅓ % „ Formen und Modelle	„	9 513.35		
	20 % „ Pferde und Wagen	„	2 581.63		
	25 % „ Muster	„	438.74		
	„ zweifelhafte Forderungen . . .	„	1 835.41	28 074	24
„	**Reingewinn**			91 871	76
				185 090	86

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

am 31. Dezember 1898.

		ℳ	₰
Per	Waren-Conto	184 012	83
„	Zinsen-Conto	1 078	03
		185 090	86



12. Januar 1899.

Schönwald.

ppa. Fischer.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1899.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1899.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Albert Heubach, Kommerzienrat, Veilsdorf, stellvertretender Vorsitzender,
J. Hofmann, Justizrat, Meiningen,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Hermsdorf-Klosterlausnitz,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg,
J. Bünzli, Direktor, Kahla.

Vorstand:

Friedrich Müller, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Sonnabend, den 10. März d. J.,
mittags 12 Uhr,

im **Hotel Wittelsbacher Hof** zu **Hof in B.** stattfindenden

II. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Festsetzung der Dividende.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Bewilligung eines Gewinnanteils an den Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 1898 und 1899.
4. Abänderung und Neuredaktion des Gesellschaftsvertrags.
5. Ermächtigung an den Aufsichtsrat, etwaige weitere Aenderungen, die nur die Fassung betreffen, vorzunehmen.

Abdrücke des Gesellschaftsvertrags, wie er sich bei Annahme der Anträge Ziff. 4 gestaltet, können vom Vorstand bezogen werden.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär, der sich als solcher legitimiert, berechtigt. Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, die ihre Aktien oder eine dem Aufsichtsrat genügende Bescheinigung einer von ihm als geeignet anerkannten Stelle über die bei ihr erfolgte Hinterlegung der Aktien spätestens am **4. Tage vor der Generalversammlung** bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Schönwald** (Oberfranken) oder bei dem Bankhaus **B. A. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen** und **Ruhla** oder **bei einem Notar** hinterlegt haben.

Meiningen, den 14. Februar 1900.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

zweite Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899.

Wir beehren uns hiermit, unseren Aktionären über das abgelaufene zweite Geschäftsjahr Bericht zu erstatten und können zunächst mitteilen, daß dasselbe unseren Erwartungen entsprochen hat.

Trotz der immer noch wachsenden Konkurrenz waren wir in der Lage, unseren Absatz abermals zu steigern, allerdings mußten wir in einigen Fällen nicht unerhebliche Preiskonzessionen zugestehen.

Der im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Neubau ist in allen seinen Teilen in Benutzung und haben sich dessen Vorteile schon bemerkbar gemacht.

Zur Bilanzaufstellung bemerken wir Folgendes:

Immobilien-Conto:

Dasselbe ist in der vorjährigen Bilanz mit M. 407 353.80 eingestellt, ermäßigt sich durch 1 % Abschreibung um M. 4073.54 und erhöht sich durch obigen Neubau um M. 90 727 92 auf M. 494 008.18.

Maschinen-Conto.

Dieses Conto ermäßigt sich durch 10 % Abschreibung = M. 7 770.52 auf M. 69 934.76 und erhöht sich durch Anschaffung von 4 Trommel-Naßmühlen, einen Thonschneider, Chamottebrecher, Quirl und sonstige Massemühlen- und Dreherei-Erweiterungen = M. 15 463.25 auf M. 85 398.01.

Elektrische Anlage-Conto.

Durch Abschreibung von 10 % ermäßigt sich dieses Conto von M. 8 840.30 auf M. 7 956.27.

Utensilien-Conto.

Nach Abschreibung von 15 % stellt sich dasselbe auf M. 6 405.60. Durch Neuanschaffung von diversen Regalen, Schränken, sowie sonstigen Utensilien (Einrichtung von Komptoir- und Musterzimmer) erhöht sich dasselbe um M. 3 888.27 auf M. 10 293.87.

Die Formen und Modelle

standen in vorjähriger Bilanz mit M. 23 637.60 zu Buch. Abgeschrieben wurden hierauf 33 1/3 % = M. 7 879.20. Die Ausgaben im Laufe des Jahres betrugen M. 9 710.86 und stellt sich das Conto auf M. 25 469.26.

Das Geleise-Conto

ermäßigt sich durch 5 % Abschreibung auf M. 11 732.50. Im Laufe des Jahres machte sich eine kleine Erweiterung nötig und wurden hierfür M. 1 983.22 ausgegeben, sodaß dieses Conto mit M. 13 715.72 in der Bilanz figuriert.

Durch diese Geleisanlage konnten wir 3 Pferde entbehren. Wir haben sie verkauft und deren Erlös dem

Pferde- und Wagen-Conto

gutgebracht. Hierdurch, sowie durch 20 % Abschreibung ermäßigt sich dasselbe auf M. 8817.14.

Muster-Conto.

Durch Anfertigung von Mustern für unsere Vertreter sowie durch Neueinrichtung eines Musterzimmers erhöhte sich dieses Conto um M. 764.90 und stellt sich bei 25 % Abschreibung auf M. 1752.05.

An Außenständen haben wir M. 1475.37 verloren, die wir abgeschrieben haben.

Von unserer Hypothekenschuld wurden M. 3749.01 getilgt, sodaß dieselbe am 31. Dezember 1899 noch M. 96078.49 beträgt.

Wird die Bilanz nach unserer Vorlage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 86385.70
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	4319.29
	M.	82066.41
4 % an die Aktionäre	„	34000.—
	M.	48066.41
5¾ % an die Direktion, § 37 der Statuten . .	„	2763.81
	M.	45302.60
hierzu Gewinnvortrag aus 1898	„	7581.49
	M.	52884.09
5 % Superdividende	„	42500.—
Rest	M.	10384.09.
Hiervon beantragen wir weiter, dem Aufsichtsrat als Gewinnanteil für die Jahre 1898 und 1899 . . (5 % des Reingewinnes von M. 53278.18 im Jahre 1898 und 10 % desjenigen von M. 48066.41 im im Jahre 1899) zu gewähren	„	7470.55
und den Rest von	M.	2913.54

auf neue Rechnung vorzutragen.

Durch die stetig sinkenden Verkaufspreise und fortwährende Erhöhung der Preise für Rohmaterialien sahen sich die Porzellan-Fabrikanten der Geschirrbranche veranlaßt, behufs Preiserhöhung und Festsetzung von Minimalpreisen in Verhandlungen einzutreten, die am 25. Januar d. J. zum Abschluß gelangten und die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Vereinigung deutscher Porzellanfabriken zur Hebung der Porzellan-Industrie" zur Folge hatten. Durch diese Vereinigung ist der gegenseitigen Unterbietung auf dem Geschäftsmarkte Einhalt geboten worden und geben wir uns der Hoffnung hin, daß diese Konvention der gesamten Porzellan-Industrie zum Wohle gereichen wird.

Für das neue Geschäftsjahr sind wir mit Aufträgen reichlich versehen, sodaß wir, obschon der Ende Januar auf den böhmischen Werken ausgebrochene Kohlenstreik nicht günstig auf den Geschäftsgang eingewirkt und uns genötigt hat, am 5. Februar den Betrieb teilweise einzustellen, unseren Aktionären auch für 1900 ein befriedigendes Resultat glauben in Aussicht stellen zu können.

Schönwald, den 14. Februar 1900.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.

Bemerkungen des Aufsichtsrats.

Vorstehendem Bericht des Vorstandes haben wir nichts beizufügen.

Das Handelsgericht zu Hof hat aus formellen Gründen Bedenken getragen, den am 27. November 1899 beschlossenen Gesellschaftsvertrag in das Handelsregister einzutragen. Zur Vermeidung von Zeitversäumnis haben wir den Vorstand veranlaßt, von Einlegung einer Beschwerde abzusehen und den Gesellschaftsvertrag der Generalversammlung nochmals zur Beschlußfassung vorzulegen. Die vorgeschlagenen Aenderungen sind durch das Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs und des Handelsgesetzbuchs teils notwendig, teils zweckmäßig geworden.

Meiningen, den 15. Februar 1900.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Conto**	M. 407 353.80		
	1 % Abschreibung	„ 4 073.54		
		M. 403 280.26		
	Zugang	„ 90 727.92	494 008	18
„	**Maschinen-Conto**	M. 77 705.28		
	10 % Abschreibung	„ 7 770.52		
		M. 69 934.76		
	Zugang	„ 15 463.25	85 398	01
„	**Elektrische Anlage-Conto**	M. 8 840.30		
	10 % Abschreibung	„ 884.03	7 956	27
„	**Utensilien-Conto**	M. 7 536.01		
	15 % Abschreibung	„ 1 130.41		
		M. 6 405.60		
	Zugang	„ 3 888.27	10 293	87
„	**Formen- und Modelle-Conto**	M. 23 637.60		
	33⅓ % Abschreibung	„ 7 879.20		
		M. 15 758.40		
	Zugang	„ 9 710.86	25 469	26
„	**Geleis-Conto**	M. 12 350.—		
	5 % Abschreibung	„ 617.50		
		M. 11 732.50		
	Zugang	„ 1 983.22	13 715	72
„	**Pferde- und Wagen-Conto**	M. 11 021.42		
	20 % Abschreibung	„ 2 204.28	8 817	14
„	**Muster-Conto**	M. 1 316.20		
	25 % Abschreibung	„ 329.05		
		M. 987.15		
	Zugang	„ 764.90	1 752	05
„	**Effekten-Conto**		21 030	85
„	**Wechsel-Conto**		6 607	80
„	**Cassa-Conto**		4 997	03
„	**Materialien-Conto**		29 563	29
„	**Waren-Conto**		140 536	28
„	**Contocorrent-Conto**			
	Debitoren	M. 147 827.34		
	Bankguthaben	„ 87 496.10	235 323	44
			1 085 469	19

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Fr. Müller.

31. Dezember 1899.

				ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Conto**	M.	1 000 000.—		
	ab: auf M. 200 000.— nicht eingezahlte 75 %	„	150 000.—	850 000	—
„	**Hypotheken-Conto**	M.	99 827.50		
	Tilgung im Jahre 1899	„	3 749.01	96 078	49
„	**Reservefonds-Conto**			4 593	58
„	**Dividenden-Conto**				
	unerhobene Dividende			450	—
„	**Contocorrent-Conto**				
	Creditoren			40 379	93
„	**Gewinn- und Verlust-Conto**				
	Vortrag aus 1898	M.	7 581.49		
	Gewinn pro 1899	„	86 385.70	93 967	19
				1 085 469	19

10. Januar 1900.

Schönwald.

ppa. Fischer.

Gewinn- und Verlust-Conto

				M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen 2c.**			67 398	90
„	**Steuern, Kranken-, Invaliditäts-, Unfallversicherungs- und Pensions-Kasse-Beiträge**			9 604	94
„	**Reparaturen**			10 812	13
„	**Abschreibung:**				
	1 %	auf Immobilien	M. 4 073.54		
	10 %	„ Maschinen	„ 7 770.52		
	10 %	„ Elektrische Anlage	„ 884.03		
	15 %	„ Utensilien	„ 1 130.41		
	33⅓ %	„ Formen und Modelle . . .	„ 7 879.20		
	5 %	„ Geleis	„ 617.50		
	20 %	„ Pferde und Wagen . . .	„ 2 204.28		
	25 %	„ Muster	„ 329.05		
		„ zweifelhafte Forderungen . .	„ 1 475.37	26 363	90
„	**Gewinn**			93 967	19
				208 147	06

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

am 31. Dezember 1899.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Conto**	200 070	85
„	**Zinsen-Conto**	311	48
„	**Conto dubio** eingegangene Forderung	183	24
„	**Gewinn-Vortrag** aus 1898	7 581	49
		208 147	06

10. Januar 1900.

Schönwald.

ppa. Fischer.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1900.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1900.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 14.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Albert Heubach, Kommerzienrat, Veilsdorf, stellvertretender Vorsitzender,
J. Hofmann, Justizrat, Meiningen,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Dresden-Strehlen,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg,
J. Bünzli, Direktor, Kahla.

Vorstand:

Friedrich Müller, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 13. März d. J.,
vormittags 10 Uhr,

im Hotel **Sächsischer Hof** zu **Meiningen** stattfindenden

III. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1900.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand** (unsere Gesellschaftskasse in Schönwald, Oberfranken), **ein Notar**, das Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen** und **Ruhla** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Meiningen, den 13. Februar 1901.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

dritte Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1900.

Das abgelaufene Geschäftsjahr, über welches wir unseren Aktionären Bericht zu erstatten uns beehren, hat die in unserem letztjährigen Bericht geäußerten Erwartungen nicht getäuscht.

Wenngleich der Anfangs Februar auf den böhmischen Werken ausgebrochene Kohlenstreik unseren Betrieb weit über das Maß unserer Befürchtungen beeinträchtigt

hat, — denn wir waren gezwungen, unsere Fabrikation fast volle 6 Wochen ruhen zu lassen — so ist es uns durch angestrengten Betrieb trotzdem gelungen, den entstandenen Ausfall nicht nur auszugleichen, sondern unseren Umsatz gegen das Vorjahr noch wesentlich zu steigern.

Die fortgesetzt starke Nachfrage nach unseren Artikeln nötigte uns, unseren Betrieb durch den Bau von 3 Brennöfen, die Anfangs Dezember in Betrieb gekommen sind, abermals zu erweitern und glauben wir hierdurch den an uns herantretenden Ansprüchen nunmehr gerecht werden zu können. Die Kosten hierfür, welche ohne maschinelle Einrichtungen und Regale M. 78 895.65 betragen, wurden durch Vollzahlung der nur mit 25 % eingezahlten M. 200 000.— Aktien gedeckt.

Zur Bilanzaufstellung selbst haben wir Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Conto.

Dasselbe vermindert sich durch die Abschreibung von 1 % = M. 4 940.08 auf M. 489 068.10 und erhöht sich durch besprochenen Ofenbau (M. 78 895.65), Ausbau der Massemühle (M. 1 443.73), durch den Bau eines Thonlagers (M. 896.14) und eines Kohlenschuppens (M. 771.52) um insgesamt M. 82 007.04 auf M. 571 075.14.

Maschinen-Conto.

Dieses Conto ist in vorjähriger Bilanz mit M. 85 398.01 eingestellt; dasselbe ermäßigt sich durch die Abschreibung von 10 % = M. 8 539.81 auf M. 76 858.20 und erhöht sich infolge Massemühlenerweiterung und Drehereieinrichtung um M. 10 618.13 auf M. 87 476.33.

Das Elektrische Anlage- und Pferde- und Wagen-Conto

sind unverändert geblieben und die Abschreibungen darauf nach den bisherigen Grundsätzen bewirkt worden.

Utensilien-Conto.

Nach Abschreibung von 15 % stellt sich dieses Conto auf M. 8749.79. Die Einrichtung unseres Neubaues an Regalen, Tischen 2c. erforderte M. 2973.31 und erhöht sich deshalb obiges Conto auf M. 11723.10.

Der Aufwand für **Formen und Modelle** betrug M. 11849.40. Die Abschreibungen betrugen bei 33⅓ % = M. 8489.76 und stellt sich dieses Conto daher in diesjähriger Bilanz auf M. 28828.90.

Die Abrechnung des **Geleis-Baues** seitens der Bahn ist nunmehr erfolgt. Wir erhielten M. 2224.02 zurück, die wir diesem Conto gutgebracht haben. Der Ankauf eines zum Geleis notwendigen Grundstückes, der schon gleich beim Anfang des Baues bewirkt wurde, die Ueberschreibung erfolgte jedoch erst im abgelaufenen Jahre, erforderte einen Betrag von M. 1135.43, sodaß das betreffende Conto eine Verminderung von M. 1088.59 erfahren hat. Nach Abschreibung von 5 % = M. 685.78 ermäßigt sich dasselbe auf M. 11941.35.

Von dem **Muster-Conto** haben wir in diesem Jahre 50 % abgeschrieben, sodaß sich dasselbe auf M. 1310.13 stellt.

An Außenständen haben wir M. 5869.33 verloren und abgeschrieben.

Unsere Hypothekenschuld betrug am 31. Dezember 1899 M. 96078.49. Getilgt wurden im Jahre 1900 M. 3919.24, sodaß dieselbe noch mit M. 92159.25 zu Buche steht.

Wird die Bilanz nach unserer Vorlage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von: . . . . . M. 104 003.63
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	5 200.18
	M.	98 803.45
4 % an die Aktionäre	„	40 000.—
	M.	58 803.45
10 % an den Aufsichtsrat M. 5 880.35		
7 % „ die Direktion „ 4 116.24	„	9 996.59
	M.	48 806.86
hierzu Gewinnvortrag aus 1899	„	2 913.54
	M.	51 720.40
5 % Superdividende	„	50 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M.	1 720.40.

Die im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Convention ist im abgelaufenen Jahr nur teilweise zur Wirksamkeit gelangt, da noch viele Aufträge zu alten Preisen liefen. In diesem Jahre kommt dieselbe nun voll zur Geltung und glauben wir daher unseren Aktionären auch für 1901 ein befriedigendes Resultat in Aussicht stellen zu können.

Schönwald, den 25. Januar 1901.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir nichts beizufügen.

Meiningen, den 11. Februar 1901.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An **Immobilien-Conto**	M.	494 008.18		
1 % Abschreibung	„	4 940.08		
	M.	489 068.10		
Zugang	„	82 007.04	571 075	14
„ **Maschinen-Conto**	M.	85 398.01		
10 % Abschreibung	„	8 539.81		
	M.	76 858.20		
Zugang	„	10 618.13	87 476	33
„ **Elektrische Anlage-Conto**	M.	7 956.27		
10 % Abschreibung	„	795.62	7 160	65
„ **Utensilien-Conto**	M.	10 293.87		
15 % Abschreibung	„	1 544.08		
	M.	8 749.79		
Zugang	„	2 973.31	11 723	10
„ **Formen- und Modelle-Conto**	M.	25 469.26		
33 1/3 % Abschreibung	„	8 489.76		
	M.	16 979.50		
Zugang	„	11 849.40	28 828	90
„ **Geleis-Conto**	M.	13 715.72		
5 % Abschreibung	„	685.78		
	M.	13 029.94		
ab Abgang	„	1 088.59	11 941	35
„ **Pferde- und Wagen-Conto**	M	8 817.14		
20 % Abschreibung	„	1 763.43	7 053	71
„ **Muster-Conto**	M.	1 752.05		
50 % Abschreibung	„	876.03		
	M.	876.02		
Zugang	„	434.11	1 310	13
„ **Effekten-Conto**			20 848	85
„ **Wechsel-Conto**			1 274	—
„ **Cassa-Conto**			5 873	19
„ **Materialien-Conto**			53 195	57
„ **Waren-Conto**			135 189	80
„ **Contocorrent-Conto**				
Debitoren	M.	134 636.09		
Bankguthaben	„	175 685.—	310 321	09
			1 253 271	81

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den

Dresden, den

Johannes Meyer,

31. Dezember 1900.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital Conto**		1 000 000	—
„	**Hypotheken-Conto**	M. 96 078.49		
	ab Tilgung im Jahre 1900	„ 3 919.24	92 159	25
„	**Reservefonds-Conto**		8 912	87
„	**Dividenden-Conto**			
	unerhobene Dividende		90	—
„	**Contocorrent-Conto**			
	Creditoren		45 192	52
„	**Gewinn- und Verlust Conto**			
	Vortrag aus 1899	M. 2 913.54		
	Gewinn pro 1900	„ 104 003.63	106 917	17
			1 253 271	81

11. Januar 1901.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

31. Januar 1901.

vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-Conto

				ℳ	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen ꝛc.**			67 817	96
„	**Steuern, Kranken-, Invaliditäts- und Pensionskassen-Beiträgen**			13 487	18
„	**Reparaturen**			8 210	07
„	**Abschreibung:**				
	1 %	auf Immobilien	M. 4 940.08		
	10 %	„ Maschinen	„ 8 539.81		
	15 %	„ Utensilien	„ 1 544.08		
	10 %	„ Elektrische Anlage	„ 795.62		
	33⅓ %	„ Formen und Modelle . . .	„ 8 489.76		
	5 %	„ Geleis	„ 685.78		
	20 %	„ Pferde und Wagen . . .	„ 1 763.43		
	50 %	„ Muster	„ 876.03		
		„ zweifelhafte Forderungen . .	„ 5 869.33	33 503	92
„	**Gewinn**			106 917	17
				229 936	30

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto stimmt

Dresden, den

Johannes Meyer,

am 31. Dezember 1900.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Conto**	210 054	01
„	**Zinsen-Conto**	16 850	44
„	**Conto dubio** eingegangene Forderung	118	31
„	**Gewinn-Vortrag** aus 1899	2 913	54
		229 936	30

11. Januar 1901.

Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.

31. Januar 1901.

vereideter Bücherrevisor.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1901.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1901.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 40.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Albert Heubach, Kommerzienrat, Generaldirektor, Veilsdorf, stellvertr. Vorsitzender,
J. Bünzli, Generaldirektor, Kahla,
J. Hofmann, Justizrat, Meiningen,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Dresden-Strehlen,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Friedrich Müller, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Freitag, den 7. März d. J.,
nachmittags ½6 Uhr,

im Hotel **zum Löwen** zu **Kahla** stattfindenden

IV. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1901.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand** (unsere Gesellschaftskasse in Schönwald, Oberfranken), **ein Notar,** das Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Kahla** und **Jena,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** die Bankhäuser **Gebr. Arnhold** und **Günther & Rudolph** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Meiningen, den 18. Februar 1902.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

vierte Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1901.

Wir erlauben uns, unsern Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr nachstehend Bericht zu erstatten und möchten zuerst erwähnen, daß dasselbe nicht den Erfolg wie die vorhergehenden Jahre gebracht hat.

Der Rückgang der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland wirkte naturgemäß auch auf unsere Branche ein und mußte für uns umso fühlbarer werden, als bisher fast unsere gesamte Produktion für den inländischen Markt be-

stimmt war. Erst Anfang des vergangenen Jahres haben wir uns dem Exportgeschäft mehr zugewandt und können wir zu unserer Befriedigung konstatieren, daß es uns gelungen ist, hierin für den Anfang einen ganz befriedigenden Umsatz zu erzielen.

Wenn es uns trotzdem nicht möglich war, denselben Gewinn wie im Vorjahre zu erreichen, so liegt der Hauptgrund wohl darin, daß wir infolge des flauen deutschen Geschäftsganges den diesjährigen Ausfall an Zinsen von rund M. 17 000.— gegen das Vorjahr durch erhöhte Produktion, speziell durch volle Ausnutzung des im vorigen Berichte erwähnten Neubaues, nicht einzuholen vermochten.

Die Konvention brachte uns nicht ganz denselben Nutzen wie anderen Fabriken unserer Branche, weil unsere früheren Preise höher waren, als die von ersterer festgesetzten Preise, auf welche wir zurückgehen mußten, um der Konkurrenz die Spitze zu bieten. Immerhin danken wir es der Vereinigung, daß wir trotz der geringen Nachfrage die Preise aufrecht erhalten konnten.

Weiterhin müssen wir erwähnen, daß bei unserer Einführung ins Exportgeschäft die Nachfrage nach Export-Artikeln sich zur Hauptsache auf Artikel in den billigsten Preislagen erstreckte, welche naturgemäß einen bescheideneren Nutzen lassen.

Zur Bilanzaufstellung haben wir Folgendes zu bemerken:

Um der hier am Orte herrschenden Wohnungsnot zu begegnen, mußten wir uns zum Bau eines Arbeiter-Doppelwohnhauses entschließen, dessen Kosten sich auf M. 27 540.— stellen. Dieser Betrag wird in der Bilanz in einem besonderen Conto aufgeführt.

Immobilien-Conto.

Durch 1 % Abschreibung: M. 5 710.75 vermindert sich dasselbe auf M. 565 364.39 und erhöht sich durch den Bau eines Kamins: M. 5 670.13 und Ausbau einer Malerei und Druckerei mit Hilfe der bestehenden Räumlichkeiten: M. 718 49 auf M. 571 753.01.

Maschinen-Conto.

In vorjähriger Bilanz war dieses Conto mit M. 87 476.33 eingestellt. Nach 10 % Abschreibung ermäßigt sich dasselbe auf M. 78 728.70 und erhöht sich durch die Neuanschaffung einer Massefchlagmaschine, sowie durch Dreherei-Erweiterung um M. 6 041.23 auf M. 84 769.93.

Das **Elektrische Anlage- und das Geleis-Conto** sind unverändert geblieben und die Abschreibungen nach den bisherigen Grundsätzen bewirkt worden.

Das **Utensilien-Conto** vermindert sich durch 15 % Abschreibung auf M. 9 964.64. — Infolge der Dreherei-Erweiterung und Einrichtung einer neuen Malerei und Druckerei machten sich verschiedene Anschaffungen, wie Tische, Regale, Geschirrkästen, Planken 2c. notwendig, die wir in Höhe von M. 3 621.29 obigem Conto zugeschrieben haben. — Der Saldo des letzteren stellt sich demnach auf M. 13 585.93.

Pferde- und Wagen-Conto.

Hierauf haben wir, wie in früheren Jahren, 20 % abgeschrieben. Durch den Verlust eines Pferdes machte sich eine Extraabschreibung notwendig, die wir mit M. 600.— normierten, und ermäßigt sich dieses Conto hierdurch auf M. 5 042.97. Durch Anschaffung zweier neuer Pferde und eines Schlittens erhöht sich dasselbe auf M. 7 118.53.

Vom **Formen- und Modelle-Conto** haben wir in diesem Jahre 40 % (dies entspricht ungefähr dem Zugange im Jahre 1901) gegen 33⅓ % im Vorjahre abgeschrieben und beträgt der Saldo dieses Contos in dieser Bilanz M. 29 017.51.

Die **Bestände unserer Musterlager** hier, in Hamburg und Berlin standen am 31. Dezember 1901 mit M. 1 407.53 zu Buch, und haben wir dieses Conto bis auf M. 1.— abgeschrieben.

An **Außenständen** haben wir M. 2 180.97 verloren, die wir abgebucht haben, dagegen sind auf bereits abgeschriebene Forderungen M. 743.19 eingegangen.

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 31. Dezember 1900 M. 92 159.25. Getilgt wurden im Jahre 1901 M. 4 098.18, sodaß dieselbe sich noch auf M. 88 061.07 beläuft.

Wird die Bilanz nach unserer Vorlage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 83 244.13 wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	4 162.21
	M.	79 081.92
4 % Dividende an die Aktionäre	„	40 000.—
	M.	39 081.92
10 % an den Aufsichtsrat . . M. 3 908.19		
10 % an die Direktion . . . „ 3 908.19	„	7 816.38
	M.	31 265.54
hierzu Gewinnvortrag	„	1 720.40
	M.	32 985.94
3 % Superdividende	„	30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M.	2 985.94

Im laufenden Jahre haben wir unsern gesamten Betrieb wieder voll aufgenommen. Die Lage auf dem deutschen Markt ist allerdings nach wie vor gedrückt. Hingegen liegen für den Export größere Aufträge vor, die uns für die nächsten Monate gut beschäftigen. In diesem Gebiet dürfen wir auch auf weiteren Eingang von Ordres rechnen, sodaß wir, falls das deutsche Geschäft sich nicht bessern sollte, erwarten können, hierfür einen Ausgleich zu finden.

Schönwald, den 23. Januar 1902.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Meiningen, den 10. Februar 1902.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp,

Vorsitzender.

Bilanz am

				M	₰
An	**Immobilien-Conto**	M.	571 075.14		
	1 % Abschreibung	„	5 710.75		
		M.	565 364.39		
	Zugang	„	6 388.62	571 753	01
„	**Arbeiterwohnhaus-Conto**			27 540	—
„	**Maschinen-Conto**	M.	87 476.33		
	10 % Abschreibung	„	8 747.63		
		M.	78 728.70		
	Zugang	„	6 041.23	84 769	93
„	**Elektrische Anlage-Conto**	M.	7 160.65		
	10 % Abschreibung	„	716.07	6 444	58
„	**Utensilien-Conto**	M.	11 723.10		
	15 % Abschreibung	„	1 758.46		
		M.	9 964.64		
	Zugang	„	3 621.29	13 585	93
„	**Formen- und Modelle-Conto**	M.	28 828.90		
	40 % Abschreibung	„	11 531.56		
		M.	17 297.34		
	Zugang	„	11 720.17	29 017	51
„	**Geleis-Conto**	M.	11 941.35		
	5 % Abschreibung	„	597.07	11 344	28
„	**Pferde- und Wagen-Conto**	M.	7 053.71		
	20 % Abschreibung M. 1 410.74				
	Extra- „ „ 600.—	„	2 010.74		
		M.	5 042.97		
	Zugang	„	2 075.56	7 118	53
„	**Muster-Conto**	M.	1 407.53		
	Abschreibung	„	1 406.53	1	—
„	**Effekten-Conto**			21 170	85
„	**Wechsel-Conto**			714	15
„	**Cassa-Conto**			5 204	70
„	**Materialien-Conto**			28 278	30
„	**Waren-Conto**			158 198	40
„	**Contocorrent-Conto**				
	Debitoren	M.	88 738.96		
	Bankguthaben	„	149 690.57	238 429	53
				1 203 570	70

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den
Johannes Meyer,

31. Dezember 1901.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Conto**		1 000 000	—
„	**Hypotheken-Conto**	M. 92 159.25		
	ab Tilgung im Jahre 1901	„ 4 098.18	88 061	07
„	**Reservefonds-Conto**		14 113	05
„	**Dividenden-Conto**			
	unerhobene Dividende		270	—
„	**Contocorrent-Conto**			
	Creditoren		16 162	05
„	**Gewinn- und Verlust-Conto**			
	Vortrag aus 1900	M. 1 720.40		
	Gewinn pro 1901	„ 83 244.13	84 964	53
			1 203 570	70

11. Januar 1902.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.
vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-Conto

				M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen** ꝛc.			69 397	91
„	**Steuern, Kranken-, Invaliditäts- und Pensionskassen-Beiträgen**			14 768	47
„	**Zinsen**			347	65
„	**Reparaturen**			7 020	46
„	**Abschreibung:**				
	1 %	auf Immobilien	M. 5 710.75		
	10 %	„ Maschinen	„ 8 747.63		
	15 %	„ Utensilien	„ 1 758.46		
	10 %	„ Elektrische Anlage	„ 716.07		
	40 %	„ Formen- und Modelle	„ 11 531.56		
	5 %	„ Geleis	„ 597.07		
	20 %	„ Pferde und Wagen	„ 1 410.74		
	Extra	„ „ „ „	„ 600.—		
		„ Muster	„ 1 406.53		
		„ zweifelhafte Forderungen	„ 2 180.97	34 659	78
„	**Gewinn**			84 964	53
				211 158	80

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto stimmt
Johannes Meyer,

am 31. Dezember 1901.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Conto**	206 673	81
„	**Miete-Conto**	2 021	40
„	**Conto dubio** eingegangene Forderung	743	19
„	**Gewinn-Vortrag** aus 1900	1 720	40
		211 158	80

11. Januar 1902.

Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.
vereideter Bücherrevisor.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1902.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1902.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Albert Heubach, Kommerzienrat, Generaldirektor, Veilsdorf, stellvertr. Vorsitzender,
J. Hofmann, Justizrat, Meiningen,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Dresden-Blasewitz,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Friedrich Müller, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Dienstag, den 3. März d. J.,
vormittags ½10 Uhr,

in **Meiningen**, Georgstraße 1, stattfindenden

V. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1902.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand** (unsere Gesellschaftskasse in Schönwald, Oberfranken), **ein Notar**, das Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Ruhla** und **Jena**, die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin**, das Bankhaus **Gebr. Arnhold** und die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Meiningen, den 6. Februar 1903.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

fünfte Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, unseren Aktionären Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten und können wir mit Befriedigung konstatieren, daß das Resultat unseren Erwartungen entsprochen hat.

Obgleich auch wir unter der allgemeinen gedrückten Geschäftslage auf dem deutschen Markte stark zu leiden hatten und der Umsatz für das Inland eine wesentliche Verminderung erfahren hat, sodaß wir zeitweise mit eingeschränkter Betriebszeit arbeiten mußten, war es uns doch durch Erschließung neuer Absatzgebiete möglich, unseren Gesamtumsatz gegen das Vorjahr zu erhöhen und so ein wesentlich besseres Resultat zu erzielen.

Die Abschreibungen haben wir höher, als in den früheren Jahren normiert.

Im Uebrigen haben wir zur Bilanzaufstellung Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Conto.

Durch den Bau einer Kistenhalle und Anbringung eines Wellblechdaches erhöht sich dieses Conto um M. 915.39 auf 572 668.40 und erniedrigt sich durch 2 % Abschreibung: M. 11 453.37 auf M. 561 215.03.

Das **Arbeiter-Wohnhaus** ist im abgelaufenen Jahr fast durchweg voll bewohnt gewesen, dasselbe stand am 31. Dezember 1901 mit M. 27 540.— zu Buche, durch 2 % Abschreibung: M. 550.80 vermindert sich dieses Conto auf M. 26 989.20.

Maschinen-Conto.

Dieses Conto war in vorjähriger Bilanz mit M. 84 769.93 eingestellt; durch Neuanschaffung von zwei Quirlen, einer Trommelmühle, einem Masse-Elevator, einer Speisepumpe und sonstigen kleineren Anschaffungen erhöht sich dieses Conto um M. 3 041.74 auf M. 87 811.67. Nach Abschreibung von 10 %: M. 8 781.17, steht dasselbe in der Bilanz mit 79 030.50.

Das **Elektrische Anlage-Conto** erhöht sich durch Anschaffung eines Elektromotors zum Antrieb des bereits erwähnten Masse-Elevators um M. 1 549.21 auf M. 7 993.79 und stellt sich nach 10 % Abschreibung auf M. 7 194.41.

Einen größeren Zugang hatten wir auf dem **Utensilien-Conto** zu verzeichnen. Durch Anschaffung von Geschirrkästen, Brettern zu Regalen, Säcken 2c., Erweiterung der Dampfheizungsanlage und des Fabriktelefones erhöht sich dieses Conto um M. 4 615.16 auf M. 18 201.09. Die Abschreibung normierten wir wie in den früheren Jahren mit 15 % und stellt sich obiges Conto in der diesjährigen Bilanz auf M. 15 470.93.

Die **Formen und Modelle** bilanzierten am 31. Dezember 1901 mit M. 29 017.51. Der Aufwand im Jahre 1902 erforderte M. 14 761.33; nach Ab-

schreibung von 50 %, gegen 40 % im Vorjahr, beträgt der Saldo dieses Contos in der diesjährigen Bilanz M. 21 889.42.

Vom **Pferde- und Wagen-Conto** haben wir in diesem Jahr 30 %, gegen 20 % im Vorjahr, abgeschrieben. Die Anschaffung zweier Pferde erforderte M. 1 776.—; durch den Verkauf eines alten Pferdes lösten wir M. 320.—, sodaß auf obigem Conto ein Zugang von M. 1 456.— zu verzeichnen ist. Die Abschreibung beträgt M. 2 572.36 und stehen unsere 10 Pferde, incl. sämtlicher Wagen, Schlitten mit Zubehör bei Jahresschluß noch mit M. 6 002.17 zu Buch.

Das **Geleis-Conto** ist unverändert geblieben und reduziert sich der Saldo durch die Abschreibung von 5 %: M. 567.21 auf M. 10 777.07.

Die Bestände unserer **Musterlager**, die im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von M. 1 289.08 erfuhren, haben wir in der diesjährigen Bilanz wieder bis auf M. 1.— abgeschrieben.

An **Aussenständen** haben wir M. 3 435.53 verloren, die wir abgebucht haben; dagegen sind auf bereits abgeschriebene Forderungen M. 56.19 eingegangen.

Von unserer **Hypothekenschuld**, die Ende 1901 M. 88 061.07 betrug, sind im Jahre 1902 M. 4 285.51 getilgt worden, sodaß sich dieselbe in dieser Bilanz auf M. 83 775.56 beläuft.

Wird die Bilanz nach unserem Antrag genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 102 066.55
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	5 103.33
	M.	96 963.22
4 % an die Aktionäre	„	40 000.—
Transport:	M.	56 963.22

Transport:	M.	56 963.22
10 % an den Aufsichtsrat . .	M. 5 696.32	
10 % an die Direktion . . .	„ 5 696.32	„ 11 392.64
	M.	45 570.58
hierzu Gewinnvortrag	„	2 985.94
	M.	48 556.52
4 % Superdividende	„	40 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M.	8 556.52

Obgleich der Eingang von deutschen Aufträgen im neuen Jahr immer noch gering ist, so sind wir, Dank größerer Exportordres, doch in der Lage, unseren Betrieb für die nächsten Monate voll auszunützen und wir glauben deshalb, unseren Aktionären auch für das laufende Jahr ein angemessenes Resultat in Aussicht stellen zu können.

Schönwald, den 30. Januar 1903.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Einen schweren Verlust haben wir durch das Hinscheiden des Herrn Generaldirektor J. Bünzli erlitten. Seit Begründung der Gesellschaft hat er unserem Aufsichtsrat angehört und vermöge seiner bedeutenden Sachkenntnis eine segensreiche und verdienstvolle Tätigkeit entfaltet. Dem vortrefflichen Freund und Kollegen bleibt eine dankbare Erinnerung gesichert.

Meiningen, den 7. Februar 1903.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Conto**	M. 571 753.01		
	Zugang	„ 915.39		
		M. 572 668.40		
	2 % Abschreibung	„ 11 453.37	561 215	03
„	**Arbeiterwohnhaus-Conto**	M. 27 540.—		
	2 % Abschreibung	„ 550.80	26 989	20
„	**Maschinen-Conto**	M. 84 769.93		
	Zugang	„ 3 041.74		
		M. 87 811.67		
	10 % Abschreibung	„ 8 781.17	79 030	50
„	**Elektrische Anlage-Conto**	M. 6 444.58		
	Zugang	„ 1 549.21		
		M. 7 993.79		
	10 % Abschreibung	„ 799.38	7 194	41
„	**Utensilien-Conto**	M. 13 585.93		
	Zugang	„ 4 615.16		
		M. 18 201.09		
	15 % Abschreibung	„ 2 730.16	15 470	93
„	**Formen- und Modelle-Conto**	M. 29 017.51		
	Zugang	„ 14 761.33		
		M. 43 778.84		
	50 % Abschreibung	„ 21 889.42	21 889	42
„	**Geleis-Conto**	M. 11 344.28		
	5 % Abschreibung	„ 567.21	10 777	07
„	**Pferde- und Wagen-Conto**	M. 7 118.53		
	Zugang	„ 1 456.—		
		M. 8 574.53		
	30 % Abschreibung	„ 2 572.36	6 002	17
„	**Muster-Conto**	M. 1.—		
	Zugang	„ 1 289.08		
		M. 1 290.08		
	Abschreibung	„ 1 289.08	1	—
„	**Effekten-Conto**		19 000	—
„	**Wechsel-Conto**		18 801	15
„	**Cassa-Conto**		1 801	14
„	**Materialien-Conto**		24 715	22
„	**Waren-Conto**		138 464	35
„	**Contocorrent-Conto**			
	Debitoren	M. 120 409.65		
	Bankguthaben	„ 174 430.—	294 839	65
			1 226 191	24

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den
z. Z. Schönwald, den
Johannes Meyer,

31. Dezember 1902.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Conto**		1 000 000	—
„	**Hypotheken-Conto**	M. 88 061.07		
	ab Tilgung im Jahre 1902	„ 4 285.51	83 775	56
„	**Reservefonds-Conto**		18 275	26
„	**Dividenden-Conto**			
	unerhobene Dividende		740	—
„	**Contocorrent-Conto**			
	Creditoren		18 347	93
„	**Gewinn- und Verlust-Conto**			
	Vortrag aus 1901	M. 2 985.94		
	Reingewinn pro 1902	„ 102 066.55	105 052	49
			1 226 191	24

17. Januar 1903.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

27. Januar 1903.

vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-Conto

				M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen** ꝛc.			66 425	55
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- und Pensionskasse-Beiträgen**			16 514	16
„	**Zinsen**			392	31
„	**Reparaturen**			8 708	77
„	**Abschreibung:**				
	2 %	auf Immobilien	M. 11 453.37		
	2 %	„ Arbeiterwohnungen . . .	„ 550.80		
	10 %	„ Maschinen	„ 8 781.17		
	10 %	„ Elektrische Anlage . . .	„ 799.38		
	15 %	„ Utensilien	„ 2 730.16		
	50 %	„ Formen und Modelle . . .	„ 21 889.42		
	5 %	„ Geleise	„ 567.21		
	30 %	„ Pferde und Wagen . . .	„ 2 572.36		
		„ Muster	„ 1 289.08		
		„ zweifelhafte Forderungen .	„ 3 435.53	54 068	48
„	**Gewinn**			105 052	49
				251 161	76

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Fr. Müller.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto stimmt
z. Z. Schönwald, den
Johannes Meyer,

am 31. Dezember 1902.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Conto**	245 448	28
„	**Miete-Conto**	2 671	35
„	**Conto dubio** eingegangene Forderung	56	19
„	**Gewinn-Vortrag** aus 1901	2 985	94
		251 161	76

17. Januar 1903.

Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.
27. Januar 1903.
vereideter Bücherrevisor.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1903.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1903.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Albert Heubach, Kommerzienrat, Veilsdorf, stellvertr. Vorsitzender,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Dresden-Blasewitz,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Theodor Lehmann, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Donnerstag, den 3. März d. J.,
vormittags ½10 Uhr,

in **Meiningen**, Georgstraße 1, stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1903.
2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand** (unsere Gesellschaftskasse in Schönwald, Oberfranken), **ein Notar**, das Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Ruhla** und **Jena**, die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin**, das Bankhaus **Gebr. Arnhold** und die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Meiningen, den 10. Februar 1904.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

sechste Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

Wir beehren uns hiermit, Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten und können mit Befriedigung konstatieren, daß das Resultat desselben den im letztjährigen Bericht gehegten Erwartungen in jeder Beziehung entsprochen hat.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. Juni 1903 haben wir den Erwerb der der Firma Theodor Lehmann gehörigen Fabrik in Arzberg mit allen Aktiven und Passiven empfohlen und unser Antrag wurde unter Erhöhung des Grundkapitals um 600 000 Mark einstimmig genehmigt. Die Erwartungen, welche wir an diese Erweiterung unseres Geschäftsbetriebes knüpften, sind durch die Ergebnisse vollständig gerechtfertigt worden.

Im Großen und Ganzen können wir feststellen, daß der Absatz ein flotter war und der Umsatz sich nicht unerheblich vergrößert hat. Die dauernd rege Nachfrage nach unseren Artikeln nötigte uns in Schönwald, die bestehenden Räumlichkeiten für Expedition und Lager abermals zu erweitern und erfolgt die Abrechnung dieses Contos im laufenden Jahre.

Die Abschreibungen haben wir nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr vorgenommen. Im Uebrigen haben wir zur Bilanzaufstellung Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Conto:

Durch den Erwerb von Arzberg, Bau zweier Kistenhallen, Ankauf eines Grundstückes, auf welchem vorerwähnter Neubau errichtet worden ist, erhöht sich dieses Conto auf M. 1 061 687.51 und erniedrigt sich durch 2 % Abschreibung auf M. 1 040 453.76.

Das **Arbeiter-Wohnhaus-Conto** ermäßigt sich gegen das Vorjahr um die Abschreibung von 2 % = M. 539.78 auf M. 26 449.42.

Dampfheizungs-Anlage-Conto:

Die Arzberger Dampfheizungs-Anlage übernahmen wir mit M. 16 262.—. Eine kleine Erweiterung an dieser, sowie die Einrichtung einer solchen in einem Teil unseres Schönwalder Etablissements, erforderten M. 11 555.96. Obgleich die Anlage in Schönwald erst Ende Dezember in Betrieb kam, nahmen wir doch schon die Abschreibung hierauf vor und betrug letztere insgesamt 10 % = M. 2 781.80. Die Gesamtanlage figuriert mithin in dieser Bilanz noch mit M. 25 036.16.

Das **Maschinen-Conto** war in vorjähriger Bilanz mit M. 79 030.50 eingestellt. Durch den Ankauf von Arzberg, Anschaffung einer Trommelmühle, Filterpresse, Kapselpresse, eines Thonschneiders, sowie durch die Ausgabe für sonstige maschinelle Einrichtungen erhöhte sich dieses Conto auf M. 171 869.25. Wie im Vorjahr normierten wir die Abschreibung auf 10 %, sodaß dieses Conto noch mit M. 154 682.32 bilanziert.

Das **Elektrische Anlage-Conto** erfährt durch die Arzberger Uebernahme eine Erhöhung von M. 4 531.20 und ermäßigt sich durch 10 % Abschreibung auf M. 10 553.05.

Das **Geleis-Conto** ist unverändert geblieben und reduziert sich der Saldo durch die Abschreibung von 5 % um M. 538.85 auf M. 10 238.22.

Utensilien-Conto:

Die Utensilien von Schönwald waren in letzter Bilanz mit M. 15 470.93 bewertet. Durch die Uebernahme der Arzberger Utensilien, ferner durch die Anschaffung von Geschirrplanken, Geschirrkästen, Kapselblechen 2c., weiter durch die Einrichtung einer Wasserleitung im Schönwalder Betrieb erhöht sich dieses Conto auf M. 48 836.25. Die Abschreibung setzten wir wie im Vorjahr auf 15 % fest und beträgt diese M. 7 325.44. Obiges Conto stellt sich demnach in diesjähriger Bilanz auf M. 41 510.81.

Der Buchbestand an **Formen und Modellen** beider Fabriken betrug am 1. Januar M. 33 702.91. Der Aufwand im Jahre 1903 erforderte M. 35 830.54; durch die Abschreibung von 50 % sind diese noch mit M. 34 766.72 bewertet.

Pferde- und Wagen-Conto:

Dieses Conto figuriert in letztjähriger Bilanz mit M. 6 002.17. Durch die Verschmelzung mit Arzberg, Anschaffung zweier Pferde an Stelle unbrauchbar gewordener erhöht sich dasselbe auf M. 18 543.17. Außer der Abschreibung von 30 %, wie im Vorjahr, nahmen wir noch eine solche von M. 1 000.— extra vor; die Gesamtabschreibung betrug mithin M. 6 562.95 und der Stand des Contos in dieser Bilanz M. 11 980.22.

Die Bestände der **Musterlager** haben wir wie im Vorjahr auf M. 1.— abgeschrieben.

An **Außenständen** wurden M. 1 781.56 zweifelhaft, welche wir abgeschrieben haben, dagegen gingen auf bereits abgebuchte Forderungen M. 274.77 ein.

Um im Hinblick auf die auszuführenden Neubauten unsere durch den Ankauf von Arzberg etwas geschwächten Betriebsmittel wieder zu kräftigen, haben wir uns im Laufe des vergangenen Jahres entschlossen, eine zu 4 % verzinsliche Hypothek von M. 150 000.— aufzunehmen. Dieselbe ist seitens des Gläubigers während der nächsten 5 Jahre unkündbar, während uns die jederzeitige gänzliche oder teilweise Kündigung vorbehalten ist. Einschließlich der bei Arzberg mit übernommenen Hypothek von M. 70 453.76 beläuft sich unsere Gesamt-Hypothekenschuld nach Abzug der im Jahre 1903 getilgten M. 6 988.11 auf M. 297 241.21.

Der Stand des **Reservefonds** betrug in letzter Bilanz M. 18 275.26; aus dem Gewinn pro 1902 wurden demselben überwiesen M. 5 103.33. Das Agio auf die neuausgegebenen Aktien brachte M. 10 968.— und wurde in dieser Höhe obigem Conto zugeführt, sodaß der Reservefonds am 31. Dezember 1903 die Höhe von M. 34 346.59 erreicht hat.

Der neuerrichteten **Stempelreserve** überwiesen wir aus dem vorjährigen Gewinn-Vortrag M. 2 000.—.

Wird die Bilanz nach unserem Antrag genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 247 710.63
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds		„ 12 385.50
		M. 235 325.13
4 % an die Aktionäre		„ 64 000.—
		M. 171 325.13
10 % an den Aufsichtsrat . .	M. 17 132.51	
Tantièmen an die Direktion . .	„ 19 702.38	„ 36 834.89
		M. 134 490.24
Hierzu Gewinn-Vortrag aus 1902	M. 8 556.52	
ab Ueberweisung zur Stempelreserve	„ 2 000.—	„ 6 556.52
		Transport: M. 141 046.76

Transport:	M.	141 046.76
6 % Superdividende	„	96 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M.	45 046.76.

Für das neue Jahr sind wir mit Aufträgen sowohl in Schönwald, als auch in Arzberg reichlich versehen, sodaß wir glauben, auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Schönwald, den 8. Februar 1904.

Porzellanfabrik Schönwald.
Lehmann. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Leider hat uns im abgelaufenen Jahr wiederum ein schwerer Verlust durch das am 3. Oktober v. J. erfolgte Ableben des Herrn Justizrats Hofmann betroffen. Seit Begründung der Gesellschaft hat er unserem Aufsichtsrat angehört, er war stets ein eifriges Mitglied unseres Kollegiums und hat uns vermöge seiner bedeutenden Kenntnisse hervorragende Dienste erwiesen. Dem vortrefflichen Freund und Kollegen bleibt eine dankbare Erinnerung gesichert.

Meiningen, den 11. Februar 1904.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

				M	₰
An **Immobilien-Conto**			M.	1 051 732.32	
	Zugang		„	15 135.19	
			M.	1 066 867.51	
	Abgang durch Verkauf		„	5 180.—	
			M.	1 061 687.51	
	2 % Abschreibung		„	21 233.75	1 040 453 76
„ **Arbeiterwohnhaus-Conto**			M.	26 989.20	
	2 % Abschreibung		„	539.78	26 449 42
„ **Neubau-Conto**					22 876 82
„ **Dampfheizungs-Anlage-Conto**			M.	27 817.96	
	10 % Abschreibung		„	2 781.80	25 036 16
„ **Maschinen-Conto**			M.	164 706.97	
	Zugang		„	7 162.28	
			M.	171 869.25	
	10 % Abschreibung		„	17 186.93	154 682 32
„ **Elektrische Anlage-Conto**			M.	11 725.61	
	10 % Abschreibung		„	1 172.56	10 553 05
„ **Geleis-Conto**			M.	10 777.07	
	5 % Abschreibung		„	538.85	10 238 22
„ **Utensilien-Conto**			M.	40 147.71	
	Zugang		„	8 688.54	
			M.	48 836.25	
	15 % Abschreibung		„	7 325.44	41 510 81
„ **Formen- und Modelle-Conto**			M.	33 702.91	
	Zugang		„	35 830.54	
			M.	69 533.45	
	50 % Abschreibung		„	34 766.73	34 766 72
„ **Pferde- und Wagen-Conto**			M.	17 320.17	
	Zugang		„	1 478.—	
			M.	18 798.17	
	Abgang durch Verkauf		„	255.—	
			M.	18 543.17	
	30 % Abschreibung	M. 5 562.95			
	Extra- „	„ 1 000.—	„	6 562.95	11 980 22
„ **Muster-Conto**			M.	1.—	
	Zugang		„	166.55	
			M.	167.55	
	ca. 100 % Abschreibung		„	166.55	1 —
„ **Effekten-Conto**					22 978 20
„ **Wechsel-Conto**					1 147 91
„ **Cassa-Conto**					13 123 51
„ **Materialien-Conto**					65 838 62
„ **Waren-Conto**					211 793 43
„ **Contocorrent-Conto:**					
	Debitoren		M.	347 562.22	
	Bankguthaben		„	225 555.65	573 117 87
					2 266 548 04

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den
z. Zt. Schönwald,
Johannes Meyer,

31. Dezember 1903.

				ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Conto**			1 600 000	—
„	**Hypotheken-Conto**	M.	304 229.32		
	ab Tilgung im Jahre 1903	„	6 988.11	297 241	21
„	**Reservefonds-Conto**			34 346	59
„	**Stempel-Reserve-Conto**			2 000	—
„	**Contocorrent-Conto**				
	Creditoren			77 973	09
„	**Dividenden-Conto**				
	unerhobene Dividende			720	—
„	**Gewinn- und Verlust-Conto**				
	Vortrag aus 1902	M.	8 556.52		
	ab obige Ueberweisung zur Stempelreserve	„	2 000.—	M. 6 556.52	
	Reingewinn pro 1903		„ 247 710.63	254 267	15
				2 266 548	04

18. Januar 1904.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

27. Januar 1904.

vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-

				M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Sconti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen** ꝛc.			146 994	87
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- und Pensionskasse-Beiträgen**			29 613	40
„	**Reparaturen**			17 444	05
„	**Zinsen**			5 126	20
„	**Abschreibung:**				
	2 %	auf	Immobilien . . . . . M.	21 233.75	
	2 %	„	Arbeiterwohnhaus . . . . „	539.78	
	10 %	„	Dampfheizung . . . . . „	2 781.80	
	10 %	„	Maschinen . . . . . „	17 186.93	
	10 %	„	Elektrische Anlage . . . . „	1 172.56	
	5 %	„	Geleise . . . . . „	538.85	
	15 %	„	Utensilien . . . . . „	7 325.44	
	50 %	„	Formen und Modelle . . . „	34 766.73	
	30 %	„	Pferde und Wagen . . . . „	5 562.95	
	Extra	„	„ „ „ „ . . . . „	1 000.—	
	ca. 100 %	„	Muster . . . . . „	166.55	
		„	zweifelhafte Forderungen . . „	1 781 56	
				94 056	90
„	**Ueberweisung zur Stempel-Reserve**			2 000	—
„	**Reingewinn**			254 267	15
				549 502	57

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto stimmt
z. Zt. Schönwald,
Johannes Meyer,

Conto am 31. Dezember 1903.

	ℳ	₰
Per **Vortrag** aus 1902	8 556	52
„ **Waren-Conto**	537 122	08
„ **Miete-Conto**	3 549	20
„ **Eingang auf bereits abgeschriebene Forderungen**	274	77
	549 502	57

18. Januar 1904.

Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.

27. Januar 1904.

vereideter Bücherrevisor.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1904.

Porzellanfabrik Schönwald.

1904.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4. 14

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Hermann Koch, Kommerzienrat, Dresden-Blasewitz,
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Theodor Lehmann, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am

Sonnabend, den 4. März 1905,
nachmittags 4¼ Uhr,

im „Hotel zum Löwen“ in **Kahla** stattfindenden

VII. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1904.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
4. Statutenänderung.

Es wird beantragt:

a. den § 12 wie folgt zu fassen: „Zu Willenserklärungen für die Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, so erfolgt die Erklärung in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Auf Stellvertreter des Vorstands finden die gleichen Bestimmungen Anwendung. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, zur Vertretung der Gesellschaft Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte mit der Maßgabe zu bestellen, daß Willenserklärungen für die Gesellschaft nur durch zwei zur Vertretung der Gesellschaft befugte Personen abgegeben werden dürfen.“

b. im § 22 Absatz 3 die Worte: „sämtliche Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung zur Sitzung eingeladen oder zur Abstimmung aufgefordert worden sind“ zu streichen,

c. im § 26a) die Worte „im § 35“ zu ersetzen durch „unter d)“, und diesem § nach dem Absatz c) einzufügen: „d) als Vergütung für ihre Tätigkeit

einen Anteil am Jahresgewinn der Gesellschaft (Tantième), welcher von dem nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug einer vierprozentigen Dividende verbleibenden Reingewinn zu berechnen ist. Der hiernach zu berechnende Anteil beträgt

1. wenn die Gesellschaft keine außerordentlichen Abschreibungen und Rücklagen beschließt 10 Prozent,
2. wenn dieselbe solche Rücklagen beschließt 15 Prozent, keinesfalls jedoch mehr als im Falle Ziffer 1."

d. den § 35 Ziffer 3 wie folgt zu fassen:

„3. Ein Betrag bis zur Hälfte des alsdann verbleibenden Restes kann vom Aufsichtsrat zur Verwendung in das Unternehmen zurückgestellt werden.

4. Von dem hiernach verbleibenden Rest kommen

a. die im § 26 vorgesehene Tantième des Aufsichtsrats,

b. die vertragsmäßige Tantième des Vorstandes und der sonstigen Beamten in Abzug."

und die jetzige Ziffer 4 des § 35 mit Ziffer 5 zu bezeichnen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** das Bankhaus **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Ruhla** und **Jena,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** und die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 11. Februar 1905.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

siebente Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1904.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, unseren Aktionären Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten. Wir können konstatieren, daß wir uns in den am Schlusse des vorjährigen Berichtes gehegten Erwartungen nicht getäuscht haben.

Die Nachfrage nach unseren Artikeln war das ganze Jahr hindurch lebhaft und wir vermochten unseren Umsatz dem Vorjahr gegenüber nicht unwesentlich zu erhöhen.

Wir haben die Abschreibungen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr und im Übrigen auf Formen und Modelle, sowie auf Pferde und Wagen größere Extra-Abschreibungen vorgenommen.

Zur Bilanz-Aufstellung haben wir Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto:

Durch die Erbauung des im vorigen Bericht bereits erwähnten Lagergebäudes, sowie durch den Erwerb mehrerer Grundstücke, weiter durch verschiedene notwendig gewordene kleinere Neu- bezw. Umbauten erhöht sich dieses Konto um ℳ 105 466.80 auf ℳ 1 145 920.56 und ermäßigt sich durch 2% Abschreibung im Betrage von ℳ 22 918.41 auf ℳ 1 123 002.15.

Das **Dampfheizungs-Anlage-Konto** erhöht sich durch die Erweiterung auf nunmehr sämtliche bestehende Betriebsräume um ℳ 12 025.81 auf ℳ 37 061.97 und ermäßigt sich durch 10% Abschreibung = ℳ 3 706.20 auf ℳ 33 355.77.

Die Anschaffung mehrerer Trommeln, sowie diverser maschineller Einrichtungen, ferner die Erbauung mehrerer Aufzüge erforderten insgesamt einen Aufwand von ℳ 24 111.92, die dem **Maschinen-Konto** zur Last geschrieben wurden. Dieses Konto erhöht sich deshalb auf ℳ 178 794.24 und ermäßigt sich durch 10% Abschreibung = ℳ 17 879.42 auf ℳ 160 914.82.

Die **Elektrische Anlage** stand in letzter Bilanz mit ℳ 10 553.05 zu Buche; der Antrieb vorerwähnter Aufzüge machte die Anschaffung mehrerer Elektro-Motoren notwendig, die den Betrag von ℳ 4 461.65 erforderten. Nach 10% Abschreibung im Betrage von ℳ 1 501.47 figuriert diese Anlage in diesjähriger Bilanz noch mit ℳ 13 513.23.

Das **Geleise-Konto** erfährt durch die Erbauung einer Geleis-Anlage in Arzberg einen Zugang von ℳ 31 368.35; trotzdem diese Anlage mit der Bahn noch nicht verrechnet ist, machten wir eine Abschreibung bereits hierauf und beträgt diese insgesamt ℳ 2080.33, so daß sich das Konto am 31. Dezember 1904 auf ℳ 39 526.24 stellt.

Utensilien-Konto:

Auf diesem Konto wurden an Zugang insgesamt ℳ 11 395.19 verbucht, der sich aus Beiträgen für die Anschaffung von Geschirrkästen, Planken, eines Geldschrankes, Einrichtung einer Fabriktelephon-Anlage ꝛc. zusammensetzt. Durch 15%

Abschreibung wie im Vorjahr = ℳ 7926.90, stellt sich obiges Konto in diesjähriger Bilanz auf ℳ 44 919.10.

Die **Formen und Modelle** beider Fabriken standen in letzter Bilanz mit ℳ 34 766.72 zu Buche; aufgewendet hierfür wurden im Laufe des vergangenen Jahres ℳ 37 697,97, so daß sich der Bestand auf ℳ 72 464.69 erhöht. Außer einer Abschreibung von 50% wie im Vorjahr, nahmen wir eine Extra-Abschreibung von ℳ 17 000.— vor, so daß die Gesamt-Abschreibungen auf diesem Konto ℳ 53 232.35 betragen und die Formen und Modelle am 31. Dezember 1904 noch mit ℳ 19 232.34 bilanziert sind.

Das **Pferde- und Wagen-Konto** erhöht sich durch den Zugang eines Pferdes auf ℳ 12 769.22. Außer der Abschreibung von 30%, wie in letztjähriger Bilanz, nahmen wir eine Extra-Abschreibung von ℳ 5 000.— vor und stehen somit unsere 16 Pferde mit Wagen und sämtlichem Zubehör noch mit ℳ 3 938.45 zu Buche.

An **Außenständen** haben wir im abgelaufenen Jahre ℳ 2 133.70 verloren, die wir abgeschrieben haben, während auf bereits abgebuchte Forderungen ℳ 43.18 eingegangen sind.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 12 385.50 überwiesen, so daß derselbe am 31. Dezember 1904 ℳ 46 732.09 beträgt.

Von unserer **Hypothekenschuld**, die in letzter Bilanz noch ℳ 297 241.21 betrug, wurden im abgelaufenen Jahre ℳ 7 292.19 getilgt, so daß dieselbe in diesjähriger Bilanz noch mit ℳ 289 949.02 figuriert.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . ℳ 265 937.56
wie folgt zu verwenden:

5% an den Reservefonds	„	13 296.88
	ℳ	252 640.68
Überweisung an die Stempel-Reserve	„	2 000.—
	ℳ	250 640.68
4% an die Aktionäre	„	64 000.—
Übertrag	ℳ	186 640.68

Übertrag		ℳ 186 640.68
10% an den Aufsichtsrat	ℳ 18 664.07	
Tantième an die Direktion	„ 18 977.10	„ 37 641.17
		ℳ 148 999.51
Hierzu Gewinn-Vortrag aus 1903		„ 45 046.76
		ℳ 194 046.27
8% Superdividende		„ 128 000.—
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ 66 046.27

In das neue Jahr treten wir mit den besten Hoffnungen ein.

Schönwald, den 1. Februar 1905.

Porzellanfabrik Schönwald.

Lehmann. ppa. **Fischer.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Leider hat uns im abgelaufenen Jahre wiederum ein schwerer Verlust durch das am 20. Juli v. Js. erfolgte Ableben des Herrn Kommerzienrats **Albert Heubach** in **Veilsdorf** betroffen. Seit Begründung der Gesellschaft hat er unserem Aufsichtsrat angehört, er war stets ein eifriges Mitglied unseres Kollegiums und hat uns vermöge seiner bedeutenden fachmännischen Kenntnisse hervorragende Dienste erwiesen. Dem vortrefflichen Freund und Kollegen bleibt eine dankbare Erinnerung gesichert.

Schönwald, den 11. Februar 1905.

Der Aufsichtsrat.

Dr. **Gustav Strupp**, Vorsitzender.

Bilanz am

					M.	Pf.
An	**Immobilien-Konto**			M. 1 040 453.76		
	Zugang			„ 105 466.80		
				M. 1 145 920.56		
	2 % Abschreibung			„ 22 918.41	1 123 002	15
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**			M. 26 449.42		
	2 % Abschreibung			„ 528.99	25 920	43
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**			M. 25 036.16		
	Zugang			„ 12 025.81		
				M. 37 061.97		
	10 % Abschreibung			„ 3 706.20	33 355	77
„	**Maschinen-Konto**			M. 154 682.32		
	Zugang			„ 24 111.92		
				M. 178 794.24		
	10 % Abschreibung			„ 17 879.42	160 914	82
„	**Elektrische Anlage-Konto**			M. 10 553.05		
	Zugang			„ 4 461.65		
				M. 15 014.70		
	10 % Abschreibung			„ 1 501.47	13 513	23
„	**Geleise-Konto**			M. 10 238.22		
	Zugang			„ 31 368.35		
				M. 41 606.57		
	5 % Abschreibung			„ 2 080.33	39 526	24
„	**Utensilien-Konto**			M. 41 510.81		
	Zugang			„ 11 335.19		
				M. 52 846.—		
	15 % Abschreibung			„ 7 926.90	44 919	10
„	**Formen- und Modelle-Konto**			M. 34 766.72		
	Zugang			„ 37 697.97		
				M. 72 464.69		
	50 % Abschreibung	M. 36 232.35				
	Extra- „	„ 17 000.—		„ 53 232.35	19 232	34
„	**Pferde- und Wagen-Konto**			M. 11 980.22		
	Zugang			„ 939.—		
				M. 12 919.22		
	Abgang durch Verkauf			„ 150.—		
				M. 12 769.22		
	30 % Abschreibung	M. 3 830.77				
	Extra- „	„ 5 000.—		„ 8 830.77	3 938	45
„	**Muster-Konto**				1	—
„	**Effekten-Konto**				21 978	20
„	**Wechsel-Konto**				40 247	—
„	**Kassa-Konto**				14 880	54
„	**Materialien-Konto**				72 052	39
„	**Waren-Konto**				222 550	85
„	**Kontokorrent-Konto:**					
	Debitoren			M. 339 325.47		
	Bankguthaben			„ 142 902.20	482 227	67
					2 318 260	18

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Lehmann.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den

z. Zt. Schönwald,

Johannes Meyer,

31. Dezember 1904.

				ℳ	₰
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			1 600 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	ℳ	297 241.21		
	Tilgung im Jahre 1904	„	7 292.19	289 949	02
„	**Reservefonds-Konto**			46 732	09
„	**Stempel-Reserve-Konto**			2 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto:**				
	Kreditoren			68 094	75
„	**Dividenden-Konto:**				
	unerhobene Dividende			500	—
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**				
	Vortrag aus 1903	ℳ	45 046.76		
	Reingewinn pro 1904	„	265 937.56	310 984	32
				2 318 260	18

14. Januar 1905.

Schönwald,

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

1. Februar 1905.

vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-

				ℳ	₰
An	**Unkosten, Salaire, Skonti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen 2c.**			145 148	86
„	**Steuern-, Krankenkasse-, Invaliditäts- und Pensionskasse-Beiträge**			29 101	37
„	**Reparaturen**			18 871	80
„	**Zinsen**			8 092	20
„	**Abschreibung:**				
	2 %	auf Immobilien	ℳ 22 918.41		
	2 %	„ Arbeiterwohnungen	„ 528.99		
	10 %	„ Dampfheizung	„ 3 706.20		
	10 %	„ Maschinen	„ 17 879.42		
	10 %	„ Elektrische Anlage	„ 1 501.47		
	5 %	„ Geleise	„ 2 080.33		
	15 %	„ Utensilien	„ 7 926.90		
	50 %	„ Formen und Modelle	„ 36 232.35		
	Extra	„ „ „ „	„ 17 000.—		
	30 %	„ Pferde und Wagen	„ 3 830.77		
	Extra	„ „ „ „	„ 5 000.—		
		„ zweifelhafte Forderungen	„ 2 133.70	120 738	54
„	**Reingewinn**			310 984	32
				632 937	09

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto stimmt
z. Zt. Schönwald,
Johannes Meyer,

Konto am 31. Dezember 1904.

		M.	Pf
Per	**Vortrag aus 1903**	45 046	76
„	**Waren-Konto**	583 168	50
„	**Miete-Konto**	4 678	65
„	**Eingang auf bereits abgeschriebene Forderungen**	43	18
		632 937	09

14. Januar 1905.

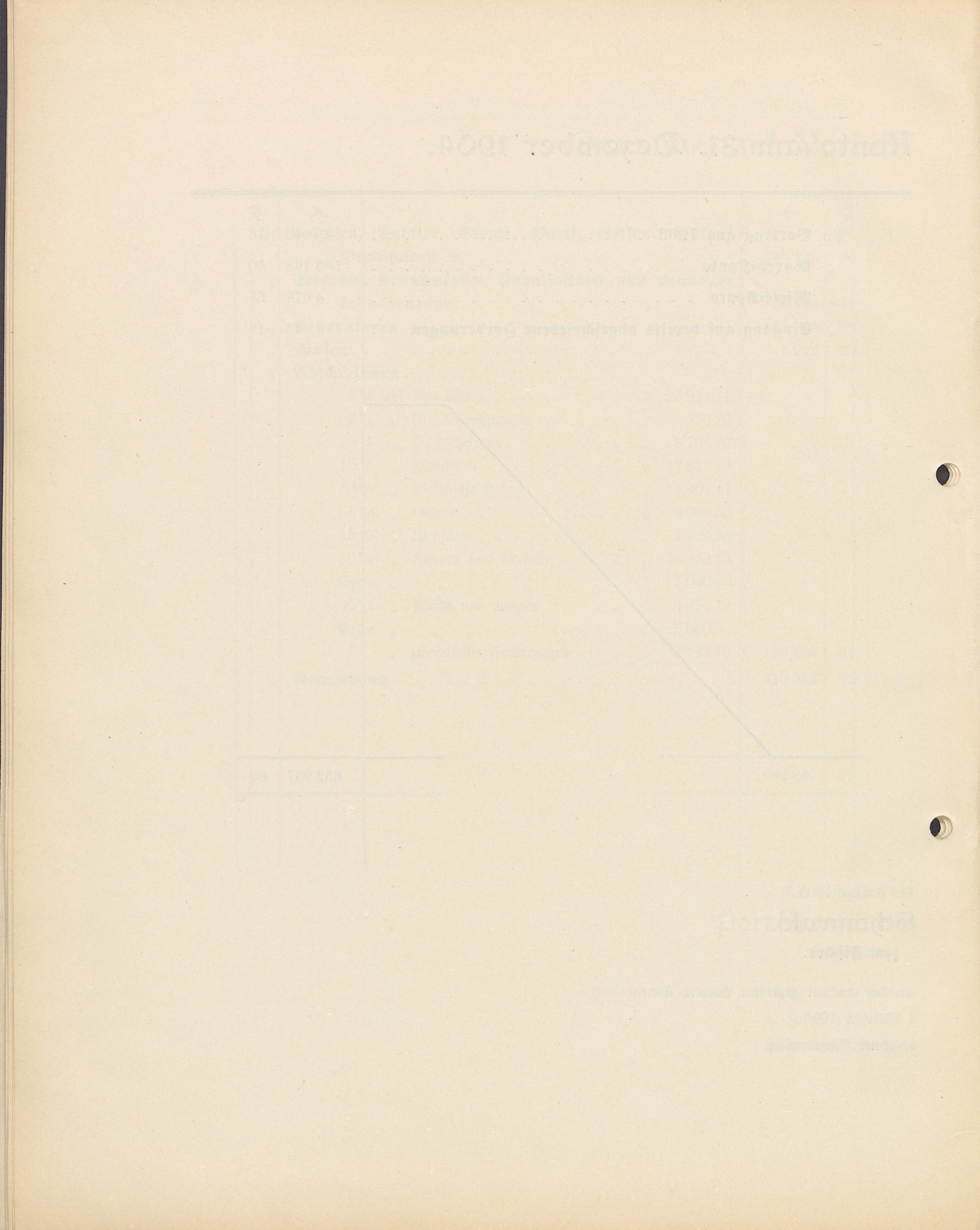
Schönwald.

ppa. **Fischer.**

mit den von mir geprüften Büchern überein.

1. Februar 1905.

vereideter Bücherrevisor.



Druck der Keyßner'schen Hofbuchdruckerei (Karl Keyßner) Meiningen.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1905.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Louis Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Gotha.

Vorstand:

Theodor Lehmann, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am

Montag, den 5. März 1906,

nachmittags 4½ Uhr,

in **Meiningen,** Georgstraße 1, stattfindenden

VIII. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1905.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammluug sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar, die Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 7. Februar 1906.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

achte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1905.

Wir beehren uns, unseren Aktionären Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten und müssen bemerken, daß das Ergebnis desselben hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist. Der Grund hierfür ist zur Hauptsache darin zu suchen, daß einerseits die Produktionskosten, wie Löhne, Rohmaterialien 2c. erheblich gestiegen sind, andererseits durch den Neubau in Arzberg Betriebsstörungen entstanden, welche den Umsatz beeinträchtigten. Unsere Betriebseinrichtungen reichten nicht aus, um allen an uns herantretenden Anforderungen zu genügen und haben wir uns deshalb entschlossen, unseren Betrieb in Arzberg um 4 Brennöfen zu erweitern. Letztere sind mit Anfang des laufenden Jahres voll in Betrieb genommen worden.

Um die Ausgaben hierfür zu decken und unsere Betriebsmittel zu verstärken, haben wir eine Prioritäts-Anleihe in Höhe von ℳ 1 000 000.—, zu 4½ % verzinslich, auf unser Etablissement in Arzberg hypothekarisch sichergestellt, aufgenommen, während die auf demselben ruhende Hypothek von ℳ 215 338.20 zurückgezahlt worden ist. Von genannten Prioritäten sind z. Zt. ℳ 400 000.— noch nicht begeben.

Die Abschreibungen haben wir nach den gleichen Grundsätzen wie in früheren Jahren vorgenommen.

Zur Bilanz-Aufstellung haben wir Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto:

Durch den Erwerb verschiedener Grundstücke, die wir für eine in Schönwald projektierte Geleis-Anlage benötigen, weiter durch kleinere Neu- und Umbauten in Schönwald, sowie durch Erwerb von Grundstücken in Arzberg ist ein Zugang auf diesem Konto von ℳ 24 242.93 zu verzeichnen, so daß sich dasselbe auf ℳ 1 147 245.08 erhöht; nach 2 % Abschreibung im Betrage von ℳ 22 944.90 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1 124 300.18.

Das **Neubau-Konto** in Arzberg steht am 31. Dezember 1905 mit ℳ 222 772.92 zu Buche, dasselbe ist noch nicht ganz verrechnet und stehen noch Kleinigkeiten aus.

Um dem herrschenden Wohnungsmangel in Schönwald einigermaßen zu begegnen, haben wir im letzten Jahre hier 2 Arbeiter-Doppelwohnhäuser, welche Unterkunft für 24 Familien geben, erbauen lassen. Die Kosten hierfür sind dem **Arbeiterwohnhaus-Konto** mit ℳ 62 492.56 zur Last geschrieben, sodaß letzteres Konto sich auf ℳ 88 412.99 erhöht; durch 2 % Abschreibung: ℳ 1 768.26 ermäßigt sich dasselbe auf ℳ 86 644.73.

Die **Dampfheizungs-Anlage** erweitert sich durch kleinere Zugänge in neuerrichteten Arbeitsräumen um ℳ 4 117.20 auf ℳ 37 472.97 und ermäßigt sich durch 10 % Abschreibung: ℳ 3 747.30 auf ℳ 33 725.67.

Die Betriebserweiterung in Arzberg bedingte eine wesentliche Vergrößerung der maschinellen Einrichtung. Das **Maschinen-Konto** erhöht sich durch Aufstellen je eines neuen Dampfkessels in Schönwald und Arzberg, ferner durch die Erweiterung der maschinellen Einrichtung in der Dreherei und Schlämmerei beider Fabriken um ℳ 93 294.17 auf ℳ 254 208.99 und ermäßigt sich durch 10 % Abschreibung: ℳ 25 420.90 auf ℳ 228 788.09.

Wir waren gezwungen, in Schönwald die elektrische Kraftübertragung zu verstärken und erforderte dies eine Ausgabe von ℳ 9 272.90; weiter war eine kleine Erweiterung in Arzberg notwendig. Das **Elektrische Anlage-Konto** erhöht sich deshalb auf ℳ 23 988.73. Wir schrieben hiervon 10 % ab und bilanziert die gesamte Anlage am 31. Dezember 1905 noch mit ℳ 21 589.86.

Das **Geleise-Konto** ist nunmehr mit der Bahn verrechnet. Wir erhielten eine Rückzahlung von ℳ 4 933.73. Durch eine kleine Erweiterung des Geleises in Arzberg erhöht sich das Konto beider Fabriken auf ℳ 37 456.31 und ermäßigt sich durch 5 % Abschreibung: ℳ 1 872.82 auf ℳ 35 583.49.

Die **Utensilien** beider Fabriken standen am 31. Dezember 1904 mit ℳ 44 919.10 zu Buche. Durch Einrichtung von Regalen, Anschaffung von Geschirrplanken, Geschirrkästen, sowie anderen Utensilien erhöht sich dieses Konto um ℳ 14 092.09 auf ℳ 59 011.19; 15 % Abschreibung erfordern ℳ 8 851.68 und steht das Utensilien-Konto in diesjähriger Bilanz mit ℳ 50 159.51 zu Buche.

Der Aufwand an **Formen und Modellen** beider Fabriken betrug ℳ 41 466.18 und erhöht sich deshalb das Formen- und Modelle-Konto auf ℳ 60 698.52. Wie in früheren Jahren schrieben wir 50 % hiervon ab und beträgt der Saldo dieses Kontos am 31. Dezember 1905 demnach ℳ 30 349.26.

Auf **Pferde- und Wagen-Konto** haben wir durch Anschaffung von 3 Pferden als Ersatz für unbrauchbar gewordene einen Zugang von ℳ 1 921.11 zu verzeichnen und erhöht sich deshalb dieses Konto auf ℳ 5 859.56; durch 30 % Abschreibung ermäßigt sich dasselbe auf ℳ 4 101.69.

An **Außenständen** haben wir im abgelaufenen Jahre ℳ 2 273.18 verloren, die wir abschrieben, während auf bereits abgebuchte Forderungen ℳ 233.90 eingegangen sind.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 13 296.88 überwiesen, so daß dieser am 31. Dezember 1905 ℳ 60 028.97 beträgt.

Von unserer **Hypothekenschuld,** die in letzter Bilanz noch ℳ 289 949.02 betrug wurden im abgelaufenen Jahre ℳ 220 235.29 getilgt, so daß das Hypotheken-Konto in diesjähriger Bilanz mit ℳ 69 713.73 erscheint.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . ℳ 171 975.74
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	8 598.79
	ℳ	163 376.95
Überweisung an die Stempelreserve	„	2 000.—
	ℳ	161 376.95
4 % an die Aktionäre	„	64 000.—
Übertrag	ℳ	97 376.95

		Übertrag	ℳ	97 376.95
10 % an den Aufsichtsrat	ℳ	9 737.70		
Tantième an die Direktion	„	8 277.04	„	18 014.74
			ℳ	79 362.21
Hierzu Gewinn-Vortrag aus 1904			„	66 046.27
			ℳ	145 408.48
7 % Superdividende			„	112 000.—
Vortrag auf neue Rechnung			ℳ	33 408.48

In das neue Jahr treten wir mit genügenden Aufträgen.

Schönwald, den 30. Januar 1906.

Porzellanfabrik Schönwald.

Lehmann. ppa. Fischer.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Einen schmerzlichen Verlust haben wir auch wieder im letzten Jahr durch das am 8. Mai v. J. erfolgte Ableben des Herrn Kommerzienrats **Hermann Koch** in **Blasewitz** erlitten. Derselbe gehörte seit Errichtung unserer Gesellschaft deren Aufsichtsrat an und hat mit Freude seine großen fachmännischen Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Der Verstorbene war uns ein treuer Mitarbeiter und lieber Kollege. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schönwald, den 8. Februar 1906.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

				ℳ	₰
An	**Immobilien-Konto**	M.	1 123 002.15		
	Zugang	„	24 242.93		
		M.	1 147 245.08		
	2 % Abschreibung	„	22 944.90	1 124 300	18
„	**Neubau-Konto**			222 772	92
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M.	25 920.43		
	Zugang	„	62 492.56		
		M.	88 412.99		
	2 % Abschreibung	„	1 768.26	86 644	73
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M.	33 355.77		
	Zugang	„	4 117.20		
		M.	37 472.97		
	10 % Abschreibung	„	3 747.30	33 725	67
„	**Maschinen-Konto**	M.	160 914.82		
	Zugang	„	93 294.17		
		M.	254 208.99		
	10 % Abschreibung	„	25 420.90	228 788	09
„	**Elektrische Anlage-Kont**	M.	13 513.23		
	Zugang	„	10 475.50		
		M.	23 988.73		
	10 % Abschreibung	„	2 398.87	21 589	86
„	**Geleise-Konto**	M	39 526.24		
	Zugang	„	2 863.80		
		M.	42 390.04		
	Abgang durch Rückzahlung	„	4 933.73		
		M.	37 456.31		
	5 % Abschreibung	„	1 872.82	35 583	49
„	**Utensilien-Konto**	M.	44 919.10		
	Zugang	„	14 092.09		
		M.	59 011.19		
	15 % Abschreibung	„	8 851.68	50 159	51
„	**Formen- und Modelle-Konto**	M.	19 232.34		
	Zugang	„	41 466.18		
		M	60 698.52		
	50 % Abschreibung	„	30 349.26	30 349	26
„	**Pferde- und Wagen-Konto**	M.	3 938.45		
	Zugang	„	1 921.11		
		M.	5 859.56		
	30 % Abschreibung	„	1 757.87	4 101	69
„	**Muster-Konto**			1	—
„	**Effekten-Konto**			21 978	20
„	**Wechsel-Konto**			43 871	36
„	**Kassa-Konto**			5 170	87
„	**Materialien-Konto**			103 292	65
„	**Waren-Konto**			259 560	63
„	**Kontokorrent-Konto:**				
	Debitoren	M.	406 967.78		
	Bankguthaben	„	54 784.34	461 752	12
				2 733 642	23

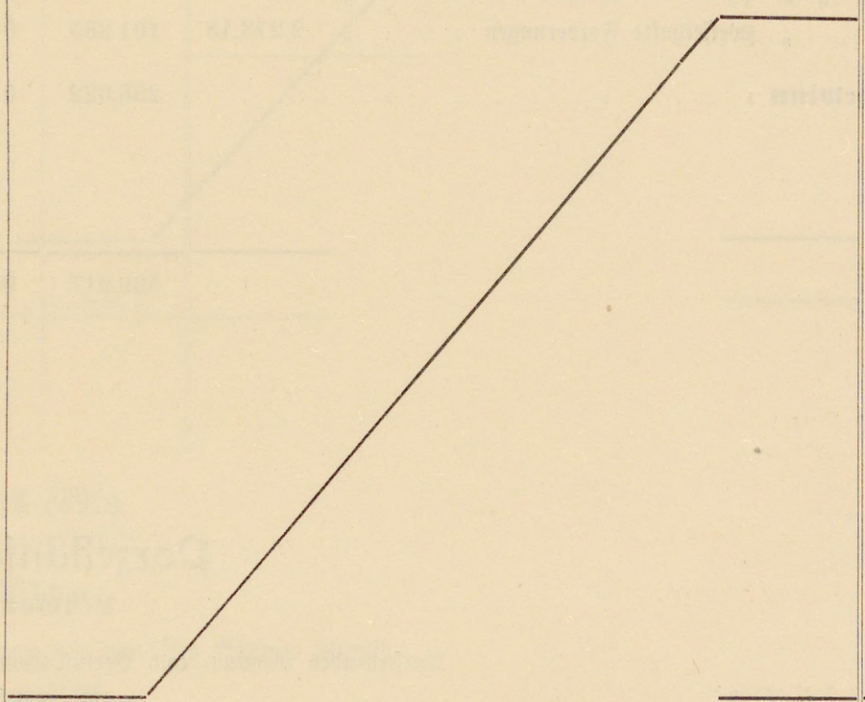
Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den
z. Zt. Schönwald,
Johannes Meyer,

31. Dezember 1905.

			M	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M. 1 000 000.—		
	noch nicht begeben	„ 400 000.—	600 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M. 289 949.02		
	Tilgung im Jahre 1905	„ 220 235.29	69 713	73
„	**Reservefonds-Konto**		60 028	97
„	**Stempel-Reserve-Konto**		4 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Zinsen-Konto:**			
	rückständige Zinsen		7 695	—
„	**Dividenden-Konto:**			
	unerhobene Dividende		120	—
„	**Konto-Korrent-Konto**			
	Kreditoren		154 062	52
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Vortrag aus 1904	M. 66 046.27		
	Reingewinn pro 1905	„ 171 975.74	238 022	01
			2 733 642	23



20. Januar 1906.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

31. Januar 1906.

vereideter Bücherrevisor.

Gewinn- und Verlust-

			M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Skonti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen, Disagio** ꝛc.		183 359	03
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- und Pensions-kasse-Beiträge**		33 636	10
„	**Reparaturen**		17 364	73
„	**Zinsen**		16 150	12
„	**Abschreibung:**			
	2 % auf Immobilien	M. 22 944.90		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„ 1 768.26		
	10 % „ Dampfheizung	„ 3 747.30		
	10 % „ Maschinen	„ 25 420.90		
	10 % „ Elektrische Anlage	„ 2 398.87		
	5 % „ Geleise	„ 1 872.82		
	15 % „ Utensilien	„ 8 851.68		
	50 % „ Formen und Modelle	„ 30 349.26		
	30 % „ Pferde und Wagen	„ 1 757.87		
	„ zweifelhafte Forderungen . . .	„ 2 273.18	101 385	04
„	**Reingewinn**		238 022	01
			589 917	03

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto stimmt
z. Zt. Schönwald,
Johannes Meyer,

Konto am 31. Dezember 1905.

		ℳ	₰
Per	**Vortrag aus 1904**	66 046	27
„	**Waren-Konto**	516 795	56
„	**Miete-Konto**	6 841	30
„	**Eingang auf abgeschriebene Forderungen** . . .	233	90
		589 917	03

20. Januar 1906.

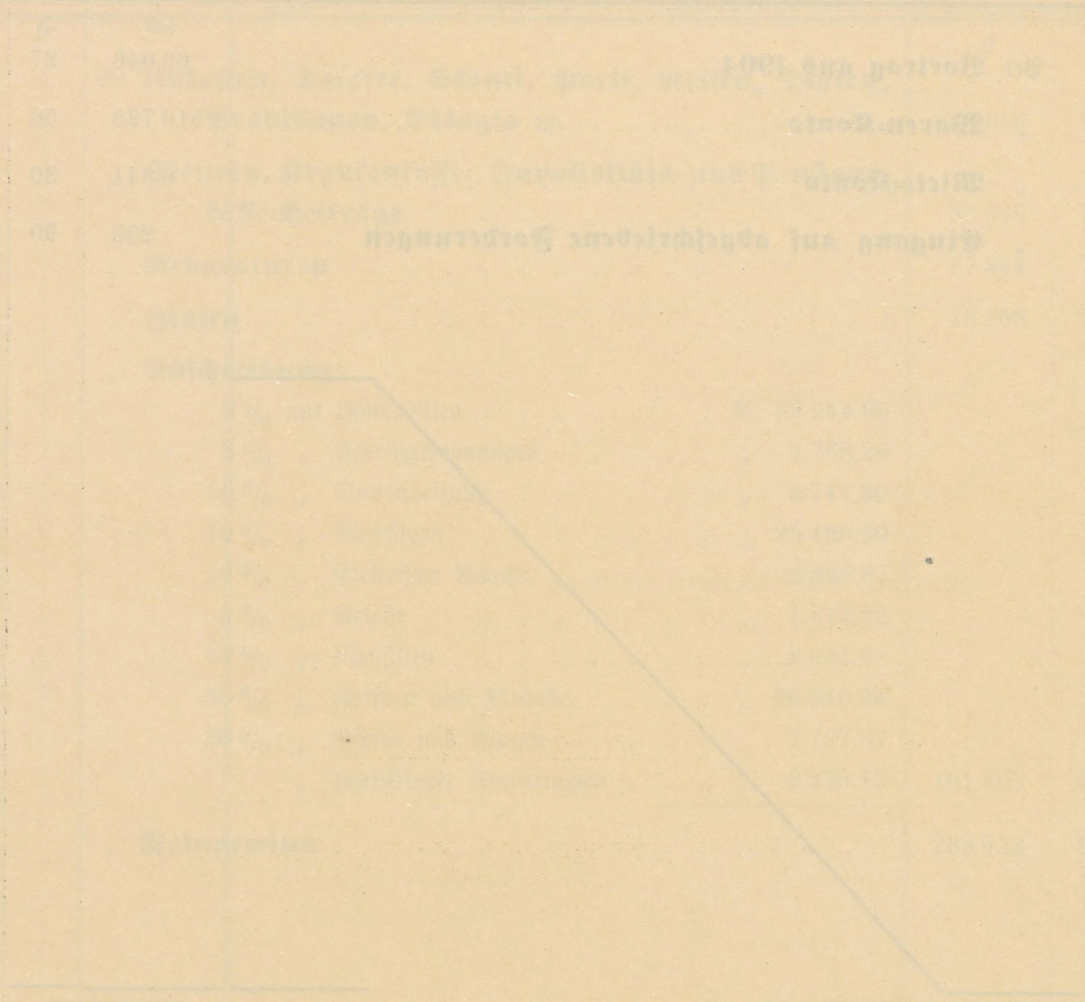
Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.

31. Januar 1906.

vereideter Bücherrevisor.



Druck von H. Marbach in Meiningen
1906.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1906.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Louis Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Gotha.
Hugo Keller, Bankdirektor in Leipzig.
Paul von Weech, in Ilfeld (Harz).

Vorstand:

Theodor Lehmann, Direktor.
Oscar Fischer, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am

Donnerstag, den 4. April 1907,

nachmittags 4½ Uhr,

in **Meiningen,** Georgstraße 1, stattfindenden

IX. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1906.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar, die Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abtheilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 25. Februar 1907.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

neunte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1906.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, unseren Aktionären Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten:

Unser Gewinn ist gegen das Vorjahr erheblich zurückgeblieben, da wir in Schönwald durch eine neuentstandene Konkurrenzfirma außerordentlich schwierige Arbeiterverhältnisse hatten, die uns nicht nur zu höheren Lohnausgaben nötigten, sondern besonders dadurch nachteilig wirkten, daß ein häufiger Wechsel des Personals stattfinden mußte und dadurch eine geringere Leistungsfähigkeit der Arbeiter bedingt wurde. Auch in Arzberg ist das Gewinnresultat erheblich gegen das Vorjahr zurückgeblieben, da für die neuen Oefen, welche 1906 in Betrieb kamen, neues Personal eingestellt und eingearbeitet werden mußte. Auch war es nicht angängig, die Leistungsfähigkeit der neuen Oefen voll auszunutzen. Mehrkosten entstanden uns ferner durch die Steigerung aller Materialien, die höheren Preise der Kohlen, wesentlich höhere Steuern ꝛc., für welche eine Ausgleichung durch die Erhöhung der Preise nicht geschaffen werden konnte. Erst jetzt gelangen die Preiserhöhungen, welche wir notwendigerweise verlangen mußten, zur Wirksamkeit.

Zur Bilanzaufstellung haben wir Folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto:

Nach 2% Abschreibung: ℳ 22486.— ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1101814.18. Durch den Bau der im vorigen Bericht erwähnten 4 Brennöfen in Arzberg erhöht sich dasselbe um ℳ 201854.24 auf ℳ 1303668.42 und stellt sich nach ℳ 101.20 Abgang in diesjähriger Bilanz auf ℳ 1303567.22.

Wir sahen uns, um den eingangs des Berichts erwähnten Arbeiterverhältnissen in Schönwald einigermaßen Rechnung zu tragen, veranlaßt, den Bau weiterer **2 Arbeiterwohnhäuser,** deren Gesamtkosten sich auf ℳ 41243.18 belaufen, vorzunehmen. Auf den bisherigen Bestand schrieben wir 2%: ℳ 1732.89 ab und figurieren demnach unsere sämtlichen **Arbeiterwohnhäuser** in diesjähriger Bilanz mit ℳ 126155.02.

Die **Dampfheizungsanlage** erfährt durch die Erweiterung in Arzberg einen Zugang von ℳ 13980.89. Wie im Vorjahr schrieben wir auf diese Anlage 10%: ℳ 3372.57 ab, sodaß dieselbe mit ℳ 44333.99 zu Buche steht.

Auf **Maschinen-Konto** schrieben wir, wie seither, 10%: ℳ 22878.81 ab und ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 205909.28. Durch Anschaffung verschiedener, für den Betrieb benötigter Maschinen, wie Trommeln, Schlagmaschine, Chamottebrecher, Drehscheiben, Transmissionen ꝛc. erhöht sich der Bestand um ℳ 9805.99 auf ℳ 215715.27.

Die zum Neubau in Arzberg bedingte Elektrische Kraftübertragung erforderte ℳ 16501.23. Weiter machte sich in Schönwald eine kleine Erweiterung und die Anschaffung zweier Elektromotore im Betrage von ℳ 1382.29 notwendig. Die Abschreibung von 10% erforderte ℳ 2158.99 und bilanziert das **Elektrische Anlage-Konto** am 31. Dezember 1906 mit ℳ 37314.39.

Auf das **Geleis-Konto** schrieben wir wieder 5%: ℳ 1779.17 ab. Dasselbe erfährt durch eine Erweiterung in Arzberg einen Zugang von ℳ 26196.60, in Schönwald einen solchen von ℳ 1701.96 und stellt sich in diesjähriger Bilanz auf ℳ 61702.88.

Die **Utensilien** beider Fabriken standen am 31. Dezember 1905 mit ℳ 50159.51 zu Buche. Nach 15% Abschreibung: ℳ 7523.93 stellt sich dieses Konto auf ℳ 42635.58 und erhöht sich durch Errichtung von Regalen, Anschaffung von Geschirrplanken, Geschirrkästen, eines Bahnmeisterwagens und sonstiger Utensilien im Gesamtwert von ℳ 7720.96 auf ℳ 50356.54.

Der Aufwand an **Formen und Modellen** betrug im abgelaufenen Jahr ℳ 40098.57 und erhöht sich hierdurch der Bestand auf ℳ 70447.83. Nach Abschreibung von 50% stellt sich derselbe in diesjähriger Bilanz auf ℳ 35223.91.

Auf **Pferde- und Wagen-Konto** haben wir wie in früheren Jahren 30% abgeschrieben. Es machte sich die Anschaffung weiterer 2 Pferde für den Betrieb in Schönwald und eines solchen in Arzberg notwendig. Auch mußten wir für einige unbrauchbar gewordene Pferde Ersatz schaffen. Die Gesamtaufwendungen hierfür erforderten abzüglich des Erlöses aus verkauften Pferden ℳ 6293.—, sodaß unsere 17 Pferde inkl. sämtlichem Zubehör mit ℳ 9164.19 zu Buche stehen.

An **Außenständen** haben wir ℳ 127.95, die wir abschrieben, verloren, während auf bereits abgebuchte Forderungen ℳ 441.52 eingegangen sind.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 8598.79 überwiesen und beträgt derselbe Ende 1906 ℳ 68627.76.

Von der im Jahre 1905 aufgenommenen **Prioritäts-Anleihe** sind im abgelaufenen Jahre ℳ 20000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1906 ausgelost worden.

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 31. Dezember 1905 ℳ 69713.73. Getilgt wurden im Berichtsjahr ℳ 5063.90, sodaß das Hypotheken-Konto in dieser Bilanz noch mit ℳ 64649.83 erscheint.

Wird die Bilanz nach unserem Antrag genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . ℳ 138638.09
wie folgt zu verwenden:

5% an den Reservefonds	„	6931.90
	ℳ	131706.19
Ueberweisung an die Stempel-Reserve	„	2000.—
	ℳ	129706.19
4% an die Aktionäre	„	64000.—
Uebertrag	ℳ	65706.19

	Uebertrag	ℳ	65 706.19
10% an den Aufsichtsrat	ℳ 6 570.62		
Tantième an die Direktion	„ 5 585.02	„	12 155.64
		ℳ	53 550.55
Hierzu Gewinn-Vortrag aus 1905		„	33 408.48
		ℳ	86 959.03
5% Superdividende		„	80 000. –
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ	6 959.03.

Man hat uns in der Presse zum Vorwurf gemacht, daß wir im vorigen Jahr einen Teil des Gewinn-Vortrages zur Dividendenauszahlung herangezogen haben und wird wohl diesen Vorwurf auch diesmal wiederholen, aber ganz mit Unrecht. Wir hatten in den Jahren 1903 und 1904 sehr große Gewinne, welche wir nicht, wie es unser Recht gewesen wäre, zur Ausschüttung gebracht, sondern für schlechtere Jahre in der Gestalt eines Gewinnvortrages reserviert haben. Daß es wirtschaftlich richtig ist, eine Ausgleichung durch Heranziehung der Gewinnvorträge aus früheren Jahren herbeizuführen, kann Niemand bestreiten. Wir glauben mit diesem Verfahren das Interesse unserer Aktionäre umsomehr gewahrt zu haben, als es sich in den beiden letzten Jahren um die Ueberwindung nicht vorauszusehender und hoffentlich vorübergehender Schwierigkeiten handelte.

In das neue Jahr treten wir mit reichlichen Aufträgen ein.

Schönwald, den 26. Januar 1907.

Porzellanfabrik Schönwald.

Lehmann. **ppa. Fischer.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald, den 23. Februar 1907.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

			ℳ	₰
An **Immobilien-Konto**	M.	1 124 300.18		
2 % Abschreibung	„	22 486.—		
	M.	1 101 814.18		
Zugang	„	201 854.24		
	M.	1 303 668.42		
ab Abgang	„	101.20	1 303 567	22
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M.	86 644.73		
2 % Abschreibung	„	1 732.89		
	M	84 911.84		
Zugang	„	41 243.18	126 155	02
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M	33 725.67		
10 % Abschreibung	„	3 372.57		
	M.	30 353.10		
Zugang	„	13 980.89	44 333	99
„ **Maschinen-Konto**	M.	228 788.09		
10 % Abschreibung	„	22 878.81		
	M.	205 909.28		
Zugang	„	9 805.99	215 715	27
„ **Elektrische Anlage-Konto**	M.	21 589.86		
10 % Abschreibung	„	2 158.99		
	M.	19 430.87		
Zugang	„	17 883.52	37 314	39
„ **Geleise-Konto**	M.	35 583.49		
5 % Abschreibung	„	1 779.17		
	M	33 804.32		
Zugang	„	27 898.56	61 702	88
„ **Utensilien-Konto**	M.	50 159.51		
15 % Abschreibung	„	7 523.93		
	M.	42 635.58		
Zugang	„	7 720.96	50 356	54
„ **Formen- und Modelle-Konto**	M.	30 349.26		
Zugang	„	40 098.57		
	M.	70 447.83		
50 % Abschreibung	„	35 223.92	35 223	91
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	M.	4 101.69		
30 % Abschreibung	„	1 230.50		
	M	2 871.19		
Zugang	„	6 393.—		
	M.	9 264.19		
Abgang	„	100.—	9 164	19
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			21 978	20
„ **Wechsel-Konto**			71 125	03
„ **Kassa-Konto**			4 637	65
„ **Materialien-Konto**			100 875	76
„ **Waren-Konto**			357 555	01
„ **Kontokorrent-Konto:**				
Debitoren			410 464	53
„ **Anzahlung auf Industriegeleise**			37 113	17
			2 887 283	76

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den
z. Zt. Schönwald,
Karl Adam.

31. Dezember 1906.

			ℳ	₰
Per **Aktienkapital-Konto**			1 600 000	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Konto**	M.	1 000 000.—		
ab noch nicht begeben	„	145 000.—		
	M.	855 000.—		
verlost im Jahre 1906	„	20 000.—	835 000	—
„ **Hypotheken-Konto**	M.	69 713.73		
ab Tilgung im Jahre 1906	„	5 063.90	64 649	83
„ **Reservefonds-Konto**			68 627	76
„ **Stempel-Reserve-Konto**			6 000	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Zinsen-Konto:**				
rückständige Zinsen			5 647	50
„ **Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**			5 100	—
„ **Dividenden-Konto:**				
unerhobene Dividende			110	—
„ **Konto-Korrent-Konto**				
Kreditoren			130 102	10
„ **Gewinn- und Verlust-Konto:**				
Vortrag aus 1905	M.	33 408.48		
Reingewinn pro 1906	„	138 638.09	172 046	57
			2 887 283	76

18. Januar 1907.

Schönwald.

ppa. Fischer.

von mir geprüften Büchern überein.

15. Februar 1907.

Gewinn- und Verlust-

			M	₰
An	**Unkosten, Salaire, Skonti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen, Disagio ꝛc.**		172570	38
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- und Pensionskasse-Beiträge**		46641	27
„	**Reparaturen**		20432	83
„	**Zinsen**		33497	37
„	**Abschreibung:**			
	2 % auf Immobilien	M. 22486.—		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„ 1732.89		
	10 % „ Dampfheizung	„ 3372.57		
	10 % „ Maschinen	„ 22878.81		
	10 % „ Elektrische Anlage	„ 2158.99		
	5 % „ Geleise	„ 1779.17		
	15 % „ Utensilien	„ 7523.93		
	50 % „ Formen und Modelle	„ 35223.92		
	30 % „ Pferde und Wagen	„ 1230.50		
	„ zweifelhafte Forderungen	„ 127.95	98514	73
„	**Reingewinn**		172046	57
			543703	15

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto stimmt
z. Zt. Schönwald,
Karl Adam.

Konto am 31. Dezember 1906.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	500 812	10
„	**Miete-Konto**	9 041	05
„	**Konto dubio:** eingegangene Forderungen	441	52
„	**Gewinn Vortrag aus 1905**	33 408	48
		543 703	13

18. Januar 1907.

Schönwald.

ppa. Fischer.

mit den von mir geprüften Büchern überein.

15. Februar 1907.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1907.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1907.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Louis Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Gotha, stellvertr. Vorsitzender.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor in Leipzig.
Paul von Weech, in Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Theodor Lehmann, Kommerzienrat, Direktor.
A. Tischendorf, Prokurist.
Ernst Dockhorn, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am

Donnerstag, den 12. März 1908,

vormittags 9½ Uhr,

in **Meiningen,** Georgstraße 1, stattfindenden

X. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Festsetzung der Dividende für 1907.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar, die Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abtheilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 5. Februar 1908.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

zehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1907.

Der Gewinn ist leider erheblich hinter dem vorjährigen Ergebnis zurückgeblieben. Die schwierigen Arbeiterverhältnisse in Schönwald dauerten während des ganzen Jahres an und beeinträchtigten dort das Gewinnergebnis in ungünstigster Weise. In Arzberg erzielten wir gegen 1906 einen etwas besseren Gewinn, jedoch wurde durch die mißlichen Schönwalder Verhältnisse, ferner infolge der fortgesetzten Preissteigerungen aller Materialien und der Kohlen das Gesamt-Gewinnresultat sehr nachteilig beeinflußt und der durch teilweise Preisbesserungen erzielte Vorteil wesentlich überholt.

Zur Bilanzaufstellung bemerken wir folgendes:

Immobilien-Konto:

Nach 2% Abschreibung: ℳ 26 071.34 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1 277 495.88 Durch verschiedene kleine Um- und Neubauten erhöht sich dasselbe um ℳ 25 216.63 auf ℳ 1 302 712.51.

Das **Arbeiterwohnhaus-Konto** ermäßigt sich durch 2% Abschreibung: ℳ 2 523.10 auf ℳ 123 631.92. Der Zugang von ℳ 6 171.43 ist durch Uebernahme einiger zu den bereits vorhandenen Wohnhäusern gehörigen Grundstücken, welche zwar bereits gekauft, aber noch nicht definitiv auf uns überschrieben waren, ferner durch einige kleine Nebenbauten wie Waschhäuser, entstanden. Das Konto bilanzirt am 31. Dezember 1907 mit ℳ 129 803.35.

Auf **Dampfheizungsanlage-Konto** schrieben wir wie immer 10%: ℳ 4 433.40 ab. Infolge notwendiger Erweiterung der Dampfheizungs-Anlage erhöht sich dieses Konto um ℳ 2 378.75 auf ℳ 42 279.34.

Auf **Maschinen-Konto** haben wir ebenfalls 10%: 21 571.53 wie früher, abgeschrieben, wodurch sich dasselbe auf ℳ 194 143.74 ermäßigt. Durch Anschaffung verschiedener neuer Maschinen, wie Massetrommel, Tonschneider, div. Transmissionen ꝛc. erhöht sich dieses Konto um ℳ 6 280.26 auf ℳ 200 424.—.

Das **Elektrische Anlage-Konto** zeigt nach 10% Abschreibung ℳ 3 731.44 noch einen Bestand von ℳ 33 582.95. Einige notwendige Erweiterungen brachten auf diesem Konto einen Zugang von ℳ 2 932.67, so daß der Bestand mit ℳ 36 515.62 in diesjähriger Bilanz erscheint.

Auf **Geleis-Konto** haben wir eine 5%ige Abschreibung: ℳ 3 085.14 vorgenommen. Der hiernach verbleibende Bestand von ℳ 58 617.74 erfährt durch eine neuerbaute Geleisanlage in Schönwald, welche zwar vollständig ausgeführt, aber noch nicht definitiv abgerechnet ist und zu welcher im Laufe dieses Jahres noch ein zu erwartender Betrag von ca. ℳ 100 000.— hinzutritt, eine Erhöhung von ℳ 143 701.77 auf ℳ 202 319.51. Der Nutzen der Geleisanlage kam im abgelaufenen Jahr noch nicht zur Erscheinung.

Die Abschreibung auf **Utensilien-Konto** haben wir wieder mit 15%: ℳ 7 553.48 bemessen, womit sich der Bestand vom 31. Dezember 1906 auf ℳ 42 803.06 verringert. Durch Zugang von ℳ 4 064.68 für diverse Regale, Schränke, Geschirrkästen, Säcke ꝛc. erhöht sich der Bestand auf ℳ 46 867.74.

Für **Formen und Modelle** haben wir im Jahre 1907 ℳ 38 013.76 aufgewendet. Auf den um diesen Zugang erhöhten Bestand von ℳ 73 237.67 schrieben wir 50 %: ℳ 36618.84 ab, womit sich derselbe auf ℳ 36 618.83 reduziert.

Pferde- und Wagen-Konto. Dieses Konto erfährt durch den Verkauf von 10 Pferden in Schönwald, die durch die neuerbaute Geleis-Anlage überzählig geworden waren, und durch den Verlust eines Pferdes in Arzberg einen Abgang von ℳ 4740.— und dadurch eine Ermäßigung des Bestandes auf ℳ 4424.19. Nach 30 % Abschreibung hierauf: ℳ 1327.26 und ℳ 3506.90 Zugang für angekaufte 2 neue Pferde in Arzberg sowie Anschaffung einiger Wägen ergibt sich per 31. Dezember 1907 ein Bestand von ℳ 6603.83 für unsere 8 Pferde incl. allem Zubehör.

An **Außenständen** haben wir ℳ 9828.58 verloren und zur Abschreibung gebracht. Ein kleiner Betrag von ℳ 80.72 auf bereits abgeschrieben gewesene ältere Forderungen ist nachträglich eingegangen.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 6931.90 überwiesen, womit derselbe Ende 1907 die Höhe von ℳ 75 559.66 erreichte.

Von unserer **Hypothekenschuld,** die am 31. Dezember 1906 ℳ 64 649.83 betragen hat, haben wir im abgelaufenen Jahre ℳ 4009.33 getilgt, so daß dieselbe am 31. Dezember 1907 noch ℳ 60 640.50 beträgt.

Von unserer **Prioritätsanleihe** sind im abgelaufenen Jahre weitere ℳ 100000.— begeben, dagegen ℳ 21 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1907 ausgelost worden.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . ℳ 65 787.16
wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	„	3 289.36
	ℳ	62 497.80
Ueberweisung an die Stempelreserve	„	2 000.—
	ℳ	60 497.80
Hierzu Gewinnvortrag aus 1906	„	6 959.03
Uebertrag	ℳ	67 456.83

Uebertrag	ℳ	67 456.83
4 % an die Aktionäre	„	64 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ	3 456.83

Ueber das laufende Jahr läßt sich schwer ein Urteil fällen. Es ist ersichtlich, daß die amerikanischen Importeure mit Aufträgen zurückhalten; trotzdem sind wir noch mit guten Aufträgen versehen und wir nehmen an, daß die bisher zurückgehaltenen Orders noch kommen werden, wenn die Lage sich geklärt haben wird.

Schönwald, den 30. Januar 1908.

Porzellanfabrik Schönwald.

Lehmann. ppa **Zschöckner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Das im abgelaufenen Jahr erzielte erhebliche Minderergebnis hat uns in hohem Maße überrascht. Wir konnten auf Grund der Halbjahres-Bilanz und nach den Monatsausweisen bis Oktober auf einen Gewinn rechnen, welcher denjenigen des Vorjahres nicht unerheblich überholt hätte, da nicht vorausgesehen werden konnte, daß das Fabrikationsresultat ein ungünstigeres als im Vorjahr sein würde; dieses hat sich erst bei der Inventur herausgestellt. Noch bis Oktober ergab sich ein ganz bedeutender Mehrumsatz gegen das Vorjahr, der dann durch den schlechteren Geschäftsgang im November und Dezember teilweise aufgezehrt wurde.

Schönwald, den 7. Februar 1908.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Konto**	M. 1 303 567.22		
	2 % Abschreibung	„ 26 071.34		
		M. 1 277 495.88		
	Zugang	„ 25 216.63	1 302 712	51
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M. 126 155.02		
	2 % Abschreibung	„ 2 523.10		
		M. 123 631.92		
	Zugang	„ 6 171.43	129 803	35
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M. 44 333.99		
	10 % Abschreibung	„ 4 433.40		
		M. 39 900.59		
	Zugang	„ 2 378.75	42 279	34
„	**Maschinen-Konto**	M. 215 715.27		
	10 % Abschreibung	„ 21 571.53		
		M. 194 143.74		
	Zugang	„ 6 280.26	200 424	—
„	**Elektrische Anlage-Konto**	M. 37 314.39		
	10 % Abschreibung	„ 3 731.44		
		M. 33 582.95		
	Zugang	„ 2 932.67	36 515	62
„	**Bahngeleise-Konto**	M. 61 702.88		
	5 % Abschreibung	„ 3 085.14		
		M. 58 617.74		
	Zugang	„ 143 701.77	202 319	51
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		4 881	68
„	**Utensilien-Konto**	M. 50 356.54		
	15 % Abschreibung	„ 7 553.48		
		M. 42 803.06		
	Zugang	„ 4 064.68	46 867	74
„	**Formen- und Modelle-Konto**	M. 35 223.91		
	Zugang	„ 38 013.76		
		M. 73 237.67		
	50 % Abschreibung	„ 36 618.84	36 618	83
„	**Pferde- und Wagen-Konto**	M. 9 164.19		
	Abgang	„ 4 740.—		
		M. 4 424.19		
	30 % Abschreibung	„ 1 327.26		
		M. 3 096.93		
	Zugang	„ 3 506.90	6 603	83
„	**Muster-Konto**		1	—
„	**Effekten-Konto**		21 580	20
„	**Wechsel-Konto**		14 324	72
„	**Kassa-Konto**		1 785	52
„	**Materialien-Konto**		134 910	82
„	**Waren-Konto**		349 256	51
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Debitoren		352 690	94
„	**Anzahlung auf Bahngeleise Grundstücke**		36 000	—
			2 919 576	12

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Lehmann.

31. Dezember 1907.

				ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**			1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M.	980 000.—		
	ab noch nicht begeben	„	45 000.—		
		M.	935 000.—		
	ab verlost im Jahre 1907	„	21 000.—	914 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M.	64 649.83		
	ab Tilgung im Jahre 1907	„	4 009.33	60 640	50
„	**Reservefonds-Konto**			75 559	66
„	**Stempel-Reserve-Konto**			8 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Zinsen-Konto**				
	rückständige Zinsen			5 760	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**			5 100	—
„	**Dividenden-Konto**				
	unerhobene Dividende			450	—
„	**Konto-Korrent-Konto**				
	Kreditoren			177 319	77
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**				
	Vortrag aus 1906	M.	6 959.03		
	Reingewinn pro 1907	„	65 787.16	72 746	19
				2 919 576	12

30. Januar 1908.

Schönwald.

ppa. Zschöckner.

Gewinn- und Verlust-

				ℳ	₰
An	**Unkosten, Salaire, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen, Disagio ꝛc.**			182 686	57
„	**Steuern, Krankenkasse-, Pensionskasse- und Invaliditäts-Beiträge**			50 606	66
„	**Reparaturen**			24 878	24
„	**Zinsen**			42 037	69
„	**Abschreibungen:**				
	2 %	auf Immobilien	M. 26 071.34		
	2 %	„ Arbeiterwohnungen	„ 2 523.10		
	10 %	„ Dampfheizungs-Anlage	„ 4 433.40		
	10 %	„ Maschinen	„ 21 571.53		
	10 %	„ Elektrische Anlage	„ 3 731.44		
	5 %	„ Bahngeleise	„ 3 085.14		
	15 %	„ Utensilien	„ 7 553.48		
	50 %	„ Formen- und Modelle	„ 36 618.84		
	30 %	„ Pferde und Wagen	„ 1 327.26		
		„ zweifelhafte Forderungen	„ 9 828.58	116 744	11
„	**Reingewinn**			72 746	19
				489 699	46

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Lehmann.

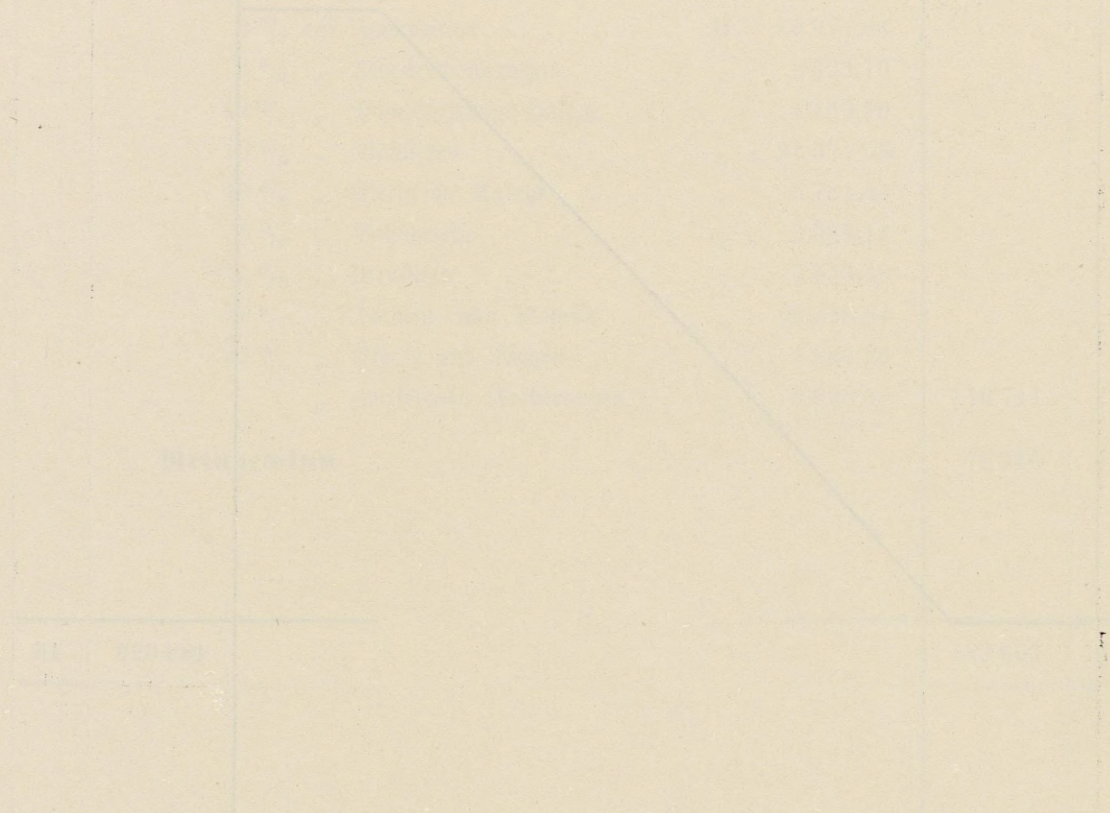
Konto am 31. Dezember 1907.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	471 846	91
„	**Miete-Konto**	10 812	80
„	**Konto dubio** nachträglich eingegangene bereits abgeschrieben gewesene Forderungen	80	72
„	**Gewinn-Vortrag aus 1906**	6 959	03
		489 699	46

30. Januar 1908.

Schönwald.

ppa. Zschöckner.



Druck von H. Marbach in Meiningen
1908.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1908.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 10. März 1909,

vormittags 9½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen,** Leipziger Straße 2, stattfindenden

XI. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1908.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 15. Februar 1909.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat Meiningen, Vorsitzender,
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor in Leipzig.
Karl Potzler, Direktor in Kahla.
Paul von Weech, in Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

A. Tischendorf, Direktor.
Edm. Krueger, „
Otto Bergner, Prokurist.
Ernst Dockhorn, „
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

elfte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1908.

Unseren Aktionären beehren wir uns über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Die befriedigende Beschäftigung, welche wir zu Anfang des Berichtsjahres für unser Werk verzeichnen konnten, hat leider nur bis zum Schlusse des ersten Quartals angehalten. Von diesem Zeitpunkte an machte sich neben der bereits Ende 1907 einsetzenden und noch andauernden amerikanischen Geschäftskrisis auch eine Abflauung auf dem deutschen Markte bemerkbar. Wir wurden infolgedessen zur Einschränkung des Betriebes im zweiten Halbjahr genötigt und ist darauf in der Hauptsache unser ungünstiges Resultat zurückzuführen.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Das **Immobilien-Konto,** welches in letzter Bilanz mit ℳ 1 302 712.51 zu Buche stand, ermäßigt sich durch Abschreibung um ℳ 26 173.37 auf ℳ 1 276 539.14 und erhöht sich wieder durch diverse Zugänge im Betrage von ℳ 16 443.71 auf ℳ 1 292 982.85. Der Zugang ist durch Erbauung eines Lokomotivschuppens im Betrage von ℳ 5956.17, welcher schon im Vorjahre in dem Zugang auf Bahngleise-Konto inbegriffen war, sowie durch diverse kleinere Um- und Neubauten entstanden.

Das **Arbeiterwohnhaus-Konto** erfährt durch 2 % Abschreibung eine Minderung von ℳ 2 596.07 auf ℳ 127 207.28.

Auf **Dampfheizungsanlage-Konto** schrieben wir, wie in früheren Jahren, 10 %: ℳ 4 227.93 ab. Infolge einer kleinen Erweiterung der Dampfheizungsanlage erhöht sich dieses Konto um ℳ 84.76 auf ℳ 38 136.17.

Die Abschreibung von 10 % auf **Maschinen-Konto** beträgt ℳ 21 946.03, dagegen der Zugang ℳ 20 447.57, entstanden durch Anschaffung verschiedener Maschinen, sowie durch Ankauf einer für den Betrieb unseres neuerbauten Industriegeleises in Schönwald erforderlich gewesenen Lokomotive im Betrage von ℳ 19 036.26, welcher 1907 auf Bahngeleise-Konto verbucht war, sodaß die gesamten Maschinen beider Betriebe jetzt mit einem Saldo von ℳ 198 925.54 bilanzieren.

Das **Elektrische-Anlage-Konto** erfährt durch 10 % Abschreibung eine Ermäßigung von ℳ 3 651.56 und durch Einrichtung der elektrischen Lichtanlage in verschiedenen Gebäuden eine Erhöhung von ℳ 1 814.88 auf ℳ 34 678.94.

Die im Vorjahre auf **Bahngeleise-Konto** verbucht gewesene Lokomotive, sowie der Lokomotivschuppen sind in diesem Jahre umgebucht worden und zwar erstere auf Maschinen-Konto und letzterer auf Immobilien-Konto, wodurch der Abgang von ℳ 26 280.35, in welchem noch eine Rückvergütung der Firma, welche unseren Bahnbau ausgeführt hat, inbegriffen ist, seine Erklärung findet. Durch 5 % Abschreibung reduziert sich dieses Konto weiter um ℳ 8 801.96, erhöht sich aber infolge Ausbaus des Bahngeleises innerhalb der Fabrik in Schönwald um ℳ 7 344.97. Dieses Konto weist jetzt einen Saldo von ℳ 174 582.17 auf.

Zu dem alten Bestand des **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** tritt nach der im Jahre 1908 erfolgten Ueberschreibung diverser zum Bahnbau benötigter Grundstücke ein

Zugang in Höhe von ℳ 94 969.39. Dieses Konto ist noch nicht definitiv abgeschlossen denn es wird noch eine weitere Grundstückserwerbung im Betrage von ca. ℳ 24 000.— im Jahre 1909 erfolgen.

15 % Abschreibung auf **Utensilien-Konto** erforderten ℳ 7 030.16. Durch Anschaffung verschiedener Regale, Bottiche, Säcke 2c. von ℳ 3 989.84 erhöht sich der Bestand auf ℳ 43 827.42.

Der Buchbestand an **Formen und Modellen** in beiden Fabriken betrug am 1. Januar ℳ 36 618.83. Der Aufwand im Jahre 1908 bedingte ℳ 37 383.70, so daß nach Abschreibung von 50 % = ℳ 37 001.27 dieses Konto mit ℳ 37 001.26 in der diesjährigen Bilanz figuriert.

Pferde- u. Wagen-Konto. Durch den Ausbau des Bahngeleises innerhalb des Fabrikhofes in Schönwald waren 2 weitere Pferde entbehrlich geworden und reduziert sich daher dieses Konto um den Erlös für dieselben von ℳ 1850.—, sowie um die Abschreibung in Höhe von ℳ 1441.28. Es machten sich einige kleine Anschaffungen, wie Pferdekummete und Regendecken, notwendig, und stehen nunmehr in Schönwald 2 Pferde incl. sämtlicher Wagen und Schlitten mit ℳ 1.— und die in Arzberg befindlichen 4 Pferde nebst dem dazu gehörigen Wagenpark mit ℳ 3468.59 zu Buche.

Der Verlust an **zweifelhaften Forderungen** beziffert sich auf ℳ 7148.18 und wurde zur Abschreibung gebracht. Ein kleinerer Betrag von ℳ 43.65 auf bereits früher abgebuchte Forderungen ist nachträglich eingegangen.

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 1. Januar ℳ 60 640.50. Getilgt wurden im Berichtsjahre ℳ 3813.—, sodaß das Hypotheken-Konto in dieser Bilanz nur noch mit ℳ 56 827.50 erscheint.

Von unserer **Prioritätsanleihe** sind im verflossenen Jahre die restlichen ℳ 45000.— begeben, dagegen ℳ 22 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1908 ausgelost worden.

Das **Reservefonds-Konto** zeigt in letzter Bilanz einen Bestand von ℳ 75 559.66, welcher durch die Zuweisung im Betrage von ℳ 3289.36 aus dem Gewinn pro 1907 die Höhe von ℳ 78 849.02 erreicht hat.

Den Verlust pro 1908 haben wir abzüglich des Gewinnvortrages aus 1907 von ℳ 3456.83 und des Reservefonds von ℳ 78 849.02 mit ℳ 26 864.34 auf neue Rechnung vorgetragen.

Obgleich der Eingang von Exportaufträgen im neuen Jahre noch gering ist, so glauben wir doch, durch eingehende Bearbeitung anderer Gebiete einen Teil des Ausfalles einzuholen. Im Uebrigen hoffen wir, daß die bis jetzt noch gedrückte Lage auf dem amerikanischen Markte im Laufe des Jahres eine Wendung zum Besseren nehmen wird, sodaß wir dann in die Lage versetzt werden, unseren Betrieb wieder vorteilhafter ausnützen und auch rentabel gestalten zu können.

Schönwald, den 17. Januar 1909.

Porzellanfabrik Schönwald.
Tischendorf. **ppa. Bergner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Am 10. Oktober 1908 verschied infolge eines Herzschlages

Herr Kommerzienrat **Theodor Lehmann** in **Arzberg.**

Der Dahingeschiedene trat bei Uebernahme seines Geschäftes in den Vorstand unserer Gesellschaft ein und hat die Geschäfte seit mehr als 5 Jahren mit hingebender Treue und dem größten Eifer geführt.

Wir werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Schönwald, den 17. Februar 1909.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Konto**	M. 1 302 712.51		
	Abschreibung	„ 26 173.37		
		M. 1 276 539.14		
	Zugang	„ 16 443.71	1 292 982	85
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M. 129 803.35		
	2% Abschreibung	„ 2 596.07	127 207	28
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M. 42 279.34		
	10% Abschreibung	„ 4 227.93		
		M. 38 051.41		
	Zugang	„ 84.76	38 136	17
	Maschinen-Konto	M. 200 424.--		
	Abschreibung	„ 21 946.03		
		M. 178 477.97		
	Zugang	„ 20 447.57	198 925	54
„	**Elektrische-Anlage-Konto**	M. 36 515.62		
	10% Abschreibung	„ 3 651.56		
		M 32 864.06		
	Zugang	„ 1 814.88	34 678	94
„	**Bahngeleise-Konto**	M. 202 319.51		
	Abgang	„ 26 280.35		
		M. 176 039.16		
	5% Abschreibung	„ 8 801.96		
		M. 167 237.20		
	Zugang	„ 7 344.97	174 582	17
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**	M. 4 881.68		
	Zugang	„ 94 969.39	99 851	07
„	**Utensilien-Konto**	M. 46 867.74		
	15% Abschreibung	„ 7 030.16		
		M. 39 837.58		
	Zugang	„ 3 989.84	43 827	42
„	**Formen- und Modelle-Konto**	M 36 618.83		
	Zugang	„ 37 383.70		
		M. 74 002.53		
	50% Abschreibung	„ 37 001.27	37 001	26
„	**Pferde- und Wagen-Konto**	M. 6 603.83		
	Abgang	„ 1 850.—		
		M. 4 753.83		
	Abschreibung	„ 1 441.28		
		M. 3 312.55		
	Zugang	„ 157.04	3 469	59
„	**Muster-Konto**		1	—
„	**Effekten-Konto**		21 467	—
„	**Wechsel-Konto**		10 446	76
„	**Kassa-Konto**		12 888	66
„	**Waren-Konto**		498 383	15
„	**Materialien-Konto**		115 506	80
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Debitoren		279 575	26
„	**Verlust p. 1908**		109 170	19
			3 098 101	11

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Tischendorf.

31. Dezember 1908.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M. 959 000.—		
	ab verlost im Jahr 1908	„ 22 000.—	937 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M. 60 640.50		
	ab Tilgung im Jahre 1908	„ 3 813.—	56 827	50
„	**Reservefonds-Konto**	M. 75 559.66		
	Zuweisung aus Gewinn p. 1907	„ 3 289.36	78 849	02
„	**Stempel-Reserve-Konto**	M. 8 000.—		
	Ueberweisung aus Gewinn p. 1907	„ 2 000.—	10 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Zinsen-Konto**			
	rückständige Zinsen		5 152	50
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		6 120	—
„	**Dividenden-Konto**			
	unerhobene Dividende		80	—
„	**Konto-Korrent-Konto**			
	Kreditoren	M. 111 166.46		
	Bank für Thüringen	„ 289 448.80	400 615	26
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Vortrag aus 1907		3 456	83
			3 098 101	11

17. Januar 1909.

Schönwald.

ppa. Bergner.

Gewinn- und Verlust-

				ℳ	₰
An	**Unkosten, Salaire, Skonti, Porti, Reisen, Diäten, Provisionen, Disagio ꝛc.**			171 871	50
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensions-kasse-Beiträge**			41 839	02
„	**Reparaturen**			38 434	18
„	**Zinsen**			54 252	90
„	**Abschreibung:**				
	2 % auf Immobilien	M.	26 173.37		
	2 % „ Arbeiterwohnhäuser . . .	„	2 596.07		
	10 % „ Dampfheizungs-Anlage . .	„	4 227.93		
	10 % „ Maschinen	„	21 946.03		
	10 % „ Elektr. Anlage	„	3 651.56		
	5 % „ Bahngeleise	„	8 801.96		
	15 % „ Utensilien	„	7 030.16		
	50 % „ Formen und Modelle . .	„	37 001.27		
	30 % „ Pferde und Wagen . . .	„	1 441.28		
		M.	112 869.63		
	„ zweifelhafte Forderungen .	„	7 148.18	120 017	81
				426 415	41

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Tischendorf.

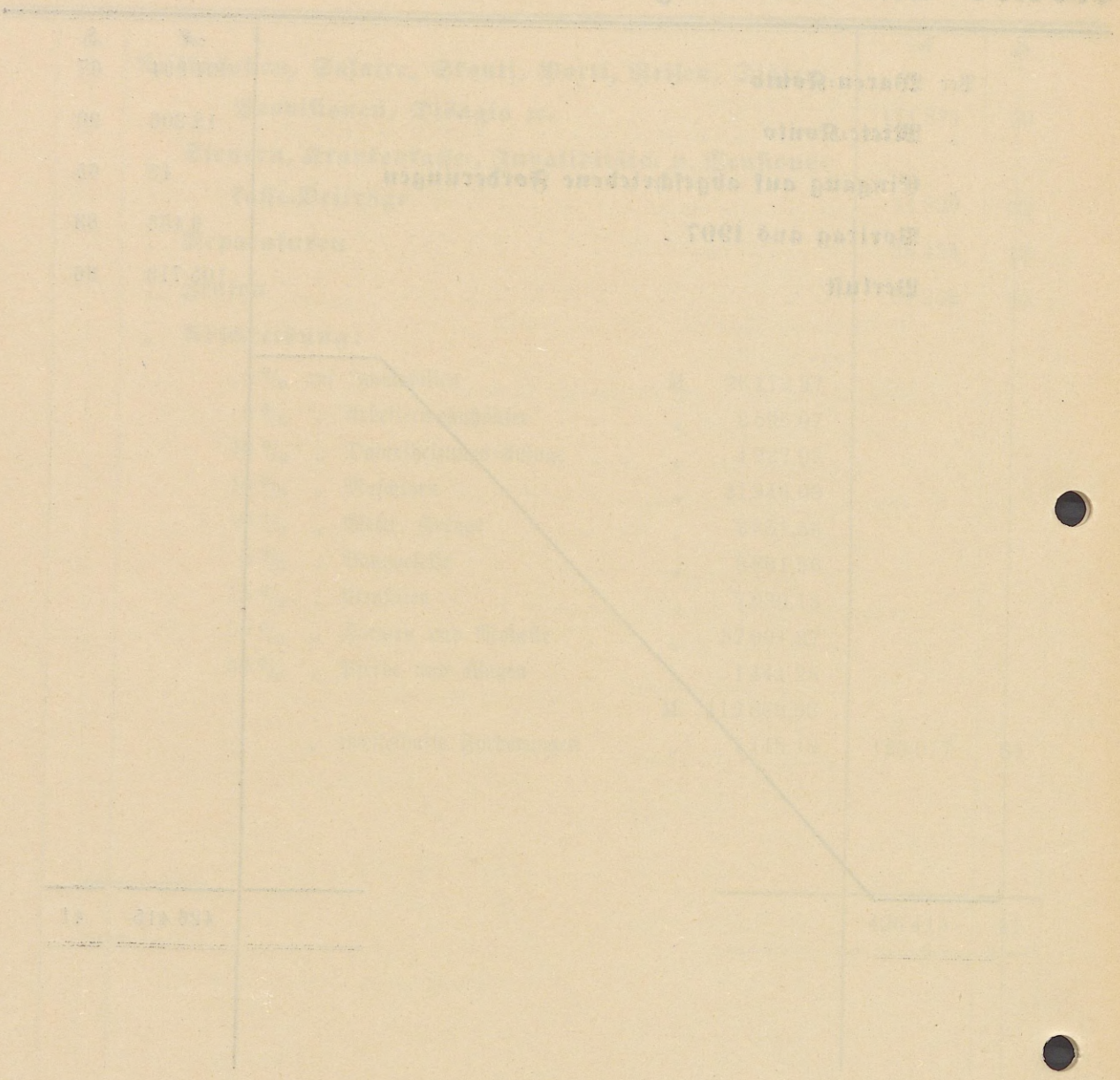
Konto am 31. Dezember 1908.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	304 994	67
„	**Miete-Konto**	12 206	90
„	**Eingang auf abgeschriebene Forderungen** . . .	43	65
„	**Vortrag aus 1907**	3 456	83
„	**Verlust**	105 713	36
		426 415	41

17. Januar 1909.

Schönwald.

ppa. Bergner.



Druck von H. Marbach in Meiningen
1909.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1909.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 4

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Donnerstag, den 7. April 1910,

vormittags 9½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen,** Leipziger Straße 2, stattfindenden

XII. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1909.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp** Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald, den 8. März 1910.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender,
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor, Leipzig.
Karl Potzler, Direktor, Kahla.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

A. Tischendorf, Direktor.
Edm. Krueger, „
Otto Bergner, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

zwölfte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Unseren Aktionären beehren wir uns über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Die zu Beginn des Berichtsjahres gehegten Erwartungen, daß sich die geschäftliche Krise in Amerika bald wieder heben würde, wie dies bei früheren Stockungen auf diesem Markte der Fall war, haben sich leider nicht erfüllt. Infolgedessen war auch bei dem Exportgeschäft nach andern Ländern und besonders in Deutschland die Konkurrenz noch recht fühlbar.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Auf **Immobilien-Konto** wurden 2% = ℳ 25 859.66 abgeschrieben, sodaß sich dieses Konto auf ℳ 1 267 123.19 ermäßigt, dagegen durch verschiedene kleinere Neubauten und Erweiterungen um ℳ 12 521.62 auf ℳ 1 279 644.81 erhöht.

Neubau-Konto. In Arzberg machte sich ein Wohnhaus-Neubau notwendig und haben wir darauf bis jetzt ℳ 25 758.08 verausgabt.

Arbeiterwohnhaus-Konto. Durch 2% Abschreibung: ℳ 2544.15 vermindert sich dieses Konto auf ℳ 124663.13.

Die **Dampfheizungs-Anlage** erfährt durch 10% Abschreibung eine Minderung von ℳ 3813.62 und durch eine kleine Erweiterung einen Zugang von ℳ 481.—, sodaß dieses Konto am 31. Dezember 1909 mit ℳ 34803.55 bilanziert.

Maschinen-Konto. Auf diesem Konto gelangten 10%: ℳ 19892.55 zur Abschreibung, wodurch sich der Bestand auf ℳ 179032.99 reduziert, dagegen durch diverse Anschaffungen im Betrage von ℳ 8850.41 auf ℳ 187883.40 erhöht. In dem Zugang ist u. a. die komplette maschinelle Einrichtung für unsere Schmiede- und Schlosserei-werkstatt in Schönwald im Kostenpunkte von ca. ℳ 3800.— enthalten.

Von dem alten Bestand auf **Elektrische-Anlage-Konto** sind 10%: 3467.89 abgeschrieben worden, während ein Zugang von ℳ 1620.23 durch Aufstellen einiger Motore sowie durch Erweiterung der elektrischen Lichtleitung notwendig wurde. In der diesjährigen Bilanz steht nun dieses Konto mit ℳ 32831.28 zu Buche.

Das **Bahngeleise-Konto** zeigt nach 5% Abschreibung in Höhe von ℳ 8729.11 noch einen Bestand von ℳ 165853.06.

Auf **Bahngeleise- Grundstücks-Konto** ist ein Zugang von ℳ 23869.50 zu verzeichnen, sodaß die zur Erbauung der Industriebahn in Schönwald notwendig gewesenen Grundstücke nach nunmehr erfolgter Abrechnung eine Ausgabe von ℳ 123720.57 verursachten.

Die Abschreibung auf **Utensilien-Konto** haben wir wieder mit 15%: ℳ 6574.11 bemessen, wodurch sich der Bestand am 31. Dezember 1909 auf ℳ 37253.31 reduziert. Durch Zugang von ℳ 4824.79 für diverse Aerographen, Geschirrkästen, Körbe, Regale ꝛc. sowie für die Werkzeuge für unsere neue Schlosser- und Schmiedewerkstatt erhöht sich dieses Konto auf ℳ 42078.10.

Die **Formen und Modelle** beider Fabriken standen in letzter Bilanz mit ℳ 37001.26 zu Buche; im Laufe des Jahres wurden hierfür ℳ 35987.69 aufgewendet. Von dem sich nun ergebenden Bestand von ℳ 72988.95 sind 50%: ℳ 36494.48 abgeschrieben worden und figurieren deshalb in der Bilanz am 31. Dezember 1909 unsere Formen und Modelle mit ℳ 36494.47.

Pferde- und Wagen-Konto. In Schönwald werden 1 Paar und in Arzberg 2 Paar Pferde unterhalten und stehen erstere inkl. sämtlicher Wagen und Schlitten mit ℳ 1.— und letztere nach einer Abschreibung von 30%: ℳ 1040.58 und nach Hinzurechnung eines kleinen Zugangs von ℳ 18.— mit ℳ 2446.01 zu Buche.

Oekonomie-Konto. Zur Bewirtschaftung unserer Grundstücke haben wir verschiedene Ackergeräte im Betrage von ℳ 121.80 angeschafft.

An **Außenständen** haben wir ℳ 3173.83 verloren und zur Abschreibung gebracht, während wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von ℳ 372.74 zurückerhielten.

Von unserer **Hypothekenschuld**, welche am 1. Januar 1909 ℳ 56827.50 betragen hat, wurden im abgelaufenen Jahre ℳ 3986.50 getilgt, sodaß dieselbe in der diesjährigen Bilanz nur noch mit ℳ 52841.— erscheint.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre ℳ 23000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1909 ausgelost worden.

Der Verlust pro 1909 beträgt ℳ 43759.69 und haben wir denselben zuzüglich des Verlustsaldos per 31. Dezember 1908: ℳ 26864.34 mit insgesamt ℳ 70624.03 auf neue Rechnung vorgetragen.

Da, wenn nicht alle Anzeichen trügen, das amerikanische Geschäft in diesem Jahre eine Besserung erfahren und dadurch auch die Konkurrenz auf anderen Gebieten etwas behoben werden wird, geben wir uns der Hoffnung hin, daß das laufende Jahr, falls nicht unvorhergesehene Fälle das Geschäft nachteilig beeinflussen, einen Gewinn erbringen wird, mit welchem die Unterbilanz beseitigt werden kann.

Schönwald, den 5. Februar 1910.

Porzellanfabrik Schönwald.
Tischendorf. ppa. **Bergner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald, den 7. März 1910.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

				M	₰
An	**Immobilien-Konto**		M. 1 292 982.85		
	2 % Abschreibung		„ 25 859.66		
			M. 1 267 123.19		
	Zugang		„ 12 521.62	1 279 644	81
„	**Neubau-Konto**			25 758	08
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**		M. 127 207.28		
	2 % Abschreibung		„ 2 544.15	124 663	13
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**		M. 38 136.17		
	10 % Abschreibung		„ 3 813.62		
			M. 34 322.55		
	Zugang		„ 481.—	34 803	55
„	**Maschinen-Konto**		M. 198 925.54		
	10 % Abschreibung		„ 19 892.55		
			M. 179 032.99		
	Zugang		„ 8 850.41	187 883	40
„	**Elektr. Anlage-Konto**		M. 34 678.94		
	10 % Abschreibung		„ 3 467.89		
			M. 31 211.05		
	Zugang		„ 1 620.23	32 831	28
„	**Bahngeleise-Konto**		M. 174 582.17		
	5 % Abschreibung		„ 8 729.11	165 853	06
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		M. 99 851.07		
	Zugang		„ 23 869.50	123 720	57
„	**Utensilien-Konto**		M. 43 827.42		
	15 % Abschreibung		„ 6 574.11		
			M. 37 253.31		
	Zugang		„ 4 824.79	42 078	10
„	**Formen- und Modelle-Konto**		M. 37 001.26		
	Zugang		„ 35 987.69		
			M. 72 988.95		
	50 % Abschreibung		„ 36 494.48	36 494	47
„	**Pferde- und Wagen-Konto**		M 3 469.59		
	30 % Abschreibung auf M. 3 468.59		„ 1 040.58		
			M. 2 429.01		
	Zugang		„ 18.—	2 447	01
„	**Oekonomie-Konto**			121	80
„	**Muster-Konto**			1	—
„	**Effekten-Konto**			20 503	—
„	**Kassa-Konto**			5 241	17
„	**Wechsel-Konto**			2 962	—
„	**Kontokorrent-Konto:**				
	Debitoren			353 828	98
„	**Waren-Konto**			495 512	61
„	**Materialien-Konto**			123 856	68
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**				
	Verlustsaldo p. 31./12. 1908		M. 26 864.34		
	Verlust per 1909		„ 43 759.69	70 624	03
				3 128 828	73

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Tischendorf.

31. Dezember 1909.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M. 937 000.—		
	ab Tilgung im Jahre 1909	„ 23 000.—	914 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M. 56 827.50		
	ab Tilgung im Jahre 1909	„ 3 986.50	52 841	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		10 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		1 020	—
„	„ „ **Zinsen-Konto**			
	rückständige Zinsen		4 612	50
„	**Kontokorrent-Konto**			
	Kreditoren	M. 181 710.68		
	Bank für Thüringen	„ 364 644.55	546 355	23
			3 128 828	73

5. Februar 1910.

Schönwald.

ppa. Bergner.

Gewinn- und Verlust-Konto

			M	₰
An **Verlustvortrag** aus 1908			26 864	34
„ **Unkosten, Salaire, Skonti, Porti, Diäten, Reisen, Provisionen** ꝛc.			214 455	82
„ **Steuern, Krankenkasse, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**			38 477	25
„ **Reparaturen**			24 465	48
„ **Zinsen**			63 951	90
„ **Abschreibung:**				
2 % auf Immobilien	M.	25 859.66		
2 % „ Arbeiterwohnungen	„	2 544.15		
10 % „ Dampfheizungsanlage . . .	„	3 813.62		
10 % „ Maschinen	„	19 892.55		
10 % „ Elektr. Anlage	„	3 467.89		
5 % „ Bahngeleise	„	8 729.11		
15 % „ Utensilien	„	6 574.11		
50 % „ Formen und Modelle . . .	„	36 494.48		
30 % „ Pferde und Wagen	„	1 040.58		
	M.	108 416.15		
„ zweifelhafte Forderungen . .	„	3 173.83	111 589	98
			479 804	77

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Tischendorf.

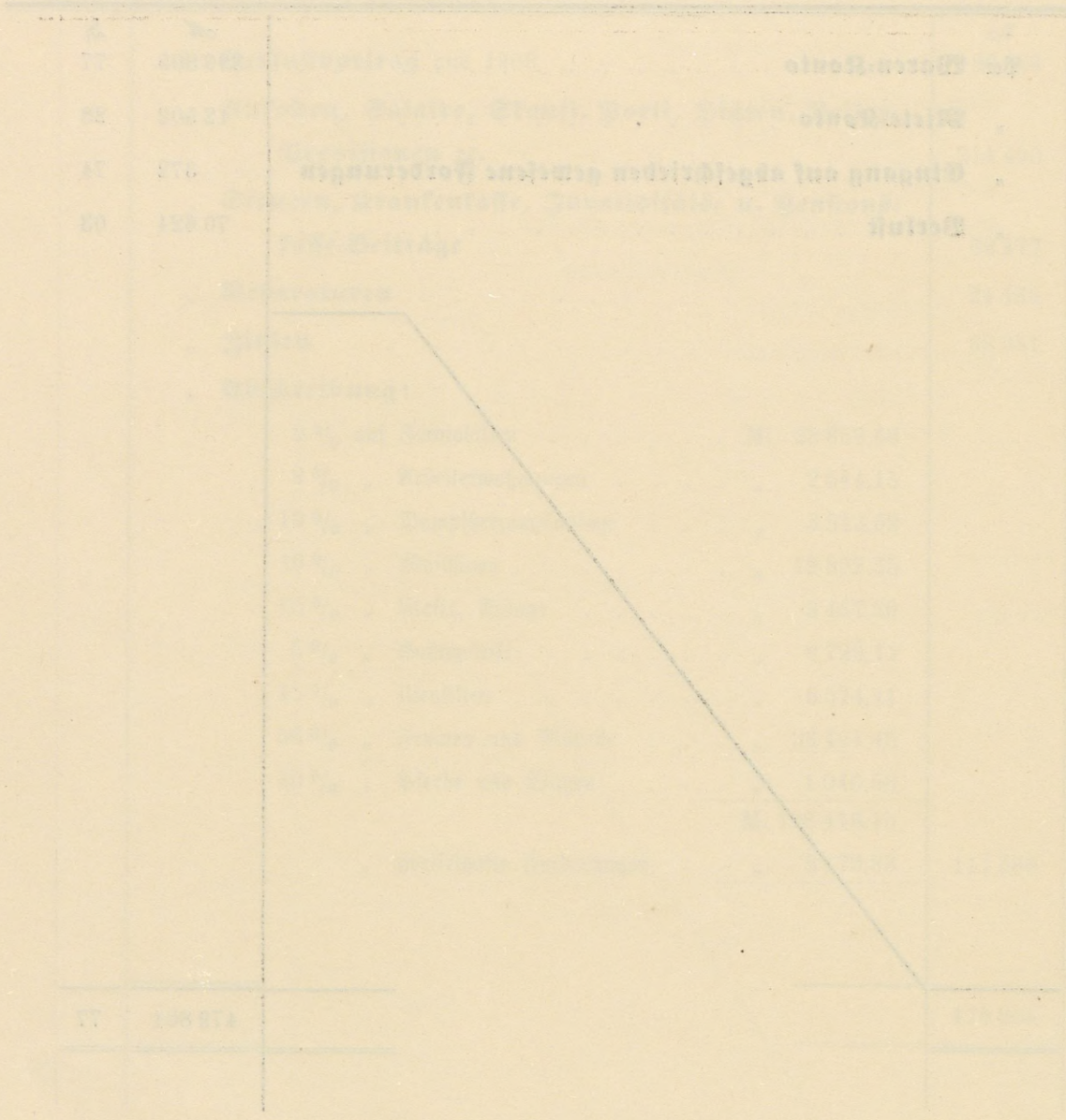
am 31. Dezember 1909.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	396 305	77
„	**Miete-Konto**	12 502	23
„	**Eingang auf abgeschrieben gewesene Forderungen**	372	74
„	**Verlust**	70 624	03
		479 804	77

den 5. Februar 1910.

Schönwald.

ppa. Bergner.



Druck von H. Marbach in Meiningen
1910.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1910.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 14

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Sonnabend, den 11. Februar 1911,

nachmittags 3½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in Meiningen,** Leipziger Straße 2, stattfindenden

XIII. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1910.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage** vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft** in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Creditanstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 23. Januar 1911.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor, Leipzig.
Karl Potzler, Direktor, Kahla.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Edm. Krueger, Direktor.
Richard Waneck, Direktor.
Otto Bergner, Prokurist.
Hermann Zschöckner, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

dreizehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1910.

Wir beehren uns, unseren Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Die Marktlage hat sich im vergangenen Jahr etwas gehoben, so daß die Beschäftigung in unseren beiden Werken als eine befriedigende bezeichnet werden konnte. Infolgedessen haben sich die Hoffnungen, die wir am Schlusse unseres vorjährigen Berichtes auf das Geschäftsjahr 1910 setzten, in jeder Hinsicht erfüllt.

Zur Bilanzaufstellung haben wir folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto. Nach Abzug von ℳ 10643.15 für Regale, die in Arzberg auf Utensilienkonto übertragen wurden, und 2% Abschreibung in Höhe von ℳ 25380.03 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1243621.63. Für einen Beamtenhaus-Neubau, Packerei-Anbau und Errichtung einer neuen Muffel, sowie für Herstellung mehrerer Lagerschuppen und einer Scheune, ferner für verschiedene kleinere Neubauten wurden insgesamt ℳ 60637.05 verausgabt, sodaß das Immobilien-Konto nunmehr mit ℳ 1304258.68 zu Buche steht.

Arbeiterwohnhaus-Konto. 2% Abschreibung erfordern ℳ 2493.26, wodurch sich dieses Konto auf ℳ 122169.87 ermäßigt.

Dampfheizungs-Anlage-Konto. Auf diesem Konto wurde eine Abschreibung von 10% = ℳ 3480.36 vorgenommen. Durch einen Zugang von ℳ 2857.96 für teilweise Neueinrichtung und Erweiterung der Dampfheizungsanlage erreicht dieses Konto die Höhe von ℳ 34181.15.

Maschinen-Konto. Unsere Maschinen, die im letzten Jahre mit ℳ 187883.40 bilanzierten, erfahren durch 10% Abschreibung = ℳ 18788.34 eine Minderung auf ℳ 169095.06. Diverse maschinelle Neueinrichtungen im Betrage von ℳ 3679.12 kommen zu diesem Betrage hinzu, so daß dieses Konto jetzt einen Saldo von ℳ 172774.18 aufweist.

Elektrische Anlage-Konto. Wie in früheren Jahren, wurden auch für 1910 10% = ℳ 3283.13 zur Abschreibung gebracht, dagegen erhöht sich dieses Konto durch Erweiterung der elektr. Licht- und Kraftanlage um ℳ 3957.29 auf ℳ 33505.44.

Bahngeleise-Konto. Von dem Saldo in letzter Bilanz wurden 5% in Höhe von ℳ 8292.65 abgeschrieben. Als Zugang sind ℳ 671.90 für einen kleinen Umbau des Gleises zu verzeichnen und bilanziert nun dies Konto am 31. Dezember 1910 mit ℳ 158232.31.

Das **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** steht noch unverändert mit ℳ 123720.57 zu Buche.

Utensilien-Konto. Inklusive des Uebertrages vom Immobilien-Konto beträgt der Bestand ℳ 52721.25. Hiervon kürzten wir 15% Abschreibung = ℳ 7908.19, während zu dem dann verbleibenden Rest von ℳ 44813.06 ein Zugang von ℳ 7768.91 hinzutritt, so daß dieses Konto die Höhe von ℳ 52581.97 erreicht. Der Zugang ist durch Anschaffung mannigfaltiger Geräte und Werkzeuge und zwar hauptsächlich Aerographen, Geschirrtransportkästen, Geschirrkörbe und Planken, sowie Bottiche und Regale entstanden.

Formen- und Modelle-Konto. Zu dem Bestand in letzter Bilanz von ℳ 36494.47 kommen die Aufwendungen pro 1910 im Betrage von ℳ 37766.49, wodurch sich der Saldo auf ℳ 74260.96 erhöht. Hiervon wurden 50% = ℳ 37130.48 abgeschrieben und weisen nun die Formen und Modelle unserer beiden Fabriken in diesjähriger Bilanz einen Bestand von ℳ 37130.48 auf.

Pferde- und Wagen-Konto. An dem vorjährigen Bestand partizipiert Schönwald mit ℳ 1.— und Arzberg mit ℳ 2446.01. Von diesem Betrage wurden nach bisherigen Prinzipien 30% = ℳ 733.80 abgebucht, während ℳ 312.— für Anschaffung von neuen Pferdegeschirren und Regendecken als Zugang zu verzeichnen sind. Demnach sind unsere 6 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark am 31. Dezember 1910 nur mit ℳ 2025.21 bewertet.

Der Verlust an **Außenständen** beträgt ℳ 7474.82, die zur Abschreibung gelangten, dagegen wurden ℳ 233.51 für bereits früher abgeschrieben gewesene Forderungen vereinnahmt.

Hypotheken-Konto. Unsere Hypothekenschuld von ℳ 52841.— erfährt durch die Tilgung im Jahre 1910 eine Minderung um ℳ 4168.50 auf ℳ 48672.50.

Prioritäts-Anleihe-Konto. Zur Rückzahlung per 31. Dezember 1910 sind weitere ℳ 24000.— von unserer Anleihe ausgelost worden, so daß dieses Konto in diesjähriger Bilanz mit einem Saldo von ℳ 890000.— erscheint.

Der im Jahre 1910 erzielte Reingewinn von ℳ 71431.10 ermäßigt sich durch den Verlust-Saldo per 31. Dezember 1909 in Höhe von ℳ 70624.03 auf ℳ 807.07, welchen Betrag wir als Gewinn-Vortrag mit in das Jahr 1911 hinübernehmen.

In das neubegonnene Geschäftsjahr sind wir mit einem größeren Auftragsbestande als im Vorjahre eingetreten, so daß wir, wenn nicht unvorhergesehene Fälle das Geschäft nachteilig beeinflussen, für dieses Jahr Hoffnung auf ein befriedigenderes Resultat als im Berichtsjahr hegen dürfen.

Schönwald (Oberfranken), den 20. Januar 1911.

Porzellanfabrik Schönwald.
Krüger. **Waneck.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Am 31. Dezember 1910 ist Herr Direktor A. Tischendorf aus dem Vorstand unserer Gesellschaft ausgeschieden, weil er einen anderen Posten angenommen hatte. An seiner Stelle haben wir Herrn **Richard Waneck** als Mitglied des Vorstandes berufen.

Schönwald, den 23. Januar 1911.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

		M	₰
An **Immobilien-Konto**	M. 1 279 644.81		
abzügl. Uebertrag auf Utensilien-Konto	„ 10 643.15		
	M. 1 269 001.66		
2% Abschreibung	„ 25 380.03		
	M. 1 243 621.63		
Zugang	„ 60 637.05	1 304 258	68
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M. 124 663.13		
2% Abschreibung	„ 2 493.26	122 169	87
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M. 34 803.55		
10% Abschreibung	„ 3 480.36		
	M. 31 323.19		
Zugang	„ 2 857.96	34 181	15
„ **Maschinen-Konto**	M. 187 883.40		
10% Abschreibung	„ 18 788.34		
	M. 169 095.06		
Zugang	„ 3 679.12	172 774	18
„ **Elektrische Anlage-Konto**	M. 32 831.28		
10% Abschreibung	„ 3 283.13		
	M. 29 548.15		
Zugang	„ 3 957.29	33 505	44
„ **Bahngeleise-Konto**	M. 165 853.06		
5% Abschreibung	„ 8 292.65		
	M. 157 560.41		
Zugang	„ 671.90	158 232	31
„ **Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		123 720	57
„ **Utensilien-Konto**	M. 42 078.10		
zuzügl. Uebertrag vom Immobilien-Konto	„ 10 643.15		
	M. 52 721.25		
15% Abschreibung	„ 7 908.19		
	M. 44 813.06		
Zugang	„ 7 768.91	52 581	97
„ **Formen- und Modelle-Konto**	M. 36 494.47		
Zugang	„ 37 766.49		
	M. 74 260.96		
50% Abschreibung	„ 37 130.48	37 130	48
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	M. 2 447.01		
30% Abschreibung auf Mk. 2 446.01	„ 733.80		
	M. 1 713.21		
Zugang	„ 312.—	2 025	21
„ **Muster-Konto**		1	—
„ **Effekten-Konto**		18 437	—
„ **Kassa-Konto**		4 640	66
„ **Wechsel-Konto**		138	09
„ **Kontokorrent-Konto**			
Debitoren		418 693	82
„ **Waren-Konto**		506 324	91
„ **Materialien-Konto**		123 982	43
		3 112 797	77

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Edm. Krueger.

31. Dezember 1910.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M. 914 000.—		
	ab Tilgung im Jahre 1910	„ 24 000.—	890 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M. 52 841.—		
	ab Tilgung im Jahre 1910	„ 4 168.50	48 672	50
„	**Stempel-Reserve-Konto**		10 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		5 100	—
„	„ „ **Zinsen-Konto**		5 152	50
„	**Konto-Korrent-Konto**			
	Kreditoren	M. 196 720.95		
	Bank für Thüringen	„ 356 344.75	553 065	70
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			
	Reingewinn pro 1910	M. 71 431.10		
	ab Verlust-Saldo per 31./12. 1909 .	„ 70 624.03	807	07
			3 112 797	77

17. Januar 1911.

Schönwald.

ppa. **Bergner.**

Gewinn- und Verlust-Konto

				ℳ	₰
An	**Verlust-Vortrag**			70 624	03
„	**Unkosten, Skonti, Salaire, Reisen, Diäten, Provisionen 2c.**			236 180	46
„	**Steuern, Invaliditäts-, Krankenkasse- u. Pensionskasse-Beiträge**			37 295	03
„	**Reparaturen**			29 187	82
„	**Zinsen**			68 232	77
„	**Abschreibung:**				
	2 %	auf Immobilien	M. 25 380.03		
	2 %	„ Arbeiterwohnungen	„ 2 493.26		
	10 %	„ Dampfheizungsanlage	„ 3 480 36		
	10 %	„ Maschinen	„ 18 788.34		
	10 %	„ Elektr. Anlage	„ 3 283.13		
	5 %	„ Bahngeleise	„ 8 292.65		
	15 %	„ Utensilien	„ 7 908.19		
	50 %	„ Formen und Modelle	„ 37 130.48		
	30 %	„ Pferde und Wagen	„ 733.80		
			M. 107 490.24		
		zweifelhafte Forderungen	„ 7 474.82	114 965	06
„	**Reingewinn per 1910**			807	07
				557 292	24

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Edm. Krueger.

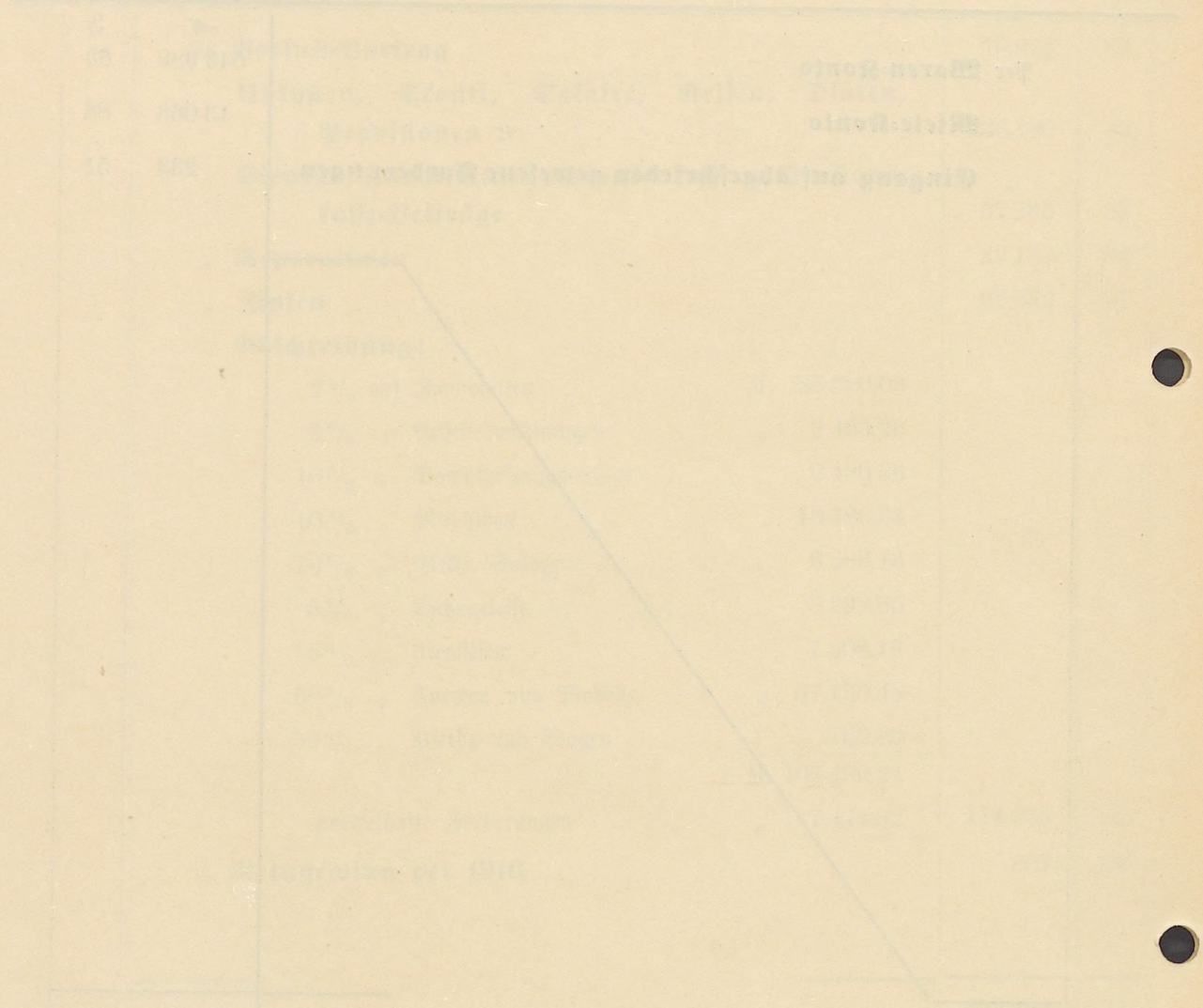
am 31. Dezember 1910.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	543 989	85
„	**Miete-Konto**	13 068	88
„	**Eingang auf abgeschrieben gewesene Forderungen**	233	51
		557 292	24

17. Januar 1911.

Schönwald.

ppa. **Bergner.**



Druck von H. Marbach in Meiningen
1911.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1911.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 14.

Porzellanfabrik Schönwald

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Dienstag, den 12. März 1912,

nachmittags 4½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft** in **Meiningen,** Leipzigerstraße 2, stattfindenden

14. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1911.
2. Festsetzung der Dividende für 1911.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand,** ein **Notar,** die **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft** in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 14. Februar 1912.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender.
Dr. Hans Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor, Leipzig.
Karl Potzler, Direktor, Kahla.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Edmund Krüger, Direktor.
Otto Bergner, Direktor.
Hermann Tschöckner, Prokurist.
Emil Kispert, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

für das

vierzehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1911.

Wir beehren uns, unsern Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Trotz der immer noch wachsenden Konkurrenz war es uns möglich, unseren Umsatz durch eingehende Bearbeitung neuer Gebiete wesentlich zu erhöhen und dadurch einen Reingewinn zu erzielen, der denjenigen des Vorjahres um über ℳ 52000.-- übersteigt. Wenn wir dennoch nur eine Dividende von 2% verschlagen, so geschieht dies, weil wir eine Erhöhung der Bankschuld vermeiden möchten und mit Rücksicht auf die bevorstehende Arbeiter-Aussperrung, um für die etwa aus dieser Aussperrung drohenden Verluste gedeckt zu sein.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Das **Immobilien-Konto,** welches in letzter Bilanz mit ℳ 1304258.68 zu Buche stand, ermäßigt sich durch 2% Abschreibung um ℳ 26085.18 auf ℳ 1278173.50 und erhöht sich wieder durch diverse Zugänge im Betrage von ℳ 29847.56 auf ℳ 1308021.06. Der Zugang ist durch Erbauung eines Lagers und einer Malerei in Arzberg, sowie durch verschiedene kleinere Um- und Neubauten entstanden.

Auf **Arbeiterwohnhaus-Konto** wurden 2% = ℳ 2443.40 abgeschrieben, sodaß sich dieses Konto unter Berücksichtigung eines kleinen Zugangs von ℳ 99.— von ℳ 122169.87 auf ℳ 119825.47 ermäßigt.

Das **Dampfheizungsanlage-Konto** erfährt durch 10% Abschreibung eine Minderung von ℳ 3418.12 und durch die Einrichtung der Dampfleitung in dem Lager und in der Malerei einen Zugang von ℳ 1107.72, sodaß dieses Konto am 31. Dezember 1911 mit ℳ 31870.75 bilanziert.

Maschinen-Konto. Auf unsere Maschinen, welche in der letzten Bilanz mit ℳ 172774.18 zu Buche standen, wurden wie in früheren Jahren 10% = ℳ 17277.42 abgeschrieben, dagegen erfuhr dieses Konto durch Anschaffung von Maschinen einen Zugang von ℳ 3802.01, sodaß das Maschinen-Konto jetzt einen Saldo von ℳ 159298.77 aufweist.

Die Abschreibung von 10% auf das **Elektrische-Anlage-Konto** beträgt ℳ 3350.55, dagegen erhöht sich dieses Konto durch Einrichtung der elektrischen Lichtanlage in verschiedenen Gebäuden um ℳ 1174.45 auf ℳ 31329.34.

Auf dem **Bahngeleise-Konto,** welches in der vorjährigen Bilanz einen Saldo von ℳ 158232.31 anzeigte, verbleibt nach Abzug der 5% Abschreibung in Höhe von ℳ 7911.62 und nach Hinzurechnung der Zugänge von ℳ 3373.24 am 31. Dezember 1911 ein Saldo von ℳ 153693.93.

Das **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** steht noch unverändert mit ℳ 123720.57 zu Buche.

15% Abschreibung auf **Utensilien-Konto** erforderten ℳ 7887.30. Durch die Einrichtung einer Schmiede in Arzberg, sowie durch Anschaffung verschiedener Regale, Bottiche, Geschirrkästen ꝛc. in Höhe von ℳ 7062.52 stellt sich am 31. Dezember 1911 der Bestand auf ℳ 51757.19.

Die **Modelle und Formen** standen in letzter Bilanz mit ℳ 37130.48 zu Buche; im Laufe des Jahres wurden hierfür ℳ 38766.51 verausgabt und von dem sich nun ergebenden Bestand von ℳ 75896.99 sind 50% = ℳ 37948.50 abgeschrieben worden, sodaß sich auf diesem Konto in der diesjährigen Bilanz ein Saldo von ℳ 37948.49 ergibt.

Pferde- und Wagen-Konto. An dem vorjährigen Bestand partizipiert Schönwald mit ℳ 1.— und Arzberg mit ℳ 2024.21, wovon nach den bisherigen Grundsätzen 30% = ℳ 607.26 abgeschrieben wurden. Durch Anschaffung von zwei weiteren Pferden in Schönwald vermehrt sich dieses Konto um ℳ 2526.55 und ferner durch Ankauf von vier neuen Pferden in Arzberg um ℳ 5645.10, es wird dagegen durch den Verkauf der Arzberger vier alten Pferde um ℳ 1450.— ermäßigt, sodaß nunmehr unsere acht Pferde mit dem gesamten Fuhrpark am 31. Dezember 1911 mit ℳ 8139.60 bewertet sind.

Für **zweifelhafte Forderungen** wurden ℳ 1090.01 zur Abschreibung gebracht, während wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von ℳ 575.78 noch erhielten.

Hypotheken-Konto. Von unserer Hypothekenschuld, die am 1. Januar 1911 ℳ 48 672.50 betragen hat, haben wir im abgelaufenen Jahre ℳ 4358.50 getilgt, sodaß dieselbe am 31. Dezember 1911 noch ℳ 44 314.— beträgt.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre weitere ℳ 25 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1911 ausgelost worden.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 123 985.78
zuzüglich Gewinn-Vortrag aus 1910 . . . . . „ 807.07
zusammen M. 124 792.85

wie folgt zu verwenden:

10% an den Reservefonds	„	12 479.29
	M.	112 313.56
2% an die Aktionäre	„	32 000.—
	M.	80 313.56
Rückstellung für Talonsteuer	„	5 000.—
	M.	75 313.56
Tantième an die Direktion	„	6 757.69
Vortrag auf neue Rechnung	M.	68 555.87

Der Auftragsbestand ist in diesem Jahre wesentlich höher als im Vorjahre, sodaß wir die Hoffnung hegen dürfen, unseren Aktionären auch im laufenden Jahre ein befriedigendes Ergebnis vorlegen zu können, wenn nicht die zurzeit in Aussicht stehende Arbeiter-Aussperrung zu nachteilig auf das Geschäft einwirkt.

Schönwald (Oberfr.), den 1. Februar 1912.

Porzellanfabrik Schönwald.
Krüger. Bergner.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfr.), den 19. Februar 1912.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

			ℳ	₰
An **Immobilien-Konto**	M.	1 304 258.68		
2 % Abschreibung	„	26 085.18		
	M.	1 278 173.50		
Zugang	„	29 847.56	1 308 021	06
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M.	122 169.87		
2 % Abschreibung	„	2 443.40		
	M.	119 726.47		
Zugang	„	99. –	119 825	47
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M.	34 181.15		
10 % Abschreibung	„	3 418.12		
	M.	30 763.03		
Zugang	„	1 107.72	31 870	75
„ **Maschinen-Konto**	M.	172 774.18		
10 % Abschreibung	„	17 277.42		
	M.	155 496.76		
Zugang	„	3 802.01	159 298	77
„ **Elektrische-Anlage-Konto**	M.	33 505.44		
10 % Abschreibung	„	3 350.55		
	M.	30 154.89		
Zugang	„	1 174.45	31 329	34
„ **Bahngeleise-Konto**	M.	158 232.31		
5 % Abschreibung	„	7 911.62		
	M.	150 320.69		
Zugang	„	3 373.24	153 693	93
„ **Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			123 720	57
„ **Utensilien-Konto**	M.	52 581.97		
15 % Abschreibung	„	7 887.30		
	M.	44 694.67		
Zugang	„	7 062.52	51 757	19
„ **Formen- und Modelle-Konto**	M.	37 130.48		
Zugang	„	38 766.51		
	M.	75 896.99		
50 % Abschreibung	„	37 948.50	37 948	49
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	M.	2 025.21		
30 % Abschreibung	„	607.26		
	M.	1 417.95		
Zugang	„	8 171.65		
	M.	9 589.60		
Abgang	„	1 450.—	8 139	60
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			18 325	—
„ **Kassa-Konto**			8 491	64
„ **Wechsel-Konto**			9 831	02
„ **Kontokorrent-Konto**				
Debitoren			536 813	08
„ **Waren-Konto**			507 452	13
„ **Materialien-Konto**			122 735	55
			3 229 254	59

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Bergner.

31. Dezember 1911.

			ℳ	₰
Per **Aktienkapital-Konto**			1 600 000	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Konto**	M.	890 000.—		
ab Tilgung im Jahre 1911	„	25 000.—	865 000	—
„ **Hypotheken-Konto**	M.	48 672.50		
ab Tilgung im Jahre 1911	„	4 358.50	44 314	—
„ **Stempel-Reserve-Konto**			10 000	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**			1 020	—
„ „ „ **Zinsen-Konto**			5 422	50
„ **Kontokorrent-Konto**				
Kreditoren	M.	184 697.02		
Bank für Thüringen	„	394 008.22	578 705	24
„ **General-Gewinn- und Verlust-Konto**				
Vortrag am 1. Januar 1911 . . .	M.	807.07		
Reingewinn pro 1911	,	123 985.78	124 792	85
			3 229 254	59

24. Januar 1912.

Schönwald.

ppa. Kispert.

Gewinn- und Verlust-Konto

			M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Reisen, Diäten, Provisionen** ꝛc.		243 975	26
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**		19 926	99
„	**Reparaturen**		26 089	18
„	**Zinsen**		67 120	05
„	**Abschreibung:**			
	2 % auf Immobilien	M. 26 085.18		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„ 2 443.40		
	10 % „ Dampfheizungs-Anlage	„ 3 418.12		
	10 % „ Maschinen	„ 17 277.42		
	10 % „ Elektrische Anlage	„ 3 350.55		
	5 % „ Bahngeleise	„ 7 911.62		
	15 % „ Utensilien	„ 7 887.30		
	50 % „ Formen und Modelle	„ 37 948.50		
	30 % „ Pferde und Wagen	„ 607.26		
	„ zweifelhafte Forderungen	„ 1 090.01	108 019	36
„	**Gewinn** bis Ende 1910	M. 807.07		
„	**Reingewinn pro 1911**	„ 123 985.78		
	mithin Gewinn am 31. Dezember 1911		124 792	85
			589 923	69

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Otto Bergner.

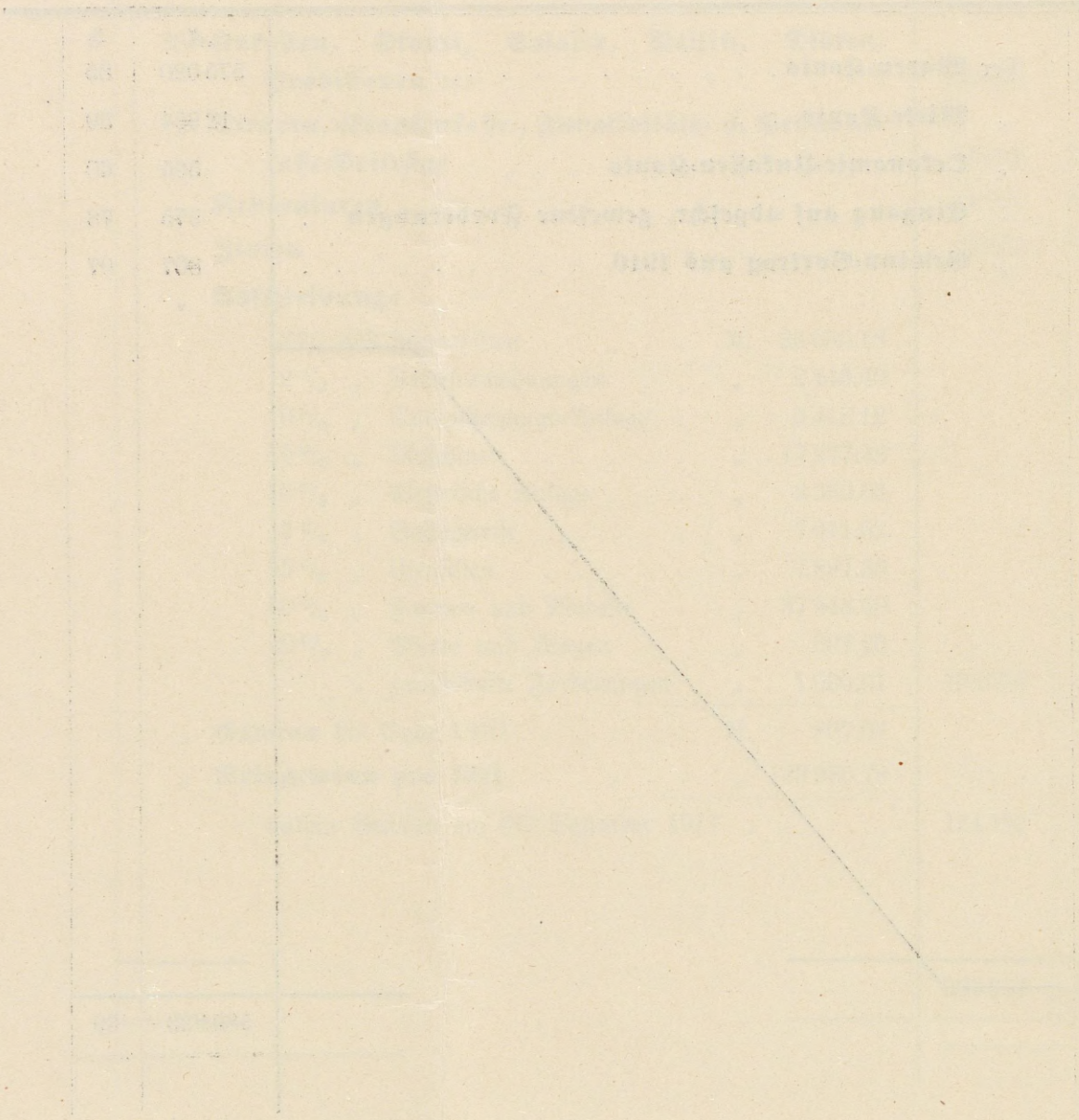
am 31. Dezember 1911.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	575 020	85
„	**Miete-Konto**	12 954	39
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	565	60
„	**Eingang auf abgeschr. gewesene Forderungen** .	575	78
„	**Gewinn-Vortrag aus 1910**	807	07
		589 923	69

24. Januar 1912.

Schönwald.

ppa. **Kispert.**



Druck von H. Marbach in Meiningen
1912.

Porzellanfabrik Schönwald.

1912.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A 4. 14

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 12. März 1913,

nachmittags 4½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft** in **Meiningen,** Leipziger Straße 2, stattfindenden

15. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1912.
2. Festsetzung der Dividende für 1912.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand,** ein **Notar,** die **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft** in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 17. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender.
Dr. H. Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Bankdirektor, Leipzig.
Karl Potzler, Generaldirektor, Kahla.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Edmund Krüger, Direktor.
Otto Bergner, Direktor.
Hermann Tschöckner, Prokurist.
Emil Kispert, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

fünfzehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1912.

Wir beehren uns, unsern Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Den durch die vierwöchige Arbeiter-Aussperrung, für welche wir laut unserm vorjährigen Berichte ℳ 68555.87 zurückgestellt hatten, entstandenen Ausfall, der sich nicht genau berechnen läßt, haben wir nicht aus der Betriebsrechnung ausgeschieden und wir schließen daher mit einem um ca. ℳ 22000.– niedrigerem Verdienste als 1911 ab.

Wir sind in der Lage, eine Dividende von 4 % vorzuschlagen. Das Gewinnergebnis ermöglicht eine Erhöhung des Gewinnvortrages, welchen wir nicht zur Verteilung bringen, um eine Erhöhung der Bankschuld zu vermeiden.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto. Nach 2 % Abschreibung = ℳ 26160.43 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1281860.63. Durch verschiedene kleine Um- und Neubauten erhöht sich dasselbe um ℳ 22654.48 auf ℳ 1304515.11.

Arbeiterwohnhaus-Konto. Durch 2 % Abschreibung = ℳ 2396.51 vermindert sich dieses Konto auf ℳ 117428.96.

Die **Dampfheizungsanlage** erfährt durch Erweiterungen einen Zugang von ℳ 5324.86. Wie im Vorjahre schrieben wir auf diese Anlage 10 % = ℳ 3187.08 ab, so daß dieselbe jetzt mit ℳ 34008.53 zu Buche steht.

Maschinen-Konto. Unsere Maschinen, die im letzten Jahre mit ℳ 159298.77 bilanzierten, erfahren durch 10 % Abschreibung eine Minderung um ℳ 15929.88, dagegen erhöht sich das Maschinen-Konto durch Anschaffung von verschiedenen Maschinen um ℳ 6259.88, so daß dasselbe jetzt einen Saldo von ℳ 149628.77 aufweist.

Das **Elektrische Anlage-Konto** zeigt nach 10 % Abschreibung = ℳ 3132.94 einen Bestand von ℳ 28196.40. Einige notwendige Erweiterungen brachten auf diesem Konto einen Zugang von ℳ 1225.22 und erscheint dasselbe in der diesjährigen Bilanz mit einem Saldo von ℳ 29421.62.

Auf das **Bahngeleise-Konto** schrieben wir wie immer 5 % = ℳ 7684.70 ab und stellt sich dieses Konto in der diesjährigen Bilanz auf ℳ 146009.23.

Das **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** steht unverändert mit ℳ 123720.57 zu Buche.

Die Abschreibung auf **Utensilien-Konto** haben wir wieder mit 15 % = ℳ 7763.58 bemessen, wodurch sich der Bestand am 31. Dezember 1912 auf ℳ 43993.61 reduziert. Durch Zugang von ℳ 9323.17 für diverse Aerographen, Ränderscheiben, Geschirrkästen, Körbe, Regale erhöht sich der Bestand auf ℳ 53316.78.

Formen- und Modelle-Konto. Zu dem Bestand, welcher in der letzten Bilanz ℳ 37948.49 betrug, kommen die Aufwendungen pro 1912 im Betrage von ℳ 42905.84, wodurch sich derselbe auf ℳ 80854.33 erhöht. Hierauf wurde eine Abschreibung von 50 % = ℳ 40427.17 vorgenommen, so daß dieses Konto mit ℳ 40427.16 in der diesjährigen Bilanz figuriert.

Auf das **Pferde- und Wagen-Konto,** welches in der vorjährigen Bilanz mit ℳ 8139.60 erschien, haben wir wie in früheren Jahren 30 % = ℳ 2441.88 abgeschrieben. Durch Anschaffung eines Landauers vermehrt sich dieses Konto um ℳ 1643.60, so daß unsere 8 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark jetzt mit ℳ 7341.32 zu Buche stehen.

Der Verlust an **zweifelhaften Forderungen** beziffert sich auf ℳ 3919.60 und wurde zur Abschreibung gebracht, dagegen erhielten wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von ℳ 220.06.

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 1. Januar ℳ 44314.—. Getilgt wurden im Berichtsjahre ℳ 4556.50, so daß dieselbe am 31. Dezember 1912 noch ℳ 39757.50 beträgt.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre weitere ℳ 26000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1912 ausgelost worden.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 12479.29 überwiesen.

Wird die Bilanz nach unserm Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 102 029.83
wie folgt zu verwenden:

10 % an den Reservefonds		„	10 202.99
		M.	91 826.84
4 % an die Aktionäre		„	64 000.—
		M.	27 826.84
Stempelreserve	M. 5 000.—		
Rückstellung für Talonsteuer	„ 3 000.—	„	8 000.—
		M.	19 826.84
Tantième an die Direktion		„	5 700.—
		M.	14 126.84
Gewinnvortrag aus 1911		„	68 555.87
Vortrag auf neue Rechnung		M.	82 682.71

Trotz der unsicheren politischen Lage sind wir mit einem reichlichen Auftragsbestand in das neue Jahr eingetreten.

Schönwald (Oberfr.), den 15. Februar 1913.

Porzellanfabrik Schönwald.

Krüger. **Bergner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfr.), den 17. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

				M	₰
An	**Immobilien-Konto**		M. 1 308 021.06		
	2 % Abschreibung		„ 26 160.43		
			M. 1 281 860.63		
	Zugang		„ 22 654 48	1 304 515	11
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**		M. 119 825.47		
	2 % Abschreibung		„ 2 396.51	117 428	96
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**		M. 31 870.75		
	10 % Abschreibung		„ 3 187.08		
			M. 28 683.67		
	Zugang		„ 5 324.86	34 008	53
„	**Maschinen-Konto**		M. 159 298.47		
	10 % Abschreibung		„ 15 929.88		
			M. 143 368.89		
	Zugang		„ 6 259.88	149 628	77
„	**Elektrische Anlage-Konto**		M. 31 329.34		
	10 % Abschreibung		„ 3 132.94		
			M. 28 196.40		
	Zugang		„ 1 225.22	29 421	62
„	**Bahngeleise-Konto**		M. 153 693.93		
	5 % Abschreibung		„ 7 684.70	146 009	23
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			123 720	57
„	**Utensilien-Konto**		M. 51 757.19		
	15 % Abschreibung		„ 7 763.58		
			M. 43 993.61		
	Zugang		„ 9 323.17	53 316	78
„	**Formen- und Modelle-Konto**		M. 37 948.49		
	Zugang		„ 42 905.84		
			M. 80 854.33		
	50 % Abschreibung		„ 40 427.17	40 427	16
„	**Pferde- und Wagen-Konto**		M. 8 139.60		
	30 % Abschreibung		„ 2 441.88		
			M. 5 697.72		
	Zugang		„ 1 843.60		
			M. 7 541.32		
	Abgang		„ 200.—	7 341	32
„	**Muster-Konto**			1	—
„	**Effekten-Konto**			17 902	—
„	**Kassa-Konto**			6 275	82
„	**Wechsel-Konto**			11 294	62
„	**Kontokorrent-Konto:**				
	Debitoren			526 057	97
„	**Versicherungsprämien-Konto:**				
	Vorausbezahlte Prämien			17 527	81
„	**Waren-Konto**			499 782	56
„	**Materialien-Konto**			139 612	45
				3 224 272	28

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Ed. Krüger.

31. Dezember 1912.

				ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**			1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M.	865 000.—		
	ab Tilgung im Jahre 1912	„	26 000.—	839 000	—
„	**Hypotheken-Konto**	M.	44 314.—		
	ab Tilgung im Jahre 1912	„	4 556.50	39 757	50
„	**Stempel-Reserve-Konto**			10 000	—
„	**Reservefonds-Konto**			12 479	29
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**			5 000	--
„	**Dividenden-Konto**			340	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**			3 060	—
„	„ „ **Zinsen-Konto**			5 490	—
„	**Kontokorrent-Konto:**				
	Kreditoren	M.	215 262.59		
	Bank für Thüringen	„	323 297.20	538 559	79
„	**General-Gewinn- und Verlust-Konto:**				
	Gewinn-Vortrag aus 1911	M.	68 555.87		
	Reingewinn pro 1912	„	102 029.83	170 585	70
				3 224 272	28

24. Januar 1913.

Schönwald.

Otto Bergner.

Gewinn- und Verlust-Konto

				M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Reisen, Diäten, Provisionen 2c.**			228 534	85
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensions-kasse-Beiträge**			32 045	16
„	**Reparaturen**			37 651	08
„	**Zinsen**			67 403	79
„	**Abschreibungen:**				
	2 % auf Immobilien	M.	26 160.43		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„	2 396.51		
	10 % „ Dampfheizungsanlage	„	3 187.08		
	10 % „ Maschinen	„	15 929.88		
	10 % „ Elektrische Anlage	„	3 132.94		
	5 % „ Bahngeleise	„	7 684.70		
	15 % „ Utensilien	„	7 763.58		
	50 % „ Formen und Modelle	„	40 427.17		
	30 % „ Pferde und Wagen	„	2 441.88		
	„ zweifelhafte Forderungen	„	3 919.60	113 043	77
„	**Gewinn** bis Ende 1911	M.	68 555.87		
„	**Reingewinn pro 1912**	„	102 029.83		
	mithin Gewinn am 31. Dezember 1912			170 585	70
				649 264	35

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Ed. Krüger.

am 31. Dezember 1912.

		M	₰
Per	**Waren-Konto**	565 623	57
„	**Miete-Konto**	13 498	82
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	822	76
„	**Skonto-Konto**	543	27
„	**Eingang auf abgeschr. gewesene Forderungen**	220	06
„	**Gewinn-Vortrag aus 1911**	68 555	87
		649 264	35

24. Januar 1913.

Schönwald.

Otto Bergner.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1913.

Porzellanfabrik Schönwald.

1913.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

A. 4. 14.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 11. März 1914,

nachmittags 3½ Uhr,

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen,** Leipziger Straße 2, stattfindenden

16. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1913.
2. Festsetzuug der Dividende für 1913.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 12. Februar 1914.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender
Louis Strupp, Geh. Kommerzienrat, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender
Dr. H. Heubach, Direktor, Kloster Veilsdorf
Hugo Keller, Bankdirektor, Leipzig
Karl Potzler, Kommerzienrat, Generaldirektor, Kahla
Paul von Weech, Ilfeld (Harz)
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Edmund Krüger, Direktor
Otto Bergner, Direktor
Hermann Zschöckner, Prokurist
Emil Kispert, Prokurist
Eduard Völker, Prokurist.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

sechzehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1913.

Wir beehren uns, unseren Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

In der Porzellan-Industrie hat sich im 2. Semester ein, weniger im Umsatz als in den Preisen fühlbarer Konjunktur-Rückgang bemerkbar gemacht, der seinen Ausdruck in einem gegenüber dem Vorjahre um ℳ 14 424.16 niedrigeren Reingewinn findet.

Um unser Unternehmen wieder rentabler zu gestalten, haben wir in Schönwald einen Malerei-Neubau errichtet, der jedoch erst im Herbst in Betrieb genommen werden konnte, sodaß die auf ihn gesetzten Erwartungen erst in diesem Jahre in Erscheinung treten dürften.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Das **Immobilien-Konto,** welches in letzter Bilanz mit ℳ 1 304 515.11 zu Buche stand, ermäßigt sich durch 2 % Abschreibung um ℳ 26 090.31 auf ℳ 1 278 424.80 und erhöht sich wieder durch diverse Zugänge im Betrage von ℳ 96 445.60 auf ℳ 1 374 870.40. Der Zugang ist durch Erbauung eines Malerei-Neubaues und eines Kesselhauses sowie durch verschiedene kleinere Um- und Neubauten entstanden.

Das **Arbeiterwohnhaus-Konto** vermindert sich durch 2 % Abschreibung um ℳ 2 348.58 auf ℳ 115 080.38.

Auf das **Dampfheizungsanlage-Konto,** welches in der vorjährigen Bilanz mit einem Saldo von ℳ 34 008.53 zu Buche stand, wurden wie in früheren Jahren 10 % = ℳ 3400.86 abgeschrieben, dagegen erfährt dieses Konto durch die Einrichtung der

Dampfleitung in dem Malerei-Neubau einen Zugang von ℳ 5518.16, sodaß es am 31. Dezember 1913 mit ℳ 36 125.83 bilanziert.

Maschinen-Konto. Auf diesem Konto gelangten 10 % = ℳ 14 962.88 zur Abschreibung, wodurch sich der Bestand auf ℳ 134 665.89 reduziert. Dagegen erhöht sich dasselbe um ℳ 37 935.88 auf ℳ 172 601.77 durch die Ausgaben für verschiedene kleine maschinelle Anschaffungen, sowie für einen Dampfkessel und zwei Fahrstühle.

Die Abschreibung von 10 % auf das **Elektrische Anlage-Konto** beträgt ℳ 2942.17. Durch einige notwendige Erweiterungen im Betrage von ℳ 345.— erscheint dieses Konto in der diesjährigen Bilanz mit einem Saldo von ℳ 26 824 45.

Das **Bahngeleise-Konto** vermindert sich nach einer Abschreibung von 5 % = ℳ 7 300.47 auf ℳ 138 708.76.

Das **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** steht noch unverändert mit ℳ 123720.57 zu Buche.

Die Abschreibung auf **Utensilien-Konto** haben wir wieder mit 15 % = ℳ 7 997.52 bemessen, wodurch sich der Bestand auf ℳ 45 319.26 ermäßigt. Durch die Einrichtung der Regale in dem Malerei-Neubau sowie durch Anschaffung diverser Ränderscheiben, Geschirrkästen, Planken, Körbe 2c. in Höhe von ℳ 15 421.95 stellt sich der Bestand am 31. Dezember 1913 auf ℳ 60 741.21.

Die **Formen und Modelle** wiesen in letzter Bilanz einen Saldo von ℳ 40 427.16 auf; im Laufe des Jahres wurden hierfür ℳ 43 560.97 aufgewandt. Von dem sich nun ergebenden Bestand von ℳ 83 988.13 sind 50 % = ℳ 41 994.07 abgeschrieben worden und figurieren deshalb unsere Formen und Modelle in der Bilanz am 31. Dezember 1913 mit ℳ 41 994.06.

Auf das **Pferde- und Wagen-Konto,** welches in der vorjährigen Bilanz mit ℳ 7 341.32 erschien, haben wir wie in früheren Jahren 30 % = ℳ 2 202.40 abgeschrieben. Durch Anschaffung eines neuen Pferdes, diverser Wagen und Geschirre vermehrt sich dieses Konto nach Abzug des Erlöses für zwei alte Wagen um ℳ 1866.83, sodaß unsere 8 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark jetzt mit ℳ 7005.75 zu Buche stehen.

Für **zweifelhafte Forderungen** wurden ℳ 7217.56 zur Abschreibung gebracht, während wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von ℳ 56.60 noch erhielten.

Hypotheken-Konto. Unsere Hypothekenschuld, die am 1. Januar 1913 ℳ 39 757.50 betrug, beläuft sich nach Abzug der im verflossenen Jahre erfolgten Tilgung von ℳ 4764.— am 31. Dezember 1913 noch auf ℳ 34 993.50.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im Berichtsjahre ℳ 27 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1913 ausgelost worden.

Dem **Reservefonds,** welcher in letzter Bilanz einen Bestand von ℳ 12 479.29 zeigte, wurden aus vorjährigem Gewinn ℳ 10 202.99 überwiesen.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . ℳ 87 605.67
wie folgt zu verwenden:

10 % an den Reservefonds		„	8 760.57
		ℳ	78 845.10
4 % an die Aktionäre		„	64 000.—
		ℳ	14 845.10
Stempelreserve	ℳ 1 000.—		
Rückstellung für Talonsteuer	„ 3 000.—	„	4 000.—
		ℳ	10 845.10
Tantième an die Direktion		„	5 800.—
		ℳ	5 045.10
Gewinnvortrag aus 1912		„	82 682.71
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ	87 727.81

In das neue Geschäftsjahr sind wir mit einem befriedigenden Auftragsbestand eingetreten.

Schönwald (Oberfranken), den 9. Februar 1914.

Porzellanfabrik Schönwald.

Krüger. **Bergner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfranken), den 13. Februar 1914.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bilanz am

				ℳ	₰
An	**Immobilien-Konto**		M 1 304 515.11		
	2 % Abschreibung		„ 26 090.31		
			M 1 278 424 80		
	Zugang		„ 96 445.60	1 374 870	40
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**		M 117 428.96		
	2 % Abschreibung		„ 2 348.58	115 080	38
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**		M 34 008.53		
	10 % Abschreibung		„ 3 400.86		
			M 30 607.67		
	Zugang		„ 5 518.16	36 125	83
„	**Maschinen-Konto**		M 149 628.77		
	10 % Abschreibung		„ 14 962.88		
			M 134 665.89		
	Zugang		„ 37 935.88	172 601	77
„	**Elektrische Anlage-Konto**		M 29 421.62		
	10 % Abschreibung		„ 2 942.17		
			M 26 479.45		
	Zugang		„ 345.—	26 824	45
„	**Bahngeleise-Konto**		M 146 009.23		
	5 % Abschreibung		„ 7 300.47	138 708	76
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			123 720	57
„	**Utensilien-Konto**		M 53 316.78		
	15 % Abschreibung		„ 7 997.52		
			M 45 319.26		
	Zugang		„ 15 421.95	60 741	21
„	**Formen- und Modelle-Konto**		M 40 427.16		
	Zugang		„ 43 560.97		
			M 83 988.13		
	50 % Abschreibung		„ 41 994.07	41 994	06
„	**Pferde- und Wagen-Konto**		M 7 341.32		
	30 % Abschreibung		„ 2 202.40		
			M 5 138.92		
	Zugang		„ 2 166.83		
			M 7 305.75		
	Abgang		„ 300.—	7 005	75
„	**Muster-Konto**			1	—
„	**Effekten-Konto**			17 507	—
„	**Kassa-Konto**			7 673	34
„	**Wechsel-Konto**			14 954	06
„	**Kontokorrent-Konto:**				
	Debitoren			614 395	37
„	**Versicherungsprämien-Konto:**				
	Vorausbezahlte Prämien			13 932	78
„	**Waren-Konto**			567 844	79
„	**Materialien-Konto**			144 254	07
				3 478 235	59

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Ed. Krüger.

31. Dezember 1913.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto**	M 839 000.—		
	ab Tilgung im Jahre 1913	„ 27 000.—	812 000	—
„	**Hypotheken-Tilgungs-Konto**	M 39 757.50		
	ab Tilgung im Jahre 1913	„ 4 764.—	34 993	50
„	**Stempel-Reserve-Konto**		15 000	—
„	**Reservefonds-Konto**		22 682	28
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		8 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		3 060	—
„	„ „ **Zinsen-Konto**		5 805	—
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	M 245 068.56		
	Bank für Thüringen	„ 561 337.87	806 406	43
„	**General-Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Gewinn-Vortrag aus 1912	M 82 682.71		
	Reingewinn pro 1913	„ 87 605.67	170 288	38
			3 478 235	59

23. Januar 1914.

Schönwald.

Otto Bergner.

Gewinn- und Verlust-Konto

			M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Reisen, Diäten, Provisionen 2c.**		240 667	33
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**		49 811	39
„	**Reparaturen**		35 473	53
„	**Zinsen**		80 973	35
„	**Abschreibungen:**			
	2 % auf Immobilien	M 26 090.31		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„ 2 348.58		
	10 % „ Dampfheizungsanlage	„ 3 400.86		
	10 % „ Maschinen	„ 14 962.88		
	10 % „ Elektrische Anlage	„ 2 942.17		
	5 % „ Bahngeleise	„ 7 300.47		
	15 % „ Utensilien	„ 7 997.52		
	50 % „ Formen und Modelle	„ 41 994 07		
	30 % „ Pferde und Wagen	„ 2 202.40		
	„ zweifelhafte Forderungen	„ 7 217.56	116 456	82
„	**Gewinn** bis Ende 1912	M 82 682.71		
„	**Reingewinn pro 1913**	„ 87 605.67		
	mithin Gewinn am 31. Dezember 1913		170 288	38
			693 670	80

Schönwald, den

Porzellanfabrik
Ed. Krüger.

am 31. Dezember 1913.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	593 999	16
„	**Miete-Konto**	14 334	39
„	**Bahngeleise-Unterhaltungs-Konto**	592	76
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	1 706	33
„	**Skonto-Konto**	298	85
„	**Eingang auf abgeschrieben gewesene Forderungen**	56	60
„	**Gewinn-Vortrag aus 1912**	82 682	71
		693 670	80

23. Januar 1914.

Schönwald.

Otto Bergner.

Druck von H. Marbach in Meiningen
1914.

Porzellanfabrik Schönwald.

1915.

A 4

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Montag, den 1. Mai 1916

nachmittags 3 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

18. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1915.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 8. April 1916.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Paul Falk, Finanzrat, Meiningen, stellvertretender Vorsitzender.
Heinrich Fillmann, Generaldirektor, Kahla.
Dr. H. Heubach, Kommerzienrat, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Kommerzienrat, Bankdirektor, Leipzig
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor (zur Zeit im Felde).
Samuel Loewenthal, Direktor.
Hermann Zschöckner, Prokurist.
Emil Kispert, Prokurist (zur Zeit im Felde).
Eduard Völker, Prokurist (zur Zeit im Felde).

1915.

Das erste Wort dieses unseres achtzehnten Geschäftsberichtes gebührt dem Andenken unserer Mitarbeiter, die im Kampfe für das Vaterland ihr Leben dahingaben. Es fielen im Jahre 1915 auf dem Felde der Ehre die Herren:

Biener, Johann (Arzberg)
Emmert, Siegmund (Schönwald)
Eckstein, Xaver (Arzberg)
Fleischmann, Hans (Schönwald)
Frank, Heinrich (Arzberg)
Knödel, Georg (Schönwald)
Kannler, Ottomar (Schönwald)
Lang, Jacob (Schönwald)
Laube, Georg (Schönwald)
Netsch, Johann (Arzberg)
Pleyer, Walter (Schönwald)
Röder, Johann (Arzberg)
Reif, Johann (Arzberg)
Schmirler, Anton (Schönwald)
Wunderlich, Max (Schönwald)
Zimmermann, Karl (Arzberg)

Wir werden ihnen, die im Dienste der großen Aufgabe, die alle Deutschen eint, von uns geschieden sind, für alle Zeiten ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

achtzehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1915.

Wir beehren uns, unseren Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten:

Durch die englische Blockade war der Geschäftsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach welchem Markte wir einen großen Teil unserer Erzeugnisse absetzten, fast völlig unterbunden. Es war uns jedoch möglich, durch intensive Bearbeitung der neutralen Länder und des deutschen Marktes ca. die Hälfte unseres früheren Umsatzes zu erzielen, wir konnten infolgedessen unsere zurückgebliebenen Arbeiter ausreichend beschäftigen. Bei dem beschränkten Betriebe ließen sich jedoch die allgemeinen hohen Unkosten, die sich durch die Unterstützungen an Familienangehörige der Kriegsteilnehmer noch um ℳ 47 479.97 erhöhten, sowie die Abschreibungen nicht erschwingen, wir schließen deshalb mit einem Verlust von ℳ 176 970.41 ab. Hierzu kommt noch der Verlustvortrag aus dem Jahre 1914 in Höhe von ℳ 167 578.99, sodaß unser Gesamtverlustvortrag, mit welchem wir in das neue Geschäftsjahr eintreten, ℳ 344 549.40 beträgt.

Die Angelegenheit mit der im vorhergehenden Geschäftsjahr in Vermögensverfall geratenen amerikanischen Firma, für welche wir den Betrag von ℳ 140 000.— abgeschrieben haben, hat sich weit besser gestaltet, als anfänglich zu erwarten war, es wird ein großer Teil des abgeschriebenen Betrages im Jahre 1916 als Eingang erscheinen.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto. Nach 2 % Abschreibung = ℳ 27 004.23 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1 323 207.45. Durch verschiedene kleine Um- und Neubauten erhöht sich dasselbe um ℳ 7914.11 auf ℳ 1 331 121.56.

Arbeiterwohnhaus-Konto. Durch 2 % Abschreibung = ℳ 2255.58 vermindert sich dieses Konto auf ℳ 110 523.19.

Dampfheizungsanlage-Konto. Das Dampfheizungsanlage-Konto erfährt durch 10 % Abschreibung eine Minderung von ℳ 3366.10, sodaß dasselbe in der diesjährigen Bilanz mit ℳ 30 294.92 erscheint.

Maschinen-Konto. Auf unsere Maschinen, welche in der letzten Bilanz mit ℳ 157 114.61 zu Buche standen, wurden wie in früheren Jahren 10 % = ℳ 15 711.46 abgeschrieben. Dagegen erfuhr dieses Konto durch verschiedene kleine Anschaffungen einen Zugang von ℳ 76.30, sodaß jetzt das Maschinen-Konto einen Saldo von ℳ 141 479.45 aufweist.

Elektrische Anlage-Konto. Von dem alten Bestand des Elektrischen Anlage-Konto sind 10 % = ℳ 2821.02 abgeschrieben worden, während ein Zugang von ℳ 853.84 durch Erweiterung der elektrischen Lichtleitung notwendig wurde. In der diesjährigen Bilanz steht nun dieses Konto mit ℳ 26 243.09 zu Buche.

Bahngeleise-Konto. Das Bahngeleise-Konto zeigt nach 5 % Abschreibung in Höhe von ℳ 6588.66 noch einen Bestand von ℳ 125 184.66.

Das **Bahngeleise-Grundstücks-Konto** steht unverändert mit ℳ 123 720.57 zu Buche.

15 % Abschreibung auf **Utensilien-Konto** erfordern ℳ 8234.32. Durch Anschaffung verschiedener Regale, Geschirrkästen, Bottige etc. von ℳ 1522.65 erhöht sich der Bestand auf ℳ 48 183.78.

Formen und Modelle. Zu dem Bestand in letzter Bilanz von ℳ 36 878.41 kommen die Aufwendungen für 1915 im Betrage von ℳ 23 883.40, wodurch sich der Saldo auf ℳ 60 761.81 erhöht. Hiervon wurden 50 % = ℳ 30 380.90 abgeschrieben und weisen nun die Formen und Modelle unserer beiden Fabriken in der diesjährigen Bilanz einen Bestand von ℳ 30 380.91 auf.

Auf **Pferde- und Wagen-Konto,** welches in der vorjährigen Bilanz mit ℳ 1465.02 erschien, haben wir wie in früheren Jahren 30 % = ℳ 439.51 abgeschrieben. Durch die Anschaffung eines neuen Pferdes und verschiedener Geschirre vermehrt sich dieses Konto um ℳ 599.50. Dagegen vermindert sich dasselbe durch den Verkauf eines alten Pferdes um ℳ 555.—, sodaß unsere 4 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark jetzt mit ℳ 1070.01 zu Buche stehen.

Auf die im vergangenen Jahre zurückgestellten **zweifelhaften Forderungen** im feindlichen Ausland gingen bis jetzt ℳ 9 986.20 ein, außerdem erhielten wir noch auf bereits abgeschriebene Forderungen den Betrag von ℳ 312.02

Von der **Prioritäts-Anleihe I.** sind im vergangenen Jahre weitere ℳ 29 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1915 ausgelost werden.

Prioritäts-Anleihe-Konto II. Dieses steht, da die Tilgung erst mit dem Jahre 1917 beginnt, unverändert mit ℳ 750 000.— zu Buche.

Der Verlustvortrag aus dem Jahre 1914 beträgt . . .	ℳ	167 578.99
zuzüglich Verlust für 1915	„	176 970.41
sodaß wir auf neue Rechnung einen Verlust von	ℳ	344 549.40

vortragen.

Der Auftragsbestand, mit welchem wir in das neue Geschäftsjahr eingetreten sind, ist den Verhältnissen entsprechend als befriedigend zu bezeichnen. Es läßt sich jedoch vorläufig angesichts der jetzigen Lage über die geschäftlichen Aussichten noch keinerlei Urteil abgeben.

Schönwald (Oberfranken), den 15. März 1916.

Porzellanfabrik Schönwald.
S. Loewenthal. ppa. **Aug. Schrumpf.**

Zu vorstehendem Bericht des Vorstandes haben wir nichts zu bemerken.

Schönwald (Oberfranken), den 10. April 1916.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An **Immobilien-Konto**	M	1 350 211.68		
2 % Abschreibung	„	27 004.23		
	M	1 323 207.45		
Zugang	„	7 914.11	1 331 121	56
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M	112 778.77		
2 % Abschreibung	„	2 255.58	110 523	19
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M	33 661.02		
10 % Abschreibung	„	3 366.10	30 294	92
„ **Maschinen-Konto**	M	157 114.61		
10 % Abschreibung	„	15 711.46		
	M	141 403.15		
Zugang	„	76.30	141 479	45
„ **Elektrische Anlage-Konto**	M	28 210.27		
10 % Abschreibung	„	2 821.02		
	M	25 389.25		
Zugang	„	853.84	26 243	09
„ **Bahngeleise-Konto**	M	131 773 32		
5 % Abschreibung	„	6 588.66	125 184	66
„ **Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			123 720	57
„ **Utensilien-Konto**	M	54 895.45		
15 % Abschreibung	„	8 234 32		
	M	46 661.13		
Zugang	„	1 522.65	48 183	78
„ **Formen- und Modelle-Konto**	M	36 878.41		
Zugang	„	23 883.40		
	M	60 761.81		
50 % Abschreibung	„	30 380.90	30 380	91
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	M	1 465.02		
30 % Abschreibung	„	439.51		
	M	1 025.51		
Zugang	„	599.50		
	M	1 625.01		
Abgang	„	555.—	1 070	01
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			14 175	–
„ **Kassa-Konto**			10 041	70
„ **Wechsel-Konto**			8 609	74
„ **Kontokorrent-Konto:** Debitoren			670 302	95
„ **Versicherungsprämien-Konto:** Vorausbez. Prämien			4 946	24
„ **Waren-Konto**			590 867	23
„ **Materialien-Konto**			134 570	23
„ **Gewinn- und Verlust-Konto:**				
Verlust-Vortrag aus 1914	M	167 578.99		
Verlust für 1915	„	176 970.41	344 549	40
			3 746 265	63

Schönwald, den

Porzellanfabrik
i. V. **Aug. Schrumpf.**

31. Dezember 1915.

			M	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto I**		754 000	—
„	„ „ „ **II**		750 000	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		16 000	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		7 085	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		5 100	—
„	„ „ **Zinsen-Konto I**		3 870	—
„	„ „ „ „ **II**		1 075	—
„	**Dividenden-Konto**		160	—
„	**Konto-Dubio:** Rückstellung für Forderungen im feindlichen Ausland		190 013	80
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	M 155 314 08		
	Bank für Thüringen	„ 263 647,75	418 961	83
			3 746 265	63

den 14. Februar 1916.

Schönwald.

i. V. **Tröger.**

Gewinn- und Verlust-Konto

			M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Diäten, Provisionen** ꝛc.		166 139	43
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**		37 654	07
„	**Zinsen**		83 269	99
„	**Reparaturen**		20 342	99
„	**Unterstützungen** an Familienangehörige der Kriegsteilnehmer		47 479	97
„	**Abschreibungen:**			
	2 % auf Immobilien	M 27 004.23		
	2 % „ Arbeiterwohnungen	„ 2 255.58		
	10 % „ Dampfheizungs-Anlage	„ 3 366.10		
	10 % „ Maschinen	„ 15 711.46		
	10 % „ Elektrische Anlage	„ 2 821.02		
	5 % „ Bahngeleise	„ 6 588.66		
	15 % „ Utensilien	„ 8 234.32		
	50 % „ Formen und Modelle	„ 30 380.90		
	30 % „ Pferde und Wagen	„ 439.51	96 801	78
„	**Verlust-Vortrag** aus 1914		167 578	99
			619 267	22

Schönwald, den

Porzellanfabrik

i. V. **Aug. Schrumpf.**

am 31. Dezember 1915.

		ℳ	₰
Per	Waren-Konto	252 069	01
„	Miete-Konto	10 097	69
„	Oekonomie-Unkosten-Konto	1 302	02
„	Frachten-Konto	950	88
„	Eingang auf abgeschrieben gewesene Forderungen	312	02
„	Eingang auf zurückgestellte zweifelhafte Forderungen im Ausland	9 986	20
„	Verlust	344 549	40
		619 267	22

14. Februar 1916.

Schönwald.

i. V. **Tröger.**

Druck von H. Marbach in Meiningen
1916.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1916.

A 4

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Montag, den 7. Mai 1917

vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

19. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1916.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin**, das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 10. April 1917.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp,

Vorsitzender.

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender.
Paul Falk, Finanzrat, Meiningen, stellvertretender Vorsitzender.
Heinrich Fillmann, Generaldirektor, Kahla.
Dr. H. Heubach, Kommerzienrat, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Kommerzienrat, Bankdirektor, Leipzig.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor (zur Zeit im Felde).
Samuel Loewenthal, Direktor.
Hermann Zschöckner, Prokurist.
Emil Kispert, Prokurist (zur Zeit im Felde).
Eduard Völker, Prokurist (zur Zeit im Felde).
August Schrumpf, Prokurist.

1916.

Auch in unserem neunzehnten Geschäftsberichte schicken wir als Erstes Worte treuen Gedenkens an Diejenigen voraus, die uns schätzenswerte Mitarbeiter gewesen sind und die als tapfere Söhne ihres Vaterlandes im Kampfe für dasselbe ihr Leben gelassen haben. Es fielen im Jahre 1916 auf dem Felde der Ehre die Herren:

Bauer, Curt (Arzberg)
Bauernfeind, Andreas (Arzberg)
Fischer, Johann (Arzberg)
Hambaum, Emil (Schönwald)
Köstler, Fritz (Arzberg)
Kreiner, Siegmund (Arzberg)
Lauterbach, Karl (Schönwald)
Lindner, Siegfried (Schönwald)
Pfeiffer, Adam (Schönwald)
Rosenbusch, Julius (Schönwald)
Rosenhauer, Fritz (Arzberg)
Schmidt, Franz (Schönwald)
Schubart, Johann (Arzberg)
Silbermann, Karl (Schönwald)
Waterloo, Heinrich (Schönwald)
Waterloo, Joseph (Schönwald)
Wyrostek, Fritz (Schönwald)
Zatschka, Anton (Schönwald).

Wir werden diesen Braven, die für Deutschlands Bestand, Ruhm und Größe kämpften, jederzeit ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

neunzehnte Geschäftsjahr

vom

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

Wir beehren uns, unseren Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

In der Niederlassung in Schönwald war es uns möglich, und zwar hauptsächlich durch größere Lieferungen nach den neutralen Ländern, den Umsatz gegenüber dem Vorjahre bedeutend zu erhöhen und haben wir hier infolgedessen auch mit einem besseren Ergebnis als im vorhergehenden Geschäftsjahre abgeschlossen. Dagegen war es für unsere Abteilung in Arzberg, wo wir früher fast ausschließlich für den amerikanischen und englischen Markt gearbeitet haben, sehr schwierig, plötzlich die gesamte Fabrikation dem deutschen bezw. neutralen ausländischen Markte anzupassen und sind wir hier mit dem Umsatz gegenüber dem vorhergehenden Jahre zurückgeblieben.

Wir schließen in den beiden Werken mit einem Verlust von ℳ 81 252.57 ab. Dieser ermäßigt sich durch den auf die zurückgestellten zweifelhaften Forderungen eingegangenen Betrag in Höhe von ℳ 7 3311.35 auf ℳ 7 941.22, sodaß wir zuzüglich des Verlustvortrages aus 1915 in Höhe von ℳ 344 549.40 mit einem Gesamtverlust von ℳ 352 490.62 in das neue Geschäftsjahr eintreten.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto. Nach 2 % Abschreibung = ℳ 26 622.43 ermäßigt sich dieses Konto auf ℳ 1 304 499.13. Durch verschiedene kleine Um- und Neubauten erhöht sich dasselbe um ℳ 10 993.21 auf ℳ **1 315 492.34.**

Arbeiterwohnhaus-Konto. Durch 2 % Abschreibung = ℳ 2 210.46 vermindert sich dieses Konto auf ℳ 108 312.73.

Dampfheizungsanlage-Konto. Das Dampfheizungsanlage-Konto erfährt durch 10 % Abschreibung eine Minderung von ℳ 3 029.49, sodaß dasselbe in der diesjährigen Bilanz mit ℳ 27 265.43 erscheint.

Maschinen-Konto. Auf diesem Konto gelangten 10 % = ℳ 14 147.95 zur Abschreibung, wodurch sich der Bestand auf ℳ 127 331.50 reduziert. Dagegen erfuhr das Maschinen-Konto durch verschiedene kleine Anschaffungen einen Zugang von ℳ 2 927.30, sodaß jetzt dieses Konto einen Saldo von ℳ 130 258.80 aufweist.

Elektrische Anlage-Konto. Wie in früheren Jahren wurden auch für 1916 10 % = ℳ 2 624.31 zur Abschreibung gebracht, dagegen erhöht sich dieses Konto durch Einrichtung der elektrischen Lichtanlage in verschiedenen Gebäuden um ℳ 13 539.72 auf ℳ 37 158.50.

Bahngeleise-Konto. Das Bahngeleise-Konto zeigt nach 5 % Abschreibung in Höhe von ℳ 6 259.24 noch einen Bestand von ℳ 118 925.42.

Bahngeleise-Grundstücks-Konto. Dieses Konto steht noch unverändert mit ℳ 123 720.57 zu Buche.

15 % Abschreibung auf **Utensilien-Konto** erforderten ℳ 7 227.57. Durch Anschaffung verschiedener Regale, Stahlplatten, Geschirrkörbe 2c. von ℳ 2 339.04 erhöht sich der Bestand auf ℳ 43 295.25.

Die **Formen und Modelle** wiesen in letzter Bilanz einen Saldo von ℳ 30 380.91 auf; im Laufe des Jahres wurden hierfür ℳ 25 305.25 aufgewandt, wodurch sich der Saldo auf ℳ 55 686.16 erhöht. Hiervon wurden 50 % = 27 843.08 abgeschrieben und weisen nun die Formen und Modelle unserer beiden Fabriken in der diesjährigen Bilanz einen Bestand von ℳ 27 843.08 auf.

Auf **Pferde- und Wagen-Konto,** welches in der letzten Bilanz mit ℳ 1070.01 erschien, haben wir wie in früheren Jahren 30 % = ℳ 321.— abgeschrieben, sodaß heute unsere 4 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark mit ℳ 749.01 zu Buche stehen.

Auf die zurückgestellten **zweifelhaften Forderungen** im feindlichen Ausland gingen im Geschäftsjahre ℳ 73 311.35 ein.

Von der **Prioritäts-Anleihe I** sind im vergangenen Jahre weitere ℳ 31 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1916 ausgelost worden.

Die **Prioritäts-Anleihe II** steht, da die Tilgung erst mit dem Jahre 1917 beginnt, unverändert mit ℳ 750 000.— zu Buche.

Der Verlustvortrag aus dem Jahre 1915 beträgt . . .	ℳ	344 549.40
zuzüglich Verlust für 1916	„	7 941.22
sodaß wir auf neue Rechnung einen Verlust von	ℳ	352 490.62

vortragen.

Für das neue Geschäftsjahr läßt sich jetzt nur sagen, daß wir mit Aufträgen überhäuft sind und daß der erhöhte Kriegsaufschlag, mit welchem die größte Anzahl der vorliegenden Orders gegeben ist, einen guten Verdienst erlauben würde. Die ungenügende Zufuhr der Rohmaterialien, insbesondere der Kohlen und das Fehlen geeigneter Arbeitskräfte erschweren die Fabrikation ungemein und machen es uns unmöglich, bestimmte Aussichten zu eröffnen.

Schönwald (Oberfranken), den 19. März 1917.

Porzellanfabrik Schönwald.
Loewenthal. ppa. **Schrumpf.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfranken), den 2. April 1917.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp
Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Konto**	M 1 331 121.56		
	2% Abschreibung	„ 26 622.43		
		M 1 304 499.13		
	Zugang	„ 10 993.21	1 315 492	34
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M 110 523.19		
	2% Abschreibung	„ 2 210.46	108 312	73
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M 30 294.92		
	10% Abschreibung	„ 3 029.49	27 265	43
„	**Maschinen-Konto**	M 141 479.45		
	10% Abschreibung	„ 14 147.95		
		M 127 331.50		
	Zugang	„ 2 927.30	130 258	80
„	**Elektrische Anlage-Konto**	M 26 243.09		
	10% Abschreibung	„ 2 624.31		
		M 23 618.78		
	Zugang	„ 13 539.72	37 158	50
„	**Bahngeleise-Konto**	M 125 184.66		
	5% Abschreibung	„ 6 259.24	118 925	42
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		123 720	57
„	**Utensilien-Konto**	M 48 183.78		
	15% Abschreibung	„ 7 227.57		
		M 40 956.21		
	Zugang	„ 2 339.04	43 295	25
„	**Formen- und Modelle-Konto**	M 30 380.91		
	Zugang	„ 25 305.25		
		M 55 686.16		
	50% Abschreibung	„ 27 843.08	27 843	08
„	**Pferde- und Wagen-Konto**	M 1 070.01		
	30% Abschreibung	„ 321.—	749	01
„	**Muster-Konto**		1	—
„	**Effekten-Konto**		13 960	—
„	**Kassa-Konto**		8 540	73
„	**Wechsel-Konto**		10 530	—
„	**Kontokorrent-Konto:** Debitoren		747 240	33
„	**Versicherungsprämien-Konto:** Vorausbez. Prämien		1 120	86
„	**Waren-Konto**		642 980	19
„	**Materialien-Konto**		143 543	45
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Verlust-Vortrag aus 1915	M 344 549.40		
	Verlust für 1916	„ 7 941.22	352 490	62
			3 853 428	31

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Loewenthal.

31. Dezember 1916.

			M	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto I**		723 000	—
„	„ „ „ **II**		750 000	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		16 000	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		7 085	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto**		5 100	—
„	„ „ **Zinsen-Konto I**		5 017	50
„	„ „ „ „ **II**		1 400	—
„	**Dividenden-Konto**		160	—
„	**Konto-Dubio:**			
	Rückstellung für Forderungen im Auslande		109 475	76
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	M 156 029.62		
	Bank für Thüringen	„ 480 160.43	636 190	05
			3 853 428	31

31. Januar 1917.

Schönwald.

ppa. **Schrumpf.**

Gewinn- und Verlust-Konto

				M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Diäten, Provisionen** 2c.			221 330	93
„	**Steuern, Krankenkasse-, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**			41 382	09
„	**Zinsen**			90 868	83
„	**Reparaturen**			32 207	23
„	**Unterstützungen** an Familienangehörige der Kriegsteilnehmer			57 758	55
„	**Abschreibungen:**				
	2% auf Immobilien	M	26 622.43		
	2% „ Arbeiterwohnungen	„	2 210.46		
	10% „ Dampfheizungs-Anlage	„	3 029.49		
	10% „ Maschinen	„	14 147.95		
	10% „ Elektrische Anlage	„	2 624.31		
	5% „ Bahngeleise	„	6 259.24		
	15% „ Utensilien	„	7 227.57		
	50% „ Formen und Modelle	„	27 843.08		
	30% „ Pferde und Wagen	„	321.—		
	„ zweifelhafte Forderungen	„	341.50	90 627	03
„	**Verlust-Vortrag** aus 1915			344 549	40
				878 724	06

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Loewenthal.

am 31. Dezember 1916.

			M	₰
Per	**Waren-Konto**		439 463	54
„	**Miete-Konto**		9 966	02
„	**Frachten-Konto**		3 028	88
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**		463	65
„	**Eingang auf zurückgestellte zweifelhafte Forderungen im Ausland**		73 311	35
„	**Verlust** bis Ende 1915	M 344 549.40		
„	**Verlust** für 1916	„ 7 941 22	352 490	62
			878 724	06

31. Januar 1917.

Schönwald.

ppa. **Schrumpf.**

Druck von H. Marbach in Meiningen
1917.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1918.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A 4

Aufsichtsrat:

Dr. Gustav Strupp, Geh. Kommerzienrat, Meiningen, Vorsitzender (verstorben 4. Dezember 1918).

Paul Falk, Finanzrat, Meiningen, jetzt Schwerin, stellvertretender Vorsitzender.

Heinrich Fillmann, Generaldirektor, Kahla.

Dr. H. Heubach, Kommerzienrat, Direktor, Kloster Veilsdorf.

Hugo Keller, Kommerzienrat, Bankdirektor, Leipzig.

Paul von Weech, Ilfeld (Harz).

Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor.

Erich Jähne, Direktor.

Hermann Tschöckner, Prokurist.

Emil Kispert, "

August Schrumpf, "

1918.

Auch in diesem Geschäftsjahr hatten wir leider den Verlust einer Anzahl treuer Mitarbeiter, die im Kampfe für das Vaterland ihr Leben dahin gaben, zu beklagen. Es fielen im Jahre 1918 auf dem Felde der Ehre folgende Herren:

Fischer, Paul August (Schönwald)
Grau, Albin (Schönwald)
Greiner, Gotthelf (Schönwald)
Hüttner, Erhard (Arzberg)
Kießling, Christian (Arzberg)
Krug, Wilhelm (Schönwald)
Möhring, Georg (Arzberg)
Richter, Andreas (Arzberg)
Richter, Johann (Schönwald)
Scharrer, Hans (Arzberg)
Walenta, Karl (Arzberg)
Walter, Karl (Arzberg).

Wir werden diesen Braven, die im Dienste der großen Aufgabe von uns geschieden sind, für alle Zeit ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 9. April 1919

vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

21. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1918.
2. Festsetzung der Dividende für 1918.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Statutenänderungen.

   Zu § 12 wird folgender Zusatz beantragt:

   „Der Aufsichtsrat ist in Ausnahmefällen ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten."

   § 26. Neuregelung der Bezüge des Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand unter Angabe der Nummern angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 13. März 1919.

Der Aufsichtsrat.

P. Falk,

stellvertretender Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald A.-G.

über das

einundzwanzigste Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1918.

Durch Aufnahme von Heereslieferungen war es uns möglich, den Umsatz im vergangenen Jahre zu erhöhen. Wenn trotzdem der Reingewinn hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist, so hat dies seinen Grund in den mehrfach gewährten Lohnerhöhungen, den ständig wachsenden Preisen für Rohmaterialien und Kohlen und in Kursverlusten auf unsere Effekten.

Der in der Generalversammlung vom 24. Mai 1918 gefaßte Beschluß, einen größeren Teil der Aktien unserer bisherigen Konkurrentin, der Porzellanfabrik E. & A. Müller, Aktien-Gesellschaft in Schönwald zu erwerben, wurde durchgeführt. Die letztgenannte Gesellschaft ist nunmehr dem Verbande deutscher Porzellanfabriken beigetreten und wir hoffen, daß diese Aenderung sich für beide Gesellschaften vorteilhaft erweisen wird.

Zur Bilanzaufstellung bemerken wir folgendes:

Das **Arbeiterwohnhaus-Konto** hat durch Kauf von 4 Arbeiterwohnhäusern eine Erhöhung von ℳ 74 529.60 erfahren.

Das **Effekten-Konto** ist besonders infolge des Erwerbs von E. & A. Müller-Aktien auf ℳ 1 093 560.— gestiegen.

Auf die übrigen Anlage-Konten sind nach Hinzurechnung der Anschaffungen die allgemein üblichen Abschreibungen erfolgt.

Den verbleibenden Reingewinn schlagen wir vor wie folgt zu verteilen:

Reingewinn pro 1918	ℳ	179 393.53
Gewinn-Vortrag aus 1917	„	27 996 84
	ℳ	207 390.37
ab 10 % zum Reservefonds	„	20 739.04
	ℳ	186 651.33
4 % Dividende an die Aktionäre	„	64 000.—
	ℳ	122 651.33
Besondere Abschreibung auf Bahngeleise-Grundstücks-Konto	„	50 000.—
	ℳ	72 651.33
Rückstellung für Talonsteuer	„	2 000.—
	ℳ	70 651.33
Tantième an Aufsichtsrat ℳ 7 726.17		
Tantième an Vorstand und Vergütungen an Angestellte „ 11 781.60	„	19 507.77
	ℳ	51 143.56
2 % Superdividende	„	32 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ	19 143.56

In das neue Geschäftsjahr sind wir mit einem reichlichen Bestand an Aufträgen eingetreten. Die Ausführung derselben stößt leider infolge des andauernden Mangels an Kohlen und Rohmaterialien auf große Schwierigkeiten.

Schönwald, den 20. Januar 1919.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **Jähne.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Am 4. Dezember 1918 verschied nach längerer Krankheit

Herr Geheimer Kommerzienrat **Dr. Gustav Strupp in Meiningen.**

Der Verstorbene, der Gründer unserer Gesellschaft, hat während zweier Jahrzehnte die Geschäfte des Aufsichtsrats mit weitschauendem Blick geleitet, unseren Angelegenheiten sein größtes Interesse zugewandt und jederzeit sein reiches Können bereitwilligst für die Förderung unserer Gesellschaft eingesetzt. Hierdurch und durch sein liebenswürdiges Wesen hat er sich unsere Freundschaft in hohem Maße erworben. Die Erinnerung an diesen bedeutenden Mann wird immerdar in uns fortleben.

Schönwald, den 29. Januar 1919.

Der Aufsichtsrat.

Paul Falk,

stellvertretender Vorsitzender.

Bilanz am

			ℳ	₰
An **Immobilien-Konto**	M	1 297 196.93		
Zugang	„	2 475.76		
	M	1 299 672.69		
2% Abschreibung	„	25 993.46	1 273 679	23
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M	106 146.47		
Zugang	„	74 529.60		
	M	180 676.07		
2% Abschreibung	„	3 613.52	177 062	55
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M	24 538.88		
10% Abschreibung	„	2 453.89	22 084	99
„ **Maschinen-Konto**	M	118 643.82		
Zugang	„	17 998 05		
	M	136 641.87		
10% Abschreibung	„	13 664.19	122 977	68
„ **Elektrische Anlage-Konto**	M	42 436.08		
Zugang	„	1 191.62		
	M	43 627.70		
10% Abschreibung	„	4 362.77	39 264	93
„ **Bahngeleise-Konto**	M	112 979.14		
5% Abschreibung	„	5 648.95	107 330	19
„ **Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			123 720	57
„ **Utensilien-Konto**	M	44 589.01		
Zugang	„	6 501.44		
	M	51 090.45		
15% Abschreibung	„	7 663.57	43 426	88
„ **Formen- u. Modelle-Konto**	M	25 523.42		
Zugang	„	21 493.25		
	M	47 016.67		
ca. 100% Abschreibung	„	47 014.67	2	—
„ **Pferde- u. Wagen-Konto**	M	2.—		
Zugang	„	10 244.10		
	M	10 246.10		
ca. 100% Abschreibung	„	10 244.10	2	—
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			1 093 560	—
„ **Kassa-Konto**			3 081	64
„ **Kontokorrent-Konto:** Debitoren			602 138	91
„ **Versicherungsprämien-Konto:** Vorausbezahlte Prämien			20 352	71
„ **Waren-Konto**			442 373	60
„ **Materialien-Konto**			197 267	23
			4 268 326	11

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Bergner.

31. Dezember 1918.

			ℳ	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto I**	M 690 000.—		
	Tilgung	„ 34 000.—	656 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto II**	M 735 000.—		
	Tilgung	„ 15 000.—	720 000	—
„	**Hypotheken-Konto**		16 000	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		5 375	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		2 285	—
„	**Dividenden-Konto**		160	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto I**		15 300	—
„	„ „ **Zinsen-Konto I**		12 487	50
„	„ „ „ „ **II**		15 900	—
„	**Konto-Dubio:**			
	Rückstellung für Forderungen im Auslande		109 475	76
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	M 445 201.78		
	Bankschuld	„ 462 750.70	907 952	48
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Gewinn-Vortrag aus 1917	M 27 996.84		
	Reingewinn pro 1918	„ 179 393.53	207 390	37
			4 268 326	11

13. Januar 1919.

Schönwald.

ppa. Schrumpf.

Gewinn- und Verlust-Konto

			M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Diäten, Pensionen** ꝛc.		412 849	32
„	**Steuern, Krankenkasse, Invaliditäts- u. Pensionskasse-Beiträge**		49 717	55
„	**Reparaturen**		176 191	39
„	**Zinsen**		53 749	57
„	**Unterstützungen an Familien-Angehörige der Kriegsteilnehmer**		86 467	49
„	**Abschreibungen:**			
	2 % auf Immobilien	M 25 993.46		
	2 % „ Arbeiterwohnungen . .	„ 3 613.52		
	10 % „ Dampfheizungs-Anlage .	„ 2 453.89		
	10 % „ Maschinen	„ 13 664.19		
	10 % „ Elektrische Anlage . . .	„ 4 362.77		
	5 % „ Bahngeleise	„ 5 648.95		
	15 % „ Utensilien	„ 7 6ö3.57		
	ca. 100 % „ Formen und Modelle . .	„ 47 014.67		
	„ 100 % „ Pferde und Wagen . .	„ 10 244.10	120 659	12
„	**Gewinn bis Ende 1917**	M 27 996.84		
„	**Reingewinn pro 1918**	„ 179 393.53	207 390	37
			1 107 024	81

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Bergner.

am 31. Dezember 1918.

		ℳ	₰
Per	**Waren-Konto**	1 062 280	07
„	**Miete-Konto**	11 142	55
„	**Frachten-Konto**	2 850	63
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	2 086	33
„	**Eingang auf abgeschrieben gewesene Forderungen**	668	39
„	**Gewinn-Vortrag aus 1917**	27 996	84
		1 107 024	81

13. Januar 1919.

Schönwald.

ppa. Schrumpf.

Druck von Gebrüder Marbach,
Herzogliche Hofbuchdruckerei in Meiningen.
1919.

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1919.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

84

Aufsichtsrat:

Ludwig Fuld, Bankdirektor, Meiningen, Vorsitzender.
Paul Falk, Finanzrat, Schwerin, stellvertretender Vorsitzender.
Heinrich Fillmann, Generaldirektor Kahla.
Dr. H. Heubach, Kommerzienrat, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Kommerzienrat, Bankdirektor Leipzig.
Ernst Mangelsdorf, Fabrikdirektor, Schönwald.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor.
Erich Jähne, Direktor.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Freitag, den 7. Mai 1920
nachmittags 4 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

22. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1919.
2. Festsetzung der Dividende für 1919.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Anträge auf Statutenänderung. Zu § 14: Erweiterung der Befugnisse des Vorstandes, zu § 22: Aenderung der Bestimmung über die Art der Abstimmung des Aufsichtsrats und § 26: über die Bezüge des Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand unter Angabe der Nummern angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 9. April 1920.

Der Aufsichtsrat.
Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

zweiundzwanzigste Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1919.

Trotz der spärlichen und zeitweise ganz unterbrochenen Kohlenbelieferung war es uns durch entsprechende Betriebsverbesserungen möglich, den Umsatz in beiden Werken zu steigern.

Wir haben während des verflossenen Geschäftsjahres den veränderten Lebensbedingungen entsprechnnd mehrfach Lohnforderungen gewährt, auch haben wir mit unseren Angestellten Gehaltsaufbesserungen vereinbart. Die Mehrausgaben sowohl hierfür, als auch für die gestiegenen Kosten sämtlicher Materialien und Kohlen konnten wir durch Erhöhung der durch den Verband beschlossenen Verkaufspreise wieder hereinholen.

Sollten die Ausgaben für Löhne und Gehälter sowie die Aufwendungen für Kohlen und Materialien in der bisherigen Weise weiter steigen, so befürchten wir, daß die dadurch bedingte weitere Erhöhung der Verkaufspreise die Verkaufsmöglichkeit nicht nur im Inland sondern als auch im Ausland sehr beeinträchtigen wird.

Da bei den Brennöfen mit einer bedeutend größeren Abnutzung gerechnet werden muß als bei den Gebäuden, haben wir unsere Oefen aus dem Immobilien-Konto ausgeschieden, ein Ofen-Konto errichtet und darauf eine entsprechend höhere Abschreibung vorgenommen. Die Abschreibungen auf die übrigen Anlage-Konten erfolgten nach Hinzurechnung der Neuanschaffungen in der allgemein üblichen Weise.

Den verbleibenden Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt zu verteilen:

Reingewinn pro 1919			ℳ 338 420.21
Gewinn-Vortrag aus 1918			„ 19 143 56
			ℳ 357 563.77
ab 10% zum Reservefonds			„ 33 842.02
			ℳ 323 721.75
4% Dividende an die Aktionäre			„ 64 000.—
			ℳ 259 721.75
Besondere Abschreibungen auf:			
Bahngeleise-Konto	ℳ 50 000.—		
Bahngeleise- Grundstücks-Konto	„ 23 720.57	„	73 720.57
		ℳ	186 001.18
Rückstellung für Talonsteuer		„	5 000.—
		ℳ	181 001.18
ab: Tantième an Aufsichtsrat	ℳ 20 846.08		
„ „ Vorstand und Vergütungen an Angestellte	„ 22 127.78	„	42 973.86
		ℳ	138 027.32
6% Superdividende		„	96 000.—
Vortrag auf neue Rechnung		ℳ	42 027.32

Im laufenden Geschäftsjahr sind wir genötigt, erhebliche maschinelle Verbesserungen und Erweiterungen unserer Anlagen vorzunehmen, um unsere Werke weiter leistungsfähig auszugestalten. Die Aufbringung der hierfür und zur Abstoßung unserer Bankschuld erforderlichen bedeutenden Mittel hat uns veranlaßt, unseren Bestand an Aktien der Porzellanfabrik E. & A. Müller Aktiengesellschaft zu veräußern. Wir haben dadurch, daß die letztgenannte Firma sich dem Verband angeschlossen hat und nunmehr bezüglich der Verkaufspreise und Bedingungen gleichmäßig mit uns vorgeht, unseren Zweck, den wir bei dem Erwerb der Aktien im Auge hatten, erreicht.

Wir sind mit einem reichlichen Bestand an Aufträgen für den deutschen und ausländischen Markt in das neue Geschäftsjahr eingetreten, können aber infolge der ständig zurückgehenden Kohlenbelieferung und mit Rücksicht auf die immer ungünstiger werdenden wirtschaftlichen Verhältnisse keine bestimmten Aussichten für das kommende Geschäftsjahr eröffnen.

Schönwald, den 27. Januar 1920.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **Jähne.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald, den 9. April 1920.

Der Aufsichtsrat.
Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Konto**	M 1 273 679.23		
	Zugang	„ 8 605.33		
		M 1 282 284.56		
„	**Uebertrag auf Ofen-Konto**	„ 440 000.—		
		M 842 284.56		
	Abschreibung	„ 42 184.56	800 100	—
„	**Ofen-Konto**	M 440 000.—		
	Abschreibung	„ 44 000.—	396 000	—
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M 177 062.55		
	Abschreibung	„ 8 862 55	168 200	—
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M 22 084.99		
	Abschreibung	„ 4 484.99	17 600	—
„	**Maschinen-Konto**	M 122 977.68		
	Zugang	„ 27 649.31		
		M 150 626.99		
	Abgang	„ 5 733.—		
		M 144 893.99		
	Abschreibung	„ 28 993.99	115 900	—
„	**Elektrische Anlage-Konto**	M 39 264.93		
	Zugang	„ 28 415.73		
		M 67 680.66		
	Abschreibung	„ 13 680.66	54 000	—
„	**Bahngeleise-Konto**	M 107 330.19		
	Abschreibung	„ 10 830.19	96 500	—
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		73 720	57
„	**Utensilien-Konto**	M 43 426.88		
	Zugang	„ 8 369.38		
		M 51 796.26		
	Abgang	„ 325.10		
		M 51 471.16		
	Abschreibung	„ 25 771.16	25 700	—
„	**Formen- u. Modelle-Konto**	M 2.—		
	Zugang	„ 46 766.01		
		M 46 768.01		
	Abschreibung	„ 46 766.01	2	—
„	**Pferde- u. Wagen-Konto**	M 2.—		
	Zugang	„ 20 499.50		
		M 20 501.50		
	Abgang	„ 830.—		
		M 19 671.50		
	Abschreibung	„ 19 669.50	2	—
„	**Muster-Konto**		1	—
„	**Effekten-Konto**		1 078 457	50
„	**Kassa-Konto**		29 914	81
„	**Wechsel-Konto**		83 140	20
„	**Aval-Konto,** geleistete Bürgschaft		11 000	—
„	**Kontokorrent-Konto:** Debitoren		2 123 492	38
„	**Waren-Konto**		325 095	63
„	**Materialien-Konto**		333 325	08
			5 732 151	17

Schönwald, den

Porzellanfabrik

Bergner.

31. Dezember 1919.

			M	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto I**		621 000	—
„	„ „ „ **II**		703 000	—
„	**Hypotheken-Konto**		16 000	—
„	**Aval-Konto,** geleistete Bürgschaft		11 000	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		5 375	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		4 285	—
„	**Dividenden-Konto,**		2 820	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto I**		16 320	—
„	„ „ „ „ **II**		500	—
„	„ „ **Zinsen-Konto I**		13 612	50
„	„ „ „ „ **II**		16 262	50
„	**Reservefonds-Konto**		20 739	04
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	M 1 767 854.91		
	Bankschuld	„ 575 818.45	2 343 673	36
„	**Gewinn- u. Verlust-Konto:**			
	Vortrag aus 1918	M 19 143.56		
	Reingewinn pro 1919	„ 338 420.21	357 563	77
			5 732 151	17

16. Januar 1920.

Schönwald.

Jähne.

Gewinn- und Verlust-Konto
am 31. Dezember 1919.

				M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Provisionen, Steuern, Versicherungs-Beiträge, Zinsen, Reparaturen, Unterstützungen 2c.**			1 287 528	56
„	**Abschreibungen:**				
	auf Immobilien	M	42 184.56		
	„ Oefen	„	44 000.—		
	„ Arbeiterwohnungen	„	8 862.55		
	„ Dampfheizungs-Anlage	„	4 484.99		
	„ Maschinen	„	28 993.99		
	„ Elektrische Anlage	„	13 680.66		
	„ Bahngeleise	„	10 830.19		
	„ Utensilien	„	25 771.16		
	„ Formen und Modelle	„	46 766.01		
	„ Pferde und Wagen	„	19 669.50		
	„ zweifelhafte Forderungen	„	599.77	245 843	38
„	**Gewinn-Vortrag aus 1918**	M	19 143.56		
„	**Reingewinn pro 1919**	„	338 420.21	357 563	77
				1 890 935	71

		M	₰
Per	**Waren-Konto**	1 854 203	54
„	**Miete-Konto**	15 804	97
„	**Frachten-Konto**	313	48
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	1 139	29
„	**Eingang auf abgeschriebene Forderungen**	330	87
„	**Gewinn-Vortrag aus 1918**	19 143	56
		1 890 935	71

Schönwald, den 16. Januar 1920.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **Jähne.**

Druck von Gebrüder Marbach,
Herzogliche Hofbuchdruckerei in Meiningen.
1920.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1920.

84

Aufsichtsrat:

Ludwig Fuld, Bankdirektor, Meiningen, Vorsitzender.
Otto Beseler, Bankdirektor, Meiningen, stellvertretender Vorsitzender.
Heinrich Fillmann, Generaldirektor, Kahla.
Dr. H. Heubach, Kommerzienrat, Direktor, Kloster Veilsdorf.
Hugo Keller, Kommerzienrat, Leipzig.
Ernst Mangelsdorf, Fabrikdirektor, Schönwald.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor.
Erich Jähne, Direktor.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 23. März 1921

vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

23. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1920.
2. Festsetzung der Dividende für 1920.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.
5. Anträge auf Statutenänderung. Zu § 15: Zahl der Aufsichtsratsmitglieder, zu § 18: über die Beschlußfähigkeit des Aufsichtsrats, zu § 21: Pflicht zur Abhaltung von Sitzungen des Aufsichtsrats und § 26: über die Bezüge des Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand unter Angabe der Nummern angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme von Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 23. Februar 1921.

Der Aufsichtsrat.

Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

dreiundzwanzigste Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1920.

Das Geschäftsjahr 1920 brachte uns einen erhöhten Umsatz. Während das Inlandsgeschäft infolge der verminderten Kaufkraft erheblichen Schwankungen unterworfen war, hatten wir andererseits die Möglichkeit, unser Auslandsgeschäft weiter auszudehnen. Die Gestehungskosten haben sich fortwährend in aufsteigender Linie bewegt und es war uns nicht möglich, die Inlandspreise diesen Mehrausgaben anzupassen. Dagegen konnten wir durch die Anpassung unserer Auslandspreise an den Weltmarktpreis einen entsprechenden Ausgleich für unseren Mehraufwand finden. Hierauf ist das günstigere Ergebnis, das wir vorzulegen in der Lage sind, zurückzuführen.

Unsere Anlage-Konten stehen mit Goldmark zu Buche. Da unsere regulären Abschreibungen auf diesen Goldmarkwert erfolgen, so sind die im Unternehmen hierfür verbleibenden Beträge nicht ausreichend, um Ersatz für Gebäude, Maschinen, Utensilien, Pferde und Wagen usw. beschaffen zu können. Wir haben es daher für notwendig gehalten, einen Erneuerungsfonds zu errichten und diesem erstmalig ℳ 900 000.— zuzuführen.

Wir haben uns im verflossenen Geschäftsjahre veranlaßt gesehen, unsere Anlagewerte durch Reparaturen und Ergänzungen zu verbessern. Die hierfür aufgewendeten Beträge haben wir wie unsere sonstigen Bestände vorsichtig bewertet in die Bilanz eingestellt.

Wir beabsichtigen, zur Linderung der Wohnungsnot Arbeiterwohnhäuser zu bauen und schlagen vor, zur Deckung der Ueberteuerung ℳ 350 000.— zurückzustellen. Ferner sollen der B. M. Strupp'schen Pensionskasse für ihren Sonderfonds zur Erhöhung der Pension für unsere Beamten ℳ 150 000.— und ferner weitere ℳ 30 000.— als außerordentliche Beiträge überwiesen werden.

Den nach Rückstellung der vertrags- und statutenmäßigen Vergütungen verbleibenden Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt zu verteilen:

Reingewinn aus 1920		ℳ 876 024.12
10 % zum Reservefonds		„ 87 602.42
		ℳ 788 421.70
Rückstellung für Grunderwerbssteuer	ℳ 4 000.—	
„ „ Talonsteuer	„ 9 000.—	„ 13 000.—
		ℳ 775 421.70
Besondere Rückstellungen:		
Für Arbeiterwohnhausbauten	ℳ 350 000.—	
außerordentliche Beiträge: für den Sonderfonds der Pensionskasse	„ 150 000.—	
und für die Pensionskasse selbst	„ 30 000.—	„ 530 000.—
		ℳ 245 421.70
4 % Dividende an die Aktionäre		„ 64 000.—
		ℳ 181 421.70
11 % Superdividende		„ 176 000.—
		ℳ 5 421.70
Gewinn-Vortrag aus 1919		„ 42 027.32
sodaß auf neue Rechnung vorgetragen werden.		ℳ 47 449.02

Zum Schutze gegen eine Ueberfremdungsgefahr wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 15. Januar d. J. die inzwischen durchgeführte Erhöhung des Kapitals durch Ausgabe von ℳ 1 400 000.— Vorzugsaktien auf 3 Millionen Mark beschlossen. Die Vorzugsaktien sind mit 112 % rückzahlbar, haben einfaches Stimmrecht und erhalten eine Vorzugsdividende von 6 % mit Nachzahlungspflicht. Ueber diese Dividende hinaus haben die Vorzugsaktien keinen Anspruch auf Anteil am Reingewinn.

Die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr lassen sich zur Zeit nicht beurteilen.

Schönwald (Oberfranken), den 16. Februar 1921.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **Jähne.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald (Oberfranken), den 23. Februar 1921.

Der Aufsichtsrat.
Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An **Immobilien-Konto**	M	800 100.—		
Zugang	„	78 648.22		
	M	878 748.22		
Abschreibung	„	44 448.22	834 300	—
„ **Ofen-Konto**	M	396 000.—		
Abschreibung	„	39 600.—	356 400	—
„ **Arbeiterwohnhaus-Konto**	M	168 200.—		
Zugang	„	21 000.—		
	M	189 200.—		
Abschreibung	„	9 500.—	179 700	—
„ **Bahngeleise-Grundstücks-Konto**			50 000	—
„ **Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M	17 600.—		
Zugang	„	408.—		
	M	18 008.—		
Abschreibung	„	3 908.—		
	M	14 100.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	14 098.—	2	—
„ **Maschinen-Konto**	M	115 900.—		
Zugang	„	14 265.30		
	M	130 165.30		
Abschreibung	„	26 165.30		
	M	104 000.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	103 998.—	2	—
„ **Elektrische Anlage-Konto**	M	54 000.—		
Zugang	„	15 864.30		
	M	69 864.30		
Abschreibung	„	14 464.30		
	M	55.400.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	55 398.—	2	—
„ **Bahngeleise-Konto**	M	46 500.—		
Abschreibung	„	4 800.—		
	M	41 700.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	41 698.—	2	—
		Uebertrag	1 420 408	—

31. Dezember 1920.

			M	₰
Per	**Aktienkapital-Konto**		1 600 000	—
„	**Erneuerungsfonds-Konto**		900 000	—
„	**Reservefonds Konto**		54 581	06
„	**Prioritäts-Anleihe-Konto I**		584 000	—
„	„ „ „ **II**		686 000	—
„	**Aval-Konto:** geleistete Bürgschaft		11 000	—
„	**Stempel-Reserve-Konto**		5 375	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**		9 285	—
„	**Dividenden-Konto**		6 640	—
„	**Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto I**		16 320	—
„	„ „ „ „ **II**		2 000	—
„	„ „ **Zinsen-Konto I**		9 360	—
„	„ „ „ „ **II**		11 262	50
„	**Kontokorrent-Konto:**			
	Kreditoren	*M* 2 063 701.77		
	Noch nicht abgerechnete Posten	„ 2 251 954.57	4 315 656	34
„	**Gewinn- und Verlust-Konto:**			
	Vortrag aus 1919	*M* 42 027.32		
	Reingewinn 1920	„ 876 024.12	918 051	44
		Uebertrag	9 129 531	34

Bilanz am

			M	₰
An Transport			1 420 408	—
„ **Utensilien-Konto**	M	25 700.—		
Zugang	„	61 143.47		
	M	86 843.47		
Abschreibung	„	43 843.47		
	M	43 000.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	42 998.—	2	—
„ **Formen- und Modelle-Konto**	M	2.—		
Zugang	„	176 741.23		
	M	176 743.23		
Abschreibung	„	176 741.23	2	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	M	2.—		
Zugang	„	20 492.60		
	M	20 494.60		
Abschreibung	„	20 492.60	2	—
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			94 332	50
„ **Kassa-Konto**			51 661	15
„ **Wechsel-Konto**			9 141	80
„ **Aval-Konto:** geleistete Bürgschaft			11 000	—
„ **Kontokorrent-Konto:**				
Debitoren	M	5 603 516.68		
Bankguthaben	„	448 829.35	6 052 346	03
„ **Waren-Konto**			667 074	52
„ **Materialien-Konto**			823 560	34
			9 129 531	34

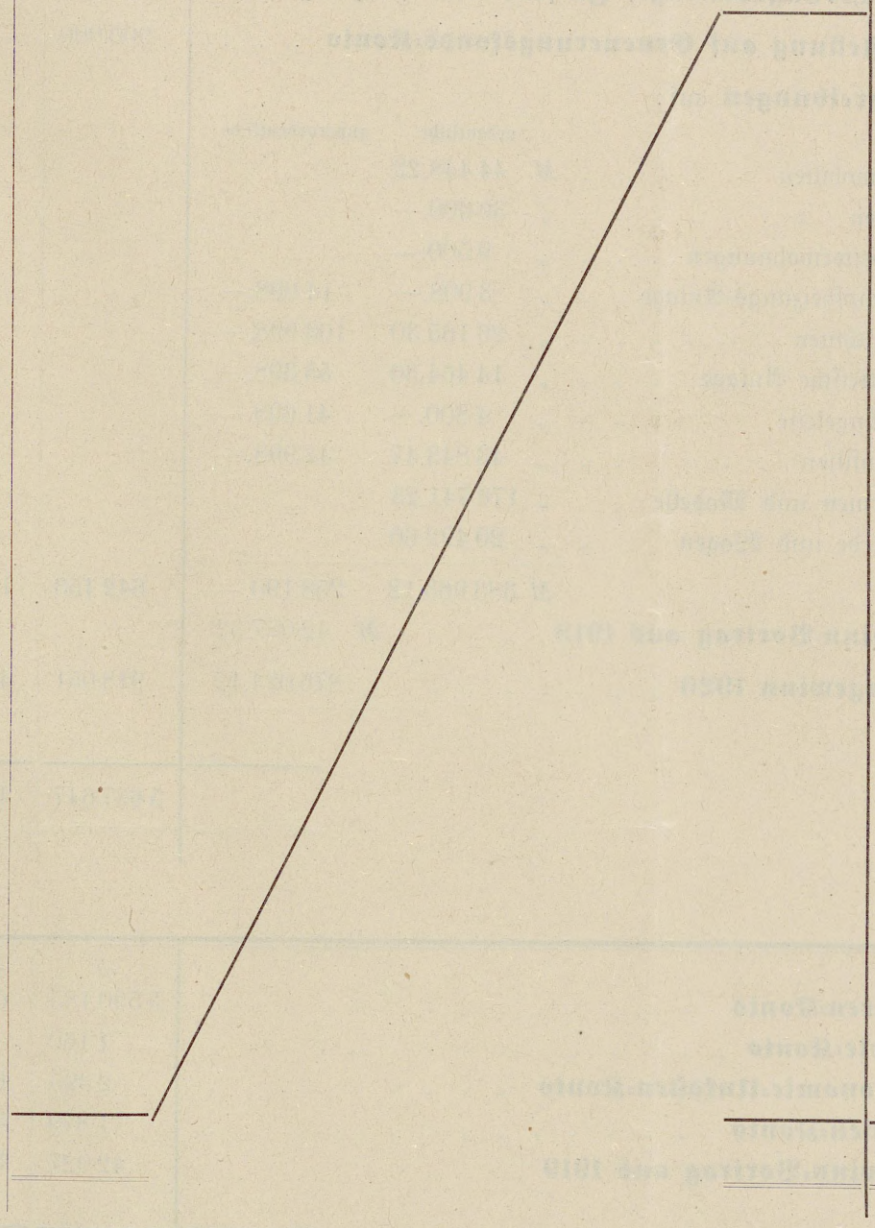
Schönwald (Oberfr.), den

Porzellanfabrik

Bergner.

31. Dezember 1920.

	ℳ	₰
Per Uebertrag	9 129 531	34
	9 129 531	34



18. Januar 1921.

Schönwald.

Jähne.

Gewinn- und Verlust-Konto
am 31. Dezember 1920.

		ordentliche	außerordentliche	M	₰
An	**Unkosten, Skonti, Salaire, Provisionen, Steuern, Versicherungsbeiträge, Zinsen, Unterstützungen** ꝛc.			3 177 442	86
„	**Rückstellung auf Erneuerungsfonds-Konto** . . .			900 000	—
„	**Abschreibungen** auf:				
	Immobilien	M 44 448.22			
	Oefen	„ 39 600.—			
	Arbeiterwohnungen . . .	„ 9 500.—			
	Dampfheizungs-Anlage . .	„ 3 908.—	14 098.—		
	Maschinen	„ 26 165.30	103 998.—		
	Elektrische Anlage . . .	„ 14 464.30	55 398.—		
	Bahngeleise	„ 4 800.—	41 698.—		
	Utensilien	„ 43 843.47	42 998.—		
	Formen und Modelle . .	„ 176 741.23			
	Pferde und Wagen . . .	„ 20 492.60			
		M 383 963.12	258 190.—	642 153	12
„	**Gewinn-Vortrag aus 1919** . . .		M 42 027.32		
„	**Reingewinn 1920**		„ 876 024.12	918 051	44
				5 637 647	42

		M	₰
Per	**Waren-Konto**	5 590 185	06
„	**Miete-Konto**	1 160	—
„	**Oekonomie-Unkosten-Konto**	2 395	68
„	**Zinsen-Konto**	1 879	36
„	**Gewinn-Vortrag aus 1919**	42 027	32
		5 637 647	42

Schönwald (Oberfr.), den 18. Januar 1921.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **Jähne.**

Druck von Gebrüder Marbach,
Herzogliche Hofbuchdruckerei in Meiningen.
1921.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Porzellanfabrik Schönwald.

—

1921.

A 4

Aufsichtsrat:

Ludwig Fuld, Bankdirektor, Meiningen, Vorsitzender.
Otto Beseler, Bankdirektor, Meiningen, stellvertretender Vorsitzender.
Heinrich Fillmann, Generaldirektor, Kahla.
Hugo Keller, Kommerzienrat, Leipzig.
Ernst Mangelsdorf, Fabrikdirektor, Schönwald.
Paul von Weech, Ilfeld (Harz).
Ferdinand Wendriner, Nürnberg.

Vorstand:

Otto Bergner, Direktor.

Porzellanfabrik Schönwald.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Donnerstag, den 23. März 1922

vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** Leipziger Straße 2 stattfindenden

24. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1921.
2. Festsetzung der Dividende für 1921.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Erhöhung des Grundkapitals um *M* 2 400 000 auf *M* 5 400 000 durch Ausgabe von 2 400 Stammaktien unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und Beschlußfassung über die Begebung dieser neuen Stammaktien.
5. Gewährung des doppelten Stimmrechtes an die bisherigen *M* 1 400 000 Vorzugsaktien.
6. Anträge auf Satzungsänderungen
   a) zu § 4 über die Höhe des Grundkapitals und das Stimmrecht der Vorzugsaktien entsprechend obigen Beschlüssen,
   b) zu § 11 über Abschluß von Dienstverträgen mit Vorstandsmitgliedern,
   c) zu § 14 über die Grenzen der Vorstandsbefugnisse.
7. Getrennte Abstimmung der Stammaktien über die Punkte 5 und 6 a) der Tagesordnung.
8. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **spätestens am dritten Tage vor der Versammlung** bei dem Vorstand unter Angabe der Nummern angemeldet haben.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme von Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind **der Vorstand, ein Notar,** die **Bank für Thüringen** vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in **Meiningen** und deren **Filialen,** die **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin,** das Bankhaus **Gebr. Arnhold** in **Dresden,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren **Abteilung** in **Dresden** und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

Schönwald (Oberfranken), den 1. März 1922.

Der Aufsichtsrat.

Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

vierundzwanzigste Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1921.

Im vergangenen Geschäftsjahre 1921 konnte trotz mannigfachster Schwierigkeiten der Umsatz unserer Fabrikate erhöht und dadurch ein günstiges Gewinnergebnis erzielt werden.

Wir errichteten eine neue Massemühle in Schönwald und 4 Beamten- bezw. Arbeiterwohnhäuser in Schönwald und Arzberg. Die Ausgaben hierfür, sowie für sonstige notwendige Verbesserungen und Ergänzungen haben wir unter Berücksichtigung der Ueberteuerung auf den Anlage-Konten in Zugang genommen. Die Bestände an Waren und Rohstoffen wurden vorsichtig bewertet.

Wir schlagen vor, für Ueberteuerung auf geplante Wohnungsneubauten ℳ 500 000.— zurückzustellen und der B. M. Strupp'schen Pensionskasse für ihren Sonderfonds zur Erhöhung der Pension für unsere Beamten ℳ 150 000.— und weitere ℳ 50 000.— als außerordentliche Beiträge zu überweisen.

Den nach Rückstellung der vertrags- und statutenmäßigen Vergütungen verbleibenden Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

Reingewinn		ℳ	1 303 666.17
10% zum Reservefonds		„	130 366.62
		ℳ	1 173 299.55
Rückstellung für Grunderwerbsteuer	ℳ 10 000.—		
„ „ Talonsteuer	„ 10 000.—	„	20 000.—
	Uebertrag	ℳ	1 153 299.55

		Transport:	ℳ 1 153 299.55
Besondere Rückstellungen:			
Für Wohnhausneubauten	ℳ 500 000.—		
außerordentliche Beiträge: für den Sonderfonds der Pensionskasse . .	„ 150 000.—		
und für die Pensionskasse selbst	„ 50 000.—	ℳ	700 000.00
		ℳ	453 299.55
6% Dividende auf die Vorzugsaktien		„	84 000.—
		ℳ	369 299.55
4% Dividende auf die Stammaktien		ℳ	64 000.—
		ℳ	305 299.55
16% Superdividende auf die Stammaktien		„	256 000.—
		ℳ	49 299.55
Gewinn-Vortrag aus 1920		„	47 449.02
sodaß auf neue Rechnung		ℳ	96 748.57

vorgetragen werden.

Wir sind mit einem reichlichen Auftragsbestande in das neue Geschäftsjahr eingetreten. Bei der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage läßt sich noch kein Urteil über die Aussichten im laufenden Geschäftsjahr abgeben.

Um unsere Betriebsmittel stärken zu können, beantragen wir eine Kapitalerhöhung und verweisen auf die Anträge zur Generalversammlung.

Schönwald (Oberfranken), den 25. Februar 1922.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **ppa. Zschöckner.**

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Durch das am 19. Juni 1921 erfolgte Ableben des

Herrn Kommerzienrat **Dr. Hans Heubach** in Kloster Veilsdorf

wurde die Verwaltung unserer Gesellschaft in Trauer versetzt. Der Verewigte hat dem Aufsichtsrat unseres Unternehmens seit vielen Jahren angehört und dem letzteren durch seinen hochgeschätzten fachmännischen Rat die wertvollsten Dienste geleistet. Der Heimgegangene war uns aber auch in der jahrelangen Mitarbeit, an welcher er sich eifrig und mit Einsetzung seines umfangreichen Wissens und Könnens beteiligte, ein treuer Freund und lieber Kollege geworden, dessen Verlust uns überaus schmerzlich berührt. Wir werden sein Andenken für immer hoch in Ehren halten.

Schönwald (Oberfranken), den 1. März 1922.

Der Aufsichtsrat.

Ludwig Fuld, Vorsitzender.

Bilanz am

			M	₰
An	**Immobilien-Konto**	M 834 300.—		
	Uebertrag auf Ofen-Konto	„ 68 600.—		
		M 765 700.		
	Zugang	„ 102 400.—		
		M 868 100.—		
	Abschreibung	„ 43 400.—	824 700	—
„	**Ofen-Konto**	M 356 400.—		
	Uebertrag vom Immobilien-Konto	„ 68 600.—		
		M 425 000.—		
	Abschreibung	„ 43 100.—	381 900	—
„	**Arbeiterwohnhaus-Konto**	M 179 700.—		
	Zugang	„ 153 098.30		
		M 332 798.30		
	Abschreibung	„ 16 798.30	316 000	—
„	**Bahngeleise-Grundstücks-Konto**		50 000	—
„	**Dampfheizungs-Anlage-Konto**	M 2.—		
	Zugang	„ 25 700.—		
		M 25 702.—		
	Abschreibung	„ 5 141.—		
		M 20 561.—		
	Außerordentliche Abschreibung	„ 20 559.—	2	—
„	**Maschinen-Konto**	M 2.—		
	Zugang	„ 92 025.—		
		M 92 027.—		
	Abschreibung	„ 18 407.—		
		M 73 620.—		
	Außerordentliche Abschreibung	„ 73 618.—	2	—
„	**Elektrische Anlage-Konto**	M 2.—		
	Zugang	„ 25 700.—		
		M 25 702.—		
	Abschreibung	„ 5 202.—		
		M 20 500.—		
	Außerordentliche Abschreibung	„ 20 498.—	2	—
„	**Bahngeleise-Konto**		2	—
		Uebertrag	1 572 608	—

31. Dezember 1921.

			M	₰
Per **Aktienkapital-Konto:**	Stammaktien .	*M* 1 600 000.—		
	Vorzugsaktien	„ 1 400 000.—	3 000 000	—
„ **Reservefonds-Konto**			142 183	48
„ **Werkerhaltungs-Konto**			900 000	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Konto I**			545 000	—
„ „ „ „ **II**			668 000	—
„ **Aval-Konto:** geleistete Bürgschaft			13 000	—
„ **Grunderwerbssteuer-Rückstellungs-Konto** . . .			9 375	—
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			18 285	—
„ **Dividenden-Konto**			2 850	—
„ **Prioritäts-Anleihe-Tilgungs-Konto I**			19 380	—
„ „ „ „ „ **II**			5 000	—
„ „ „ **Zinsen-Konto I**			9 135	—
„ „ „ „ „ **II**			11 912	50
„ **Kontokorrent-Konto:**				
Kreditoren		*M* 4 285 942.49		
Noch nicht abgerechnete Posten . . .		„ 4 675 270.15	8 961 212	64
„ **Gewinn- und Verlust-Konto:**				
Gewinn-Vortrag aus 1920		*M* 47 449.02		
Reingewinn 1921		„ 1 303 666.17	1 351 115	19
		Uebertrag	15 656 448	81

Bilanz am

			ℳ	₰
An Transport			1 572 608	—
„ **Utensilien-Konto**	ℳ	2.—		
Zugang	„	47 918.11		
	ℳ	47 920.11		
Abschreibung	„	24 054.11		
	ℳ	23 866.—		
Außerordentliche Abschreibung	„	23 864.—	2	—
„ **Formen- und Modelle-Konto**	ℳ	2.—		
Zugang	„	507 411.66		
	ℳ	507 413.66		
Abschreibung	„	507 411.66	2	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	ℳ	2.—		
Zugang	„	58 000.—		
	ℳ	58 002.—		
Abschreibung	„	58 000.—	2	—
„ **Muster-Konto**			1	—
„ **Effekten-Konto**			10 370	—
„ **Kassa-Konto**			174 274	58
„ **Wechsel-Konto**			246 780	95
„ **Aval-Konto:** geleistete Bürgschaft			13 000	—
„ **Kontokorrent-Konto:**				
Debitoren	ℳ	9 467 026.30		
Bankguthaben	„	2 084 359.79	11 551 386	09
„ **Waren-Konto**			595 713	41
„ **Materialien-Konto**			1 492 308	78
			15 656 448	81

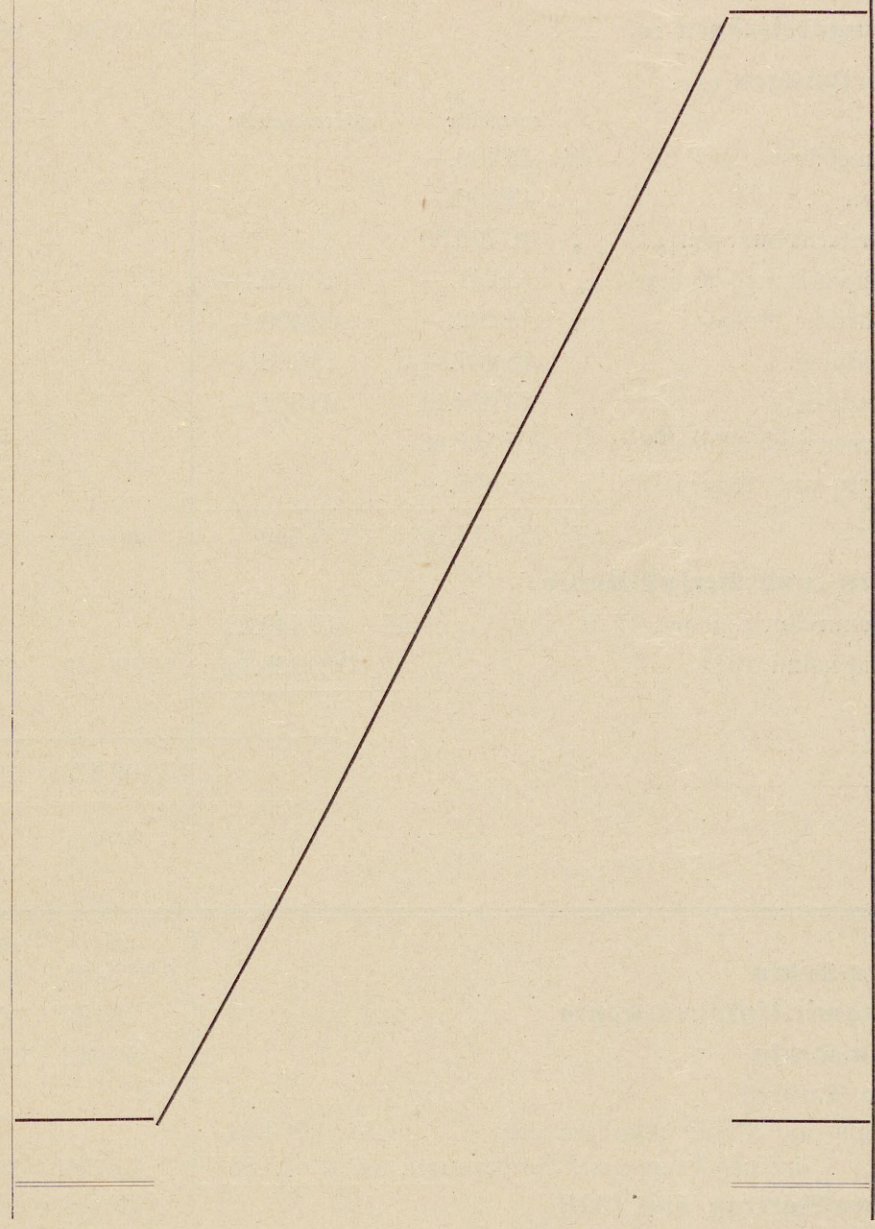
Schönwald (Oberfr.), den

Porzellanfabrik

Bergner.

31. Dezember 1921.

	ℳ	₰
Per Uebertrag	15 656 448	81
	15 656 448	81



25. Februar 1922.

Schönwald.

ppa. Zschöckner.

Gewinn- und Verlust-Konto
am 31. Dezember 1921.

		ordentliche	außerordentliche	M	₰
An **Unkosten, Salaire, Provisionen, Steuern, Versicherungsbeiträgen** 2c.				4 898 704	90
„ **Abschreibungen** auf:					
Immobilien	M	43 400.—			
Oefen	„	43 100.—			
Arbeiterwohnungen . .	„	16 798.30			
Dampfheizungs-Anlage	„	5 141.—	20 559.—		
Elektrische Anlage . .	„	5 202.—	20 498.—		
Maschinen	„	18 407.—	73 618.—		
Utensilien	„	24 054.11	23 864.—		
Formen und Modelle .	„	507 411.66			
Pferde und Wagen .	„	58 000.—			
	M	721 514.07	138 539.—	860 053	07
„ **Gewinn- und Verlust-Konto:**					
Gewinn-Vortrag aus 1920	M	47 449.02			
Reingewinn 1921	„	1 303 666.17		1 351 115	19
				7 109 873	16

		M	₰
Per **Waren-Konto**		6 982 463	64
„ **Oekonomie-Unkosten-Konto**		2 199	15
„ **Zinsen-Konto**		66 042	03
„ **Konto Dubio:**			
Eingang auf Vorkriegsforderungen . .	M 11 703.44		
„ auf abgebucht gewes. Forderungen	„ 15.88	11 719	32
„ **Gewinn-Vortrag aus 1920**		47 449	02
		7 109 873	16

Schönwald (Oberfr.), den 25. Februar 1922.

Porzellanfabrik Schönwald.

Bergner. **ppa. Zschöckner.**

Druck von Gebrüder Marbach,
Herzogliche Hofbuchdruckerei in Meiningen.
1922.

Statut

der

Porzellanfabrik Schönwald

in

Schönwald in Oberfranken.

1907.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Meiningen.
Buch- und Verlagsdruckerei des Werraboten.

A. 14.

Statut

der

Porzellanfabrik Schönwald

in

Schönwald in Oberfranken.

1907.

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Aktiengesellschaft in Firma

Porzellanfabrik Schönwald

hat ihren Sitz in Schönwald in Oberfranken.

§ 2.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Porzellanwaren und anderen keramischen Artikeln und der Handel mit solchen.

Die Gesellschaft darf sich an Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den gedachten Gewerben in Beziehung steht, beteiligen, auch zu dem Zweck Aktien von Aktien- und Kommanditgesellschaften erwerben.

§ 3.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter ihrer Firma und zwar, soweit nicht gesetzlich etwas anderes vorgeschrieben ist, durch einmaligen Abdruck im Deutschen Reichsanzeiger.

Titel II.

Grundkapital, Aktien und Aktionäre.

§ 4.

Das Grundkapital besteht aus 1 600 000 Mark, eingeteilt in 1600 Aktien zu je 1000 Mark.

Die Einziehung von Aktien ist zulässig.

§ 5.

Die Aktien lauten auf den Inhaber, werden unter fortlaufenden Nummern ausgefertigt und mit Gewinnanteilscheinen und einem Erneuerungsschein ausgegeben.

Die Ausreichung einer neuen Reihe von Gewinnanteilscheinen nebst Erneuerungsscheinen erfolgt gegen Einreichung der betreffenden Erneuerungsscheine.

Das Muster der Aktien, Gewinnanteil-, Erneuerungs- und Interimsscheine bestimmt der Aufsichtsrat.

§ 6.

Auf abhanden gekommene oder vernichtete Gewinnanteilscheine findet § 804 Absatz 1 des bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechende Anwendung.

§ 7.

Die Ausreichung einer neuen Reihe von Gewinnanteilscheinen erfolgt, wenn der dazu bestimmte Erneuerungsschein nicht bis zum Fälligkeitstermine des

zweiten der Gewinnanteilscheine der neuen Reihe eingereicht worden ist, an den Inhaber der betreffenden Aktie. Ist aber vorher der Verlust des Erneuerungsscheines dem Vorstande angezeigt und der Aushändigung der neuen Reihe der Gewinnanteilscheine widersprochen worden, so werden sie zurückbehalten, bis die Ansprüche auf die neue Reihe erledigt sind, unbeschadet der Vorschrift in § 230 des Handelsgesetzbuches.

§ 8.

Wenn das Grundkapital behufs Vergrößerung des Unternehmens erhöht wird, so sind, wenn die Generalversammlung nicht anders beschließt, die Einzahlungen auf die neuen Aktien von ihrer Leistung ab bis zum Anfang des vollen Betriebes der Neuanlagen mit 4% aufs Jahr zu verzinsen.

Die Verzinsung hört spätestens zwei Jahre nach Eintragung des Beschlusses auf Erhöhung des Grundkapitals in das Handelsregister auf.

Die Ausgabe von neuen Aktien zu einem höheren Betrag als dem Nennwert ist zulässig.

§ 9.

Für Streitigkeiten der Gesellschaft mit Aktionären oder Aktienzeichnern als solchen sind die für die Gesellschaft zuständigen Gerichte ausschließlich zuständig.

Titel III.

Verwaltung.

1. Vorstand.

§ 10.

Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

§ 11.

Die Mitglieder des Vorstandes und die Stellvertreter von solchen werden durch den Aufsichtsrat ernannt. Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern werden von dem Aufsichtsrat namens der Gesellschaft abgeschlossen.

§ 12.

Zu Willenserklärungen für die Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, so erfolgt die Erklärung in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Auf Stellvertreter des Vorstandes finden die gleichen Bestimmungen Anwendung. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, zur Vertretung der Gesellschaft Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte mit der Maßgabe zu bestellen, daß Willenserklärungen für die Gesellschaft nur durch zwei zur Vertretung der Gesellschaft befugte Personen abgegeben werden dürfen.

§ 13.

Der Vorstand hat die Instruktionen und Anordnungen des Aufsichtsrats zu befolgen.

§ 14.

Bei folgenden Geschäften ist der Vorstand an die Genehmigung des Aufsichtsrats gebunden:

a) Erwerb und Veräußerung von Grundstücken,
b) Ankauf und Verkauf von Wertpapieren und Schuldbriefen,
c) Aufnahme von Anleihen,
d) Neu- und Umbauten und die darauf bezüglichen Verträge,
e) Pacht- und Mietverträge,
f) Anschaffung von Mobilien, Gerätschaften und Maschinen, wenn die Ausgabe 1500 Mark übersteigt,
g) Lieferungs- und sonstige Verträge, bei denen Verpflichtungen auf längere Dauer als ein Jahr der Gesellschaft auferlegt und Kredite, welche über sechs Monate bewilligt werden sollen,
h) Festsetzung der Abschreibungen,
i) Anstellung von Beamten oder Hilfsarbeitern mit mehr als 1200 Mark Jahresgehalt.

2. Aufsichtsrat.

§ 15.

Der Aufsichtsrat besteht, sofern die Generalversammlung nicht eine höhere Zahl bestimmt, aus 3 Personen.

§ 16.

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit in der zur Feststellung der Bilanz berufenen Generalversammlung.

Haben mehrere Personen, welche nicht alle in den Aufsichtsrat eintreten können, gleiche Stimmenzahl, so entscheidet unter ihnen das Los über den Eintritt.

§ 17.

Alljährlich scheidet ein Mitglied und zwar nach dem Amtsalter, bei gleichem Amtsalter nach dem Los aus dem Aufsichtsrat aus, jedoch derart, daß jedes Mitglied spätestens nach Beendigung derjenigen Generalversammlung, die über die Bilanz für das vierte Geschäftsjahr nach seiner Ernennung beschließt, austritt. Das Geschäftsjahr, in dem die Ernennung erfolgt, wird hierbei nicht mitgerechnet.

Die Generalversammlung kann einzelne Mitglieder für eine kürzere Amtsdauer wählen.

Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Wahlzeit aus dem Aufsichtsrat aus, so bleibt der an seiner Statt Gewählte, sofern die Generalversammlung nicht anders beschließt, für den Rest der Amtsdauer jenes im Dienst.

§ 18.

Bei Ausscheiden von Mitgliedern vor Ablauf ihrer Amtsdauer ist der Aufsichtsrat, solange er noch aus 3 Mitgliedern besteht, beschlußfähig.

§ 19.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist berechtigt, sein Amt mittels schriftlicher, an den Vorsitzenden desselben zu richtender Erklärung niederzulegen und ist zum Ausscheiden verpflichtet, wenn es in Konkurs verfällt oder seine Zahlungen einstellt, ohne die vollständige Befriedigung seiner Gläubiger nachzuweisen.

§ 20.

Der Aufsichtsrat wählt alljährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 21.

Der Aufsichtsrat versammelt sich am Sitze der Gesellschaft oder auf Beschluß des Vorsitzenden an einem anderen Orte, so oft die Geschäfte es erfordern.

Die Berufung zu den Sitzungen erfolgt durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter.

Der Vorsitzende ist verpflichtet, eine Aufsichtsrats-Sitzung binnen einer Woche stattfinden zu lassen, wenn es von wenigstens zwei Mitgliedern desselben oder vom Vorstande beantragt wird.

§ 22.

Der Aufsichtsrat faßt seine Beschlüsse entweder in Sitzungen oder mittels schriftlicher Abstimmung oder mittels des Fernsprechers.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt.

Bei Stimmengleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, in allen übrigen Fällen die Stimme des Vorsitzenden. Zur Giltigkeit eines Beschlusses ist erforderlich, daß die Mehrheit der Mitglieder in der Sitzung anwesend ist oder bei schriftlicher oder telephonischer Abstimmung sich an ihr beteiligt.

§ 23.

Die Willenserklärungen und Bekanntmachungen des Aufsichtsrats erfolgen unter der Firma der Gesellschaft mit dem Zusatz: „Der Aufsichtsrat" und der Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

§ 24.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und diesem Statut zukommenden Rechte und Pflichten.

Außerdem hat er zu beschließen über:

a) die Grundsätze für den Geldverkehr der Gesellschaft,
b) die Anlegung der zum Geschäftsbetrieb nicht erforderlichen Mittel und des Reservefonds,
c) Entlassung oder vorübergehende Amtsenthebung der Vorstandsmitglieder.

§ 25.

Der Aufsichtsrat kann die Ausübung bestimmter Obliegenheiten zeitweilig einzelnen Mitgliedern oder Ausschüssen übertragen und die Prüfung der Bücher

und Schriften, sowie die Untersuchung des Vermögensbestandes durch hierzu von ihm ernannte Revisoren bewirken lassen.

§ 26.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten:

a) den unter d bestimmten Anteil am Reingewinn, der Vorsitzende aber mindestens 1000, jedes übrige Mitglied mindestens 500 Mark jährlich,

b) bei Reisen und Sitzungen 20 Mark Tagegelder für jeden Tag, den die Sitzung und eine Reise von ihrem Wohnort und zurück erfordern, den Preis einer Fahrkarte erster Klasse von ihrem Wohnort ab und Ersatz der ihnen für die Beförderung nach und von den Bahnhöfen erwachsenden Kosten,

c) Vergütung der ihnen außerdem durch ihr Amt erwachsenden Auslagen,

d) als Vergütung für ihre Tätigkeit einen Anteil am Jahresgewinn der Gesellschaft (Tantième), welcher von dem nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug einer vierprozentigen Dividende verbleibenden Reingewinn zu berechnen ist. Der hieraus zu berechnende Anteil beträgt

1. wenn die Gesellschaft keine außerordentlichen Abschreibungen und Rücklagen beschließt, 10 Prozent,

2. wenn dieselbe solche Rücklagen beschließt, 15 Prozent, keinesfalls jedoch mehr als im Falle Ziffer 1.

Die Verteilung des Gewinnanteils unter die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Für eine außerordentliche Tätigkeit eines seiner Mitglieder kann der Aufsichtsrat die Gewährung einer besonderen Vergütung beschließen.

3. Generalversammlung.

§ 27.

Die Generalversammlung findet in Schönwald oder an einem anderen, durch den Aufsichtsrat zu bestimmenden Ort statt.

Ihre Berufung erfolgt mindestens 2 Wochen vor dem Tage der Versammlung durch Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger. Der Tag der Berufung und der Tag der Generalversammlung sind hierbei nicht mitzurechnen.

Außer dem Vorstand ist der Aufsichtsrat zur Berufung der Generalversammlung befugt.

§ 28.

Die Generalversammlung zur Beschlußfassung über die Jahresbilanz, die Gewinnverteilung und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats (§ 260 Absatz 2 des Handelsgesetzbuchs) findet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres statt.

§ 29.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei dem Vorstand angemeldet haben.

§ 30.

Bei Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen.

Zur Entgegennahme der Hinterlegungen und Ausstellung von Bescheinigungen darüber sind der Vorstand, ein Notar und diejenigen Stellen, die in der Berufung als dazu ermächtigt bezeichnet oder vom Aufsichtsrat als geeignet anerkannt werden, zuständig.

§ 31.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter, bei Verhinderung beider ein anderes, vom Aufsichtsrat zu wählendes Mitglied desselben, endlich wenn kein Aufsichtsratsmitglied anwesend ist oder den Vorsitz übernimmt, ein von der Generalversammlung zu wählender Aktionär.

Bei der Wahl des Letzteren führt der den Jahren nach älteste Aktionär den Vorsitz.

Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen, bestimmt die Reihenfolge der Vorträge und die Reihen-

folge, in welcher die Anträge zur Abstimmung gelangen sollen.

Bei Wahlen findet, insofern sie nicht einstimmig durch Zuruf erfolgen, geheime Abstimmung durch Stimmzettel statt.

Im übrigen bestimmt der Vorsitzende die Art der Abstimmung.

§ 32.

Bei Wahlen entscheidet im Falle der Stimmengleichheit das Los.

§ 33.

Das Protokoll über die Generalversammlung ist von dem Vorsitzenden der Versammlung zu unterzeichnen.

Titel IV.

Bilanz, Gewinnverteilung und Reservefonds.

§ 34.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Bilanz ist auf den 31. Dezember zu ziehen.

§ 35.

Der Reingewinn ist wie folgt zu verwenden:

1. An den Reservefonds ist ein von dem Aufsichtsrat zu bestimmender Betrag bis 10% — jedoch mindestens 5% — zu überweisen.

2. Sodann erhalten die Aktionäre bis zu 4% des eingezahlten Aktienkapitals.
3. Ein Betrag bis zur Hälfte des alsdann verbleibenden Restes kann vom Aufsichtsrat zur Verwendung in das Unternehmen zurückgestellt werden.
4. Von dem hiernach verbleibenden Rest kommen
   a) die im § 26 vorgesehene Tantième des Aufsichtsrats,
   b) die vertragsmäßige Tantième des Vorstandes und der sonstigen Beamten

in Abzug.

5. Ueber die Verwendung des Restes beschließt die Generalversammlung.

Die Ueberweisungen an den Reservefonds hören auf, sobald und so oft er die Höhe von 10% des Grundkapitals erreicht hat.